

# Der Bote aus dem Riesen-Gebirge



Zeitung für

alle Stände.

Erscheint wöchentlich 6 mal

mit Beilage „Leben im Wild“.

Fernaus: Schriftleitung Nr. 267.

Postsekretär Amt Breslau 8316.

Fernaus: Geschäftsstelle Nr. 26.

Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post vierzehn M. 3,75  
für 2 Monate M. 2,50, für 1 Monat M. 1,25.  
Durch die Post frei Haus vierzehn 42 Pf. mehr.  
Bild-Ausgabe in Hirschberg monatl. 1,25.  
Bei den auswärtig. Ausgaben mon. M. 1,30.

Nr. 93. — 107. Jahrgang.

Hirschberg,

Sonntag, den 20. April 1919.

Anzeigenpreis:

Die kleinen Zeile oder deren Raum für  
Anzeigengeber im Orts- und Nachbarschafts-  
verkehr 25 Pf., für darüber hinaus wohnende  
Anzeigengeber 30 Pf. Anzeigen im Zu-  
schluß an den Textteil die Zeile 1,00 M.

## Ostern.

"Tod wo ist beim Stachel, Hölle wo ist dein Sieg", so triumphierte einst der Apostel über eine Welt voll Zweifel und Feindseligkeit. Wir haben seine Predigt und sein Beispiel heute nötiger als je. Ein einsamer Wandertedner, so zog er von Ort zu Ort, auf wüsten Wegen, viel verläßt und versolat, dann im Gefängnis und zuletzt zum eigenen Märthertod. Wohl röhrt er viele Herzen mit sich, wo er sprach. Wohl weckte er glühende Hoffnungen und mächtigen Glauben, wo er seine Gemeinde gründete. Aber doch, wie klein war zunächst die Zahl aller Gläubigen im Verhältnis zu der großen Welt, die sich um die neue Lehre nicht kümmerte. Die Großen der Erde sahen verächtlich auf die predigenden Handwerker und Slaven herab. Die Regierungsgewalten gingen ihren Weg unbestimmt um die sternen Gedanken. Kriege wurden ausgefochten. Kaisergeschlechter gingen dahin, Jahrhunderte wandelten sich, und all das schien von des Apostels Reden unberühr. Wie hatte er trotzdem so triumphierend fragen können: Tod wo ist dein Stachel, Hölle wo ist dein Sieg! Die Hölle schien doch Sieger zu bleiben, und von den Toten lebte niemand wieder.

Wer lene Frage klug dann doch über das Erdreich hin, und sond ihr Echo in Jahrtausenden wird fliegen heute wieder uns in die Ohren, denen der Tod so milliardenfach neue Wunden schlug, und denen die Hölle abermals triumphierend scheinen muß. Nicht als ob wir noch in unseren Feinden die Vertreter der Hölle seien. Wir haben es gelernt, die Augen für unsere eigene Schuld zu öffnen. Aber Hölle war das ganze System des Misstrauens, der Dünkelnisse und Gegenkündnisse der Handelsbeispiel und der Herrscher, aus dem das entsetzliche Menschenmorden des letzten Jahrhunderts hervorwuchs. Hölle war der Egoismus, der die Staaten beherrschte, der gleiche rücksichtlose Egoismus, der jetzt die Stände in der Revolution voneinander trennt. Und die Welt scheint noch weit entfernt zu sein, daß diese Hölle ihren Sieg verlieren. Manchmal will die grenzenlose Vergewaltigung über uns kommen, aber dann mag das Bild des Apostels wieder vor unserem Geiste auftauchen. Dann mag der bescheidene Mann mit seinem großen weltüberwindenden Glauben wieder vor uns stehen. Und bei dem Rückblick auf ihn sehen wir zugleich über die Jahrhunderte und Jahrtausende hinweg, die uns von ihm trennen. Da gab es einen erleben. Da gab es den Sturm von Weltreichen und Weltanschauungen. Da gab es die völlige Umkehr von Staats- und Gesellschaftsordnungen.

Und doch ist in allen Untergängen und Umstürzen ein Zusammenhang des Lebens geblieben. Es sind keine Kräfte untergegangen, sie haben sich nur gewandelt, um in neuen Formen anzutreten. Seines scheinbare Ende wurde ein neuer Anfang. Gebrochene Form gab einen neuen Geist. Wir sind es so gewohnt, dessen Zusammenhang dieses Welten höherer Mächte, diesen Sinn in der Geschichte zu finden, daß wir es verloren haben, und darüber zu wundern. Deut in unserem tiefen Leid wollen

wir's aber desto ernster bedenken: aller Tod ist nur eine Auferstehung, aller Untergang ist nur ein neues Werden. In den Plan des ewigen Weltgeschehens fügen sich auch alle unsere Opfer ein und alle unsere Schmerzen. Und mag die Hölle noch so oft ausschreiten gegen Weltordnung und Fortschritt, sie wird doch immer wieder niedergezwungen. Die Menschheit steigt aufwärts, unter schweren Kämpfen gewiß, aber aufwärts geht die Wahrheit. So wollen wir Ostern feiern auch diesmal in Hoffnung. Es wird auch aus unserem Aufammerbruch irgendwie eine neue Welt entstehen. Es werden kommende Geschlechter auch aus dem Kaffreitag des Weltkriegs ein neues Weltostern entstehen sehen.

## Die Friedensfrage.

Das Ende der Beratungen soll nun bevorstehen. England soll sich bereit erklären haben, sich mit der Annulation der Blockade und der Aufhebung der Schwatz-Liste vom 25. April ab zufriedenzugeben, während die Censur für die Handelskorrespondenz bereits vom 18. April ab fällt. Diese beiden Maßnahmen hätten eine weit größere Bedeutung für den Wiederaufbau Europas, als irgend ein Friedensabkommen, dessen Genehmigung noch nicht feststeht.

Damit die Beratungen mit den Deutschen nicht an etwaigen Mißverständnissen scheitern, wird jeder Paragraph sofort nach Fertigstellung aus dem Französischen oder Englischen in die anderen Sprachen und auch in das Deutsche übersetzt.

Nach einer Bremer Meldung soll die amerikanische Regierung vom 18. April ab alle Beschränkungen für den Schiffahrts- und Kabelverkehr aufgehoben haben. Daraus sieht sich aber noch nicht erkennen, ob sich die Aufhebung der Beschränkungen des Schiffverkehrs auch auf den Verkehr mit Deutschland bezieht.

Wenn auch diese Mitteilungen nicht ungünstig klingen, so ist man doch in weiten politischen Kreisen Deutschlands der Ansicht, daß die Entente uns einen Friedensvertrag vorlegen will, der mit dem Begriff des Wilsonschen Friedens überhaupt nichts mehr gemein hat. Deshalb ist vorgeschlagen worden, rechtzeitig alle Vorbereitungen zu treffen, um eine Volksabstimmung über die Annahme oder Ablehnung des Friedensvertrages sofort nach Eintreffen der feindlichen Bedingungen vornehmen zu können. Damit wäre dem deutschen Volke selbst die Entscheidung in die Hand gelegt. Auch in Kreisen der englischen Parlamentsmeute wird, nach den Daily News, die Situation in Paris als wenig günstig beurteilt. Im englischen Parlament sei eine Mehrheit für den französischen Frieden als sicher anzunehmen.

Nach der Meldung des Telegraph aus Paris wird der Friedensvertrag aus 1000 Artikeln bestehen, die 300 Seiten Maschinenschrift in Anspruch nehmen werden. 28 Artikel handeln vom Saarbezirk. Der vorläufige Friedensvertrag mit Österreich wird sofort nach Unterzeichnung des Vertrags mit Deutschland, wie man erwartet, vor Ende Mai geschlossen werden. Wenn die Deutschen sich weiterhin, selbst den Vertrag zu unterzeichnen, so denkt man daran, einen größeren Teil des deutschen Gebietes zu besetzen, die Blockade beizubehalten und die Lebensmittelindustrien einzufassen.

Wir verzweifeln alle diese Nachrichten nur, weil wir unseren Lesern das Wichtigste aus der Fülle der uns vorliegenden Nachrichten nicht vorbehalten wollen. Die Zuverlässigkeit der Nachrichten läßt sich jedoch in keinem Falle nachprüfen. Weiter wird uns geweitet:

Nach einer Meldung der Daily News hat die Alliierten-Kommission in ihrer letzten Sitzung in der Frage der deutschen Kriegsausgaben einen Beschluss angelegt. Man erklärte sich dahin, diese Frage nur in einer Übungsnahme mit der deutschen Friedensdelegation in einer der ersten Sitzungen zu erledigen.

Martin meldet, daß der Viererrat sowie die verschiedenen Kommissionen noch eine tiefe Arbeit vor sich haben, um am 25. April bereit zu sein. Der Vertrag mit Deutschland, der mehr und mehr das Ansehen eines möglichst vollständigen Vertrags annimmt, der mehr als nur den Namen Präliminarvertrag verdiene, wird auch die Lösung der Fragen wegen Riautschau und Syrischen enthalten. Was die Entschädigungen anbetrifft, so bewegen die Kundgebungen der Alliierten den Rat der Vier, von Deutschland nur einfache Versprechen zu fordern. Doch beinhaltet die Entschädigung der Kriegskosten nicht enthalten.

Die Deutsche Waffenstillstandskommission in Berlin teilt mit, daß eine offizielle Einladung der deutschen Vertreter über Saar zu den Vorstiedensverhandlungen noch nicht erwähnt sei.

Sir Edward George ist in Beauftragung von Curzon und Miller am Donnerstag wieder von London nach Paris abgereist.

### Amerikanischer Kredit an Deutschland?

○ Berlin, 18. April.

Nach einer Generalsmeldung berichtet der Herald aus New York: Im Senatsausschuss wurde von Republikanerseite befürchtet, daß der Gewährung einer größeren Kreditanleihe an Deutschland für Anläufe in den Vereinigten Staaten nach Friedensschluß keine Hindernisse bereits werden würden.

### Erlichterung des deutschneutralen Handelsverkehrs.

○ Paris, 17. April.

Dem Korrespondenz-Büro in Paris teilt das interalliierte Handelskomitee im Saal mit, daß fortan, um Deutschland in die Lage zu setzen, in den neutralen Ländern für den Einkauf von Lebensmitteln Kredit zu erhalten, keine Firma in einem neutralen Land durch Schrift auf die Schwarze Liste bestraft wird, wenn sie innerhalb der bestimmten Grenzen Lebensmittel nach Deutschland ausführt und Deutschland für den Ankauf von Lebensmitteln Kredit gewährt oder Waren, deren Ausfuhr aus Deutschland die assoziierten Regierungen bewilligt haben, einschlägt. Die bestehenden Anordnungen, die die Ausfuhr von Lebensmitteln verbieten, werden aufgehoben. Die Ausfuhr muß jedoch in Übereinstimmung mit den Anordnungen geschehen, die von der Lebensmittelabteilung des obersten wirtschaftlichen Rates ausgeteilt sind.

### Deutschlands Zahlungsfähigkeit.

○ Paris, 17. April. (Davas.)

Le Journal veröffentlicht folgende Einzelheiten über die Arbeiten des Unterausschusses für Prüfung der finanziellen Kräfte und der Zahlungsmittel Deutschlands:

Die Alliierten schätzen den innerhalb 18—24 Monaten verfügbaren werdenden flüssigen Betrag in Gold, Silber und sonstigen Werten auf 20 Milliarden Mark, darunter 3200 Millionen Mark in bar. Vom 1. Januar 1921 an werden mit Rücksicht auf die Verbesserung der industriellen und der Kreditverhältnisse des Feindes die Nahresraten stetigweise erhöht werden. Die Schulden wird in Form von gangbaren Obligationen, aus den Ausbauer lautend, kontrolliert. Es wurde beschlossen, Deutschland zu verpflichten, seine Einfuhr auf ein Mindestmaß herabzusehen und eine Exportation zu verhindern. Da diese Politik ein schwaches Aufblühen Deutschlands vor Abrechnung der Kriegsschulden bewirken könnte, beschloß die Ausfuhrkommission, für bestimmte Erzeugnisse ein besonderes Maß anzusehen. So wurde die Rohrenausfuhr mit jährlich 60 Millionen Tonnen entsprechend einem Gesamtwert von etwa 1600 Millionen Mark angegeben. Die Kommission ging von dem Gedanken aus, daß die Zahlungsfähigkeit Deutschlands nicht dadurch abgeschwächt werde, daß seine Industrie eine hohe Ausfuhrsteuer erfordert und die Einfuhr der Rohstoffe mit ebenfalls hohen Steuern belegt wird. Die Kommission berücksichtigt weiter die kommerzielle Einfuhr infolge Verlustes Elsass-Lothringens, der Kolonien und der Handelsflotte. Die beste Gewähr für Bezahlung der Haften wird die Erkenntnis der Mittelmächte sein, daß diese Zahlungen im Interesse der Erhaltung ihres eigenen Kredits liegen.

### Aus der Waffenstillstandskommission.

○ Berlin, 18. April.

General Reck ist, wie die Alliierten mitteilten, in Konstantinopel interniert worden. Er soll als Geisel für die belgischen

werden, weil er vor seiner diplomatischen Mission im Staatskabinett ein militärisches Kommando in der Tüte innehatte. Die Nachrichten über seine Verwundung sind unrichtig. Nachrichten über den Grafen Schulenburg sind nach einer weiteren englischen Mitteilung noch nicht eingetroffen.

Der belgische Vorsitzende teilte mit, daß bis auf weiteres im Interesse der öffentlichen Gesundheit jede Umbettung von Soldatenleichen auf Privatantrag verboten worden sei. Die belgische Regierung werde später die Zusammenlegung derselben und belgischer Einzelgräber auf besondere Militärfriedhöfe selbst in die Hand nehmen und die deutschen Friedhöfe bis zum Erlass einer internationalen Vereinbarung pflegen.

### Schwüle Stimmung in Elsass-Lothringen.

○ Berlin, 17. April.

Nach den neuesten Berichten eingewanderte Elsass-Lothringen aus Karlsruhe nehmen unter dem Druck der ungünstigen Wirtschaftslage die Abreise gegen die französische Verwaltung zu. In der Bevölkerung Elsass-Lothringens herrscht nach Zeitungsmeldungen Erbitterung über das Vorhaben, trotz der hohen Lebensmittelpreise die Löhne niedrig zu halten. In Straßburg drohen jetzt die Arbeiter des Metall-, Eisen- und Glaswerks mit sofortigem Auftand, wenn ihre Fortsetzung nicht bewilligt werden sollten. Ein bekannter Arbeitgeber äußerte sich, daß noch mit schweren blutigen Unruhen sicher zu rechnen sei. Die französische Regierung hat allerdings ihre Truppen erhöht, aber sie scheint ihnen nicht mehr nötig zu tragen. Die Diskussion ist gelöst, viele Soldaten tragen rote Nasen. Zur Bekämpfung von Ausschreitungen beschließt das Kommando häufig die Truppen. Die Straßburger Presse namens das Straßburger Echo, meint allmählich eine recht fröhliche Stimmung gegen die französischen Behörden, die unitärischen feilen, die verhaftete Wirtschaftsclasse des Landes zu verbessern. Die Stimmung im Lande ist sich wohl.

### Das deutsche Volk völlig gelähmt.

○ Stockholm, 16. April.

Dr. Svenska Dagbladet schildert der schwedische Arzt Professor Johnson, der zusammen mit anderen neutralen Arzten fürstlich den Ernährungsstand in Deutschland untersucht hat, die Eindrücke seiner Reise. Er beschreibt die schrecklichen Verbedingungen durch die Lungen-tuberkulose und die Folgen der Lebensmittelknappheit für den körperlichen und geistigen Anstand der Bevölkerung. Nach der Ansicht von Professor Johnson sind die Lebensmittel, die Deutschland jetzt von der Entente erhält, durchaus unzureichend. Außerdem läuft sie zu spät. Seien sie zu teuer und es wäre keine Preisabschaffung möglich, da die Produktion im Lande insoweit von Streiks und Organisation aufs äußerste beschränkt sei. Man habe auch einfach nicht die Kraft zu arbeiten, weil die nötige Nahrung fehle.

Zum Schluss fügt Professor Johnson sein Urteil folgendermaßen zusammen: Das ganze deutsche Volk ist völlig gelähmt. Zu behaupten, daß es noch eine militärische Gefahr gäbe, ist Unsinn. Wenn ich sich auch in Deutschland im allgemeinen klar darüber, daß der Feind absichtlich darauf ausgibt, die Zahl des deutschen Volkes zu vernichten. Diese Zustellung wird durch Zeitungsankündigungen in Frankreich und in England nur bestätigt. Die Verinnerung schreitet rasch fort. Die Sterblichkeit bei Kindern und Erwachsenen ist unerhört gestiegen, während die Geburten teils einem Stand mit einer hoffnungslosen Anzahl keine Kinder ins Leben seien wollen, so daß sie gesunken sind. Hoffnungslosigkeit, Niedergeschlagenheit und ein gewisser Grab von Entfaltung haben die ganze Generation ergriffen. Ein solcher Grab kann man augenblicklich nicht versprühen, aber Gründung an die heileste Not wird bei der kommenden Generation neuer Nationalismus entstehen gegen diejenigen Nationen, die Land und Volk in den Untergang getrieben haben. Für die Menschheit und den Menschenbundes hat die Hungersnot alle andere als günstig gewirkt.

### München.

Der Kampf um München ist nach einer Augsburger Meldung Dienstag früh von den Regierungstruppen beonnen worden. Es sollen eine Menge Truppen aus nördlicher Richtung auf München zu. Donnerstag früh 7 Uhr passierte das 12. Infanterie-Regiment aus Neu-Ulm, feldmarschmäßig ausgerüstet, mit Automobilen, Maschinengewehren und Feldküchen versehend, die Station Augsburg. Desgleichen ist ein in Donauwörth zusammengestelltes Infanterie-Regiment auf dem Marsch nach München. Mit dem Fall München wird bald gerechnet.

Die Nachricht, daß die Bambergische Regierung preußische Truppen anfordert habe, soll nicht zutreffen.

Donnerstag abend kam nach mehrstündigem Kampf wieder der alte Personenzug aus München in Regensburg an. Ein stellvertretender berichtete der Polizei, bei Nachsuchen ständen Truppen der Regierung Hollmann, denen 500 Mann Soldaten und 10.000 bewaffnete Arbeiter gegenüstanden. Die Haltung des Militärs in München sei sehr unsicher und es habe den Anschein, als ob es sich im Falle eines Erfolges der Regierungstruppen zu ihnen schlagen würde. Wegen des Mangels an Vorräten ist für Dienstag früh in München die Öffnung sämtlicher Depots im Beisein der Eigentümer angeordnet worden. Die Wehrer erhalten Gunstschlüsse. Im Falle Kämpferkreis' erholat zwangsläufig Besitzung. Der Mangel an Lebensmitteln bestimmt sich läßlich zu machen. Seit einigen Tagen gibt es keine Milch mehr.

Das Bahnhofsgebäude ist mit Maschinengewehren und Gewehren besetzt. Das Proletariat wird weiter bewaffnet. Die Rote Garde ist bereits auf 12.000 Mann angewachsen, die in Abteilungen bis 500 Mann formiert sind und angeblich stramme Disziplin bewahren.

Eine Verordnung des Vollzugsrats der Betriebs- und Soldatenräte besagt: Vom Streit sind ausgeschlossen: Bantien, Schwäbisch Hall, Eisenbahn, Eisenbahnwerke, Telegraph, Telefon, Spedition, Elektrofahrtswerke, Gaswerke, Wasserwerke, alle mit der Nahrungrmittelherstellung und -Versorgung beschäftigten Betriebe, Hotelbetriebe, Metzgerlebensmittel usw. Konditoreien, Kaffee-, Konzertlokale sind geschlossen zu halten. Die Herstellung von Konditoreiwaren ist untersagt. Die Unternehmer sind angefochten. Vorn für die Streitlage zu zahlen.

Der Generalstreit dauert an. München ist vollkommen in der Hand der Roten Arbeiterwehr. Seit den Viehereien vom Sonntag hat sich nichts beförderes mehr ereignet. Nördlingen ist noch auf der Seite der Räterepublik, dagegen haben Augsburg, Kempten, Ingolstadt, Passau sich wieder von der Räterepublik abgewandt, während sich Landshut neutral verhält. In München ist eine große Zahl von Geiseln verbaut worden. Es finden fortwährend Haftsuchungen nach Lebensmitteln und Beschlagnahmungen von solchen statt.

### Die Besetzung Braunschweigs.

Am Nachmittag zum Donnerstag sind die ersten Regierungstruppen in die Stadt eingetroffen. Zusammen mit ehemaligen aktiven Braunschweiger Militärverbündeten besogen sie an mehreren Stellen Posten. Vor dem Landtag wurde ein Wahlkampfangebot aufgestellt. Die Volkswehr ist verschwunden. Ihre Posten sind unbefestigt und ihre Kasernen fast geräumt. Von Widerstand ist nichts bekannt geworden. Am Laufe des Vormittags und Mittags sind weitere Truppen, sowie General Maerker selbst angekommen. Die Truppen wurden auf den Straßen von der Einwohnerschaft freundlich begrüßt, mit Blumen geschmückt und beschenkt. Vom Ministerium wehen zwei schwarz-weiß-rote Fahnen. Auch auf dem Schloß, das ebenfalls von Regierungstruppen besetzt ist, weht anstelle der roten Fahne die Reichsfahne. Verschiedene Privathäuser flaggen in den Reichs- und Landesfarben. Braunschweig atmet auf. Die Hauptverantwortlichen der kommunistischen Bewegung sollen verschwunden sein.

Donnerstag früh ließ General Maerker durch Präsenzrat in der Stadt Braunschweig bekannt machen, daß der Reichspräsident über das Gesetz des ganzen Kreises Braunschweig den Vertrag auskundt und ein außerordentliches Reichsgericht eingesetzt habe. Zwischenfälle haben sich bisher nicht ereignet. Es stehen etwa 10.000 Mann um Braunschweig herum. Weitere Truppen treffen im Laufe des Tages in Braunschweig ein.

In der Nacht zum Donnerstag hat der frühere Polizeipräsident Eichhorn in einem Flugzeug die Flucht ergriffen. Das Flugzeug wurde jedoch bei Solingen in einer Notlandung gezwungen und Eichhorn wurde von Regierungstruppen festgehalten.

In einer Verhandlung zwischen General Maerker und dem Abgeordneten des Landtages wurde eine Einigung in der Abstimmfrage erzielt, durch die die Spannung zwischen Braunschweig und dem Reiche beseitigt wird. Danach wurde das Kabinett bestehen aus vier oder fünf Arbeitersozialisten, zwei Unabhängigen und einem Demokraten. Dieses Kabinett wird bis 24. 6. M. im Amt bleiben. An diesem Tage wird der Landtag zusammentreten und die Neubildung des Kabinetts vornehmen.

Die Arbeit soll am Dienstag nach Oschersleben in allen Betrieben wieder aufgenommen werden. Der normale Eisenbahnbetrieb wieder hergestellt werden.

### Die Streikbewegung.

#### Die Streiklage in Groß-Berlin.

Die Verhandlungen mit den ausständigen Bankbeamten und Angestellten haben am Donnerstag einen guten Fortgang genommen, sodass mit bez. baldigen Beendigung des Streiks gerechnet wird. Im übrigen ist der Angestelltenstreik auch nicht vollständig durchgeführt worden; die Mehrzahl der Geschäftleute war am Donnerstag noch geöffnet. Aber in der Arbeitswelt Groß-Berlins beginnt es wieder zu ärgern. Am Freitag und Samstag sind Versammlungen der Berliner Industriearbeiter einberufen, die zur Frage des politischen Generalstreiks Stellung nehmen. Die Regierung hat außerordentlich starke Truppenmassen von Berlin zusammengezogen und weitreichende militärische Sicherheitsmaßnahmen gegen Putschversuche an beiden Osterfeiertagen getroffen.

In den Spandauer Staatsbetrieben sind sämtliche Angestellten (einige laufen) in den Generalstreik getreten. Die Beamten blieben dem Streik fern, erklärt aber, dass sie keine Arbeiten für die Angestellten ausführen werden. In Spandau haben sämtliche Waren- und großen Kaufhäuser geschlossen.

Unter Angabe der neuen Forderungen der Bauarbeiter erheben die Tumultschäden in Groß-Berlin einen Kostenaufwand von 360 Millionen Mark.

#### Weiteres Abschauen des Bergarbeiterstreiks.

Der Bergarbeiterstreik in Rheinland-Pfalz geht weiter ab. In Elsen arbeiten 27 Reichen, 21 arbeiten nicht. In Dirmund arbeiten alle Reichen außer zwei. In Oberhausen arbeiten 90 Prozent der Arbeiter. In Bochum macht sich ein langsameres Abschauen bemerkbar. In Elberfeld ist die überwiegende Mehrheit gegen den Streik. Die Ernährungsverhältnisse in Wermelskirchen sind sehr schlecht. In Duisburg arbeiten alle Reichen außer zwei. 95.000 Bergarbeiter hatten bis Donnerstag im Ruhrgebiet die Arbeit wieder aufgenommen. Da den gestrigen drei Schichten betraut die Zahl der Streikenden 232.762 gegen 248.918 am Dienstag. In der heutigen Frühstück hat die Zahl der Streikenden wieder um 10.000 abgenommen. Ausständig waren 107.958 Bergleute gegen 117.944 gestern. Mehr als die Hälfte der Belegschaften hat die Arbeit wieder aufgenommen. Insgesamt wird auf 59 Schichten wieder voll gearbeitet.

In der Nähe der Reiche Bräusen sind die Arbeitswilligen von den streikenden Bergleuten bestätigt worden. Um die Arbeitswilligen zu schützen, wurde die Reiche Bräuse von Regierungstruppen besetzt. Damit sind die ersten Regierungstruppen in die Stadt Bochum selbst eingezückt.

Auf Veranlassung des Untersuchungsrates wurden in Willebadische (Kreis) 13 Spartakisten wegen Aufruhrs und Bandenfriedensbruchs verhaftet, die während der Bottroper Kämpfe eine führende Rolle gespielt haben.

Der vierte Teil der Hochöfen des Dillreviers ist bereits stillgelegt. Weitere Stilllegungen stehen wegen des Kollapsmauls und der Arbeitsstreiks bevor.

#### Die Unruhen in Düsseldorf.

Nach den amtlichen Ermittlungen sind bei den Unruhen in Düsseldorf während der letzten Woche 36 Civilisten getötet und 13 verwundet worden. Die Regierungstruppen hatten vier tote und siebzehn Verwundete. Der Straßenbahnbetrieb in Düsseldorf ist im vollen Umfang wieder aufgenommen worden.

#### Der Streik in Köln beendet.

Bei dem Streik der Angestellten ist es dadurch, dass die Arbeitgeber weitere Angestellte machen im bezug auf Gehaltssteigerung und Erhöhung der wirtschaftlichen Belastung, zu einer Einigung gekommen. Die Angestellten beschlossen, die Tätigkeit wieder aufzunehmen.

#### Streikenbahnerstreik in Leipzig.

In Leipzig haben die Straßenbahnmangestellten beschlossen, zur Durchsetzung ihrer noch nicht erfüllten Lohnforderungen sofort in den Ausstand zu treten. Mit Rückblick auf die Messe würde die Stilllegung des Straßenbahnbetriebs sich sehr unangenehm fühlbar machen.

#### Beendete Streiks.

Die Postbeamten in Chemnitz und die Angestellten der Maggi-Werke in Singen haben die Arbeit wieder aufgenommen.

#### Ein gutes Beispiel, das gewirkt hat.

In Bremen konnte die Entladung bez. mit Lebensmitteln eingetroffenen amerikanischen Dawbers Franklin nicht vorgenommen werden, weil die Arbeiterschaft der Lagerhaus-Gesellschaft in den Streik trat. Daraufhin hat die Bürgerschaft, Kaufleute, Akademiker usw. freiwillig die Entladung des Dawbers übernommen. Dieses Beispiel hat so gewirkt, dass die Arbeiterschaft den Streik abgebrochen hat. Im Übrigen nimmt in Bremen die Zahl der Arbeitswilligen wieder zu.

### Polnischer Angriff auf Kempen.

Sächsische Heeresberichte.

\* Breslau, 17. April.

Bei Sdumz und Neuen Patrouillengeschütz. Am 16. d. M. abends 8 Uhr 15 Minuten beschossen die Polen ohne irgend einen Grund den in Sdumz eindauenden Verbindung.

\* Breslau, 18. April.

Um 16. d. M. 11 Uhr abends, verloren die Polen Kempen von Nordwesten her mit starken Abteilungen anzugreifen. Der Angriff wurde durch das Abwehren unserer Batterien unverhindert gestoppt. Im Laufe des 17. hielt der Volk Sdumz und Wahl (polnisch Sdumz) wieder ohne erkennlichen Grund unter Feuer.

Gegen Kruppa, 7 Kilometer nordwestlich Reimlingen wurde abgewiesen.

### Aus Ausland.

wb. Böhmen, 16. April.

Die provisorische tschechoslowakische Regierung, die am 15. November in Prag die Republik Patrouille ausgerufen und die Herrschaft übernommen hatte, ist heute nachmittag durch den General zur Erledigung nach Prag zurückgezogene Teile der tschechischen Landesverteidigung geschafft worden.

Römisberg, 18. April.

Wie der Libanischen Zeitung von einwandfreier Quelle aus Libau berichtet wird, hat in der vom Hauer niedergebrochenen Stadt eine wütende Volks- und Weiberherrschaft eingesetzt. Entkräftigte Menschen brechen auf den Straßen zusammen und sterben. Ernährungsbedürftige werden mit hohen Preisen bezahlt. Um die Ernährung des Proletariats sicherzustellen, soll die Bourgeoisie durch systematischen Hunger ausgesetzt werden. Die derzeitigen Machthaber haben besonnen, dass aus ganzen Straßenzügen, in denen die wohlhabende Bevölkerung wohnt, die Bewohner ohne Unterschied des Alters und Geschlechts, mit mit dem Rosturkasten bestückt, auf der Duna-Insel Palandholm und im Paracellus unterhalb Prags unter Bewachung kanotisierter Wölfe durch Hauer dem furchtbaren Elend und scheren Tode preisgegeben werden sollen.

wb. London, 17. April.

Das Neuerische Blatt erläutert, dass die Truppen des Admirals Pollock Sterntoronto eingenommen. 1000 Gefangene gemacht und damit die Stellung der Polizei in Ostküste bei Orenburg kritisch angesetzt haben, da die gesamte Armee der Polizeiwaffen abgeschnitten ist.

Paris, 19. April.

Den soeben erschienenen Polizeistatistiken zufolge sind in Petersburg im Laufe des Februar 113 000 Personen oder über 11 Prozent der Gesamtbevölkerung gestorben. Die Ursache dieser Sterblichkeit ist eine Typhus- und Hungersnotepidemie.

### Verlorene deutsche Uboote.

wb. Cherbourg, 18. April.

Von 8 deutschen Unterseebooten, die von Deutschland nach Cherbourg geschleppt wurden, ist ein einziger angekommen. Die anderen gingen im Sturm verloren.

### Ägypten und Indien.

wb. London, 19. April.

In der Sitzung des Unterhauses teilte Churchill mit, dass wenigen der letzten Ereignisse die Verbindung mit Ägypten und Indien zeitweise unterbrochen wurde. In der Sitzung kam es zu einer Szene. Eine Beamte rief den anwesenden Mitgliedern von der Galerie aus zu: Ihr seid alle Mörder, eine andere schrie: Ihr versucht, die Arbeiter in einen neuen Krieg zu rufen! Eine Kette brachte ein Hoch auf die Sowjet aus.

wb. London, 17. April.

Reuter erläutert: Die Lage in Ägypten ist äußerst ruhig, doch werden neue Unruhen befürchtet. Die 26. Division aus der Dobruja ist daher als Verstärkung nach Ägypten unterwegs. In der Lüttich ist die Lage sehr besorgniserregend. Ein Lüttich herrscht große Unruhe und man befürchtet, dass es in kurzer Zeit zu Armutserhebungen kommen wird. Die Engländer haben Transjordanien mit Ausnahme von Krasnovodsk geräumt.

### Der Nachkundentag in Frankreich.

wb. Paris, 18. April.

Die Kammer hat die Gesetzesvorlage über den Nachkundentag angenommen.

### Die Demokratisierung der preußischen Verwaltung.

Wie die „Vol. Inf.“ hören, soll die vom Ministerpräsidenten Dr. in Aussicht gestellte Demokratisierung der preußischen Verwaltung nach Möglichkeit vor der Vergangung der preußischen Nationalversammlung zu den Sommerferien in der Hauptstadt erledigt werden. Am wesentlichsten dürfte ihre Durchführung nach zwei Hauptabsichtsyunkten erfolgen. Einmal wird die weitere Besetzung der wichtigsten Amter mit der Regierung genehmten Persönlichkeiten, also der Personenwechsel, in durchgreifender Weise weiterführen sein, und dann handelt es sich um eine Vereinigung der Verwaltung, über welche Materie ja bereits von der Zentralabkommission vor dem Kriege beraten wurde. Wie verlautet werden die Oberpräsidenten von Ostpreußen (von Bock), von Sachsen (von der Schulenburg), von Hannover (von Richter) sowie die von Rheinland und Westfalen auf ihren Posten zunächst verblieben, während die übrigen Oberpräsidentenstellen entweder neu besetzt sind oder neubesetzt werden. Man rechnet ferner damit, dass etwa zwei Drittel der alten Regierungspräsidenten zurücktreten und dass über hundert Landratsstellen ihre Inhaber wechseln werden. Ob die Vereinigung der Verwaltung den Wegfall der Oberpräsidenten oder der Regierungspräsidenten bringen wird, steht zurzeit noch offen. Die Neubesetzung der Oberpräsidenten läuft ebenfalls den Schluss zu, doch ersteres in Betracht kommt.)

### Die Organisation der Kohlenwirtschaft.

Der Sachverständigenrat für die Kohlenwirtschaft hat sich auf folgende Grundsätze geeinigt.

Ein Reichskohlenrat von 50 Vertretern der verarbeitenden Arbeitgeber und -nehmer, des Verbraucher, des Kohlenhandels und der Wissenschaft leitet die Kohlenwirtschaft.

Den Betrieb der Kohle übernehmen Syndikate, die in den einzelnen Bergbaureichen zu errichten sind, sofern sie nicht schon bestehen. In jedem Syndikat stellen die Arbeitnehmer 2 bis 3 Aufsichtsratsmitglieder und ein Mitaleiter des gewähltsführenden Vorstandes. Die Syndikate, welche Kohle erzeugen und absetzen, bilden ein Reichskohlesyndikat. Die Syndikate werden in einem Reichskohlenverband zusammengefasst, in dessen Ausschuss die Arbeitnehmer drei Sitzes, die Arbeitnehmer ein Mittel des geschäftsführenden Vorstandes. Alle wichtigen Fragen können im Wege der Berufung an diesen Reichskohlenrat gebracht werden.

Der Kohlenhandel wird nicht in gebundene Organisationen übergeführt. Die Vereinigung des unwirtschaftlichen Wettbewerbs und der Schutz der Verbraucher wird durch die Zusammenfassung des mit weitgehenden Rechten ausgestatteten Reichskohlenrats und außerdem durch folgende besondere Verhinderungen gesichert: jedem Verbraucher wird ermöglicht, seinen Bedarf von mindestens einem Eisenbahnwagen zu den dafür festgelegten und zu öffnen. Preisen, Zeiten und sonstigen Bedingungen gegen Vorauszahlung zu bezahlen. Oberste Auslastung für die Preisfeststellung ist das Reichswirtschaftsministerium unter Mitwirkung des Reichskohlenrats. In den Bindung wird auch die Notwendigkeit berücksichtigt werden, dass der Preis möglichst in der verkehrsärmsten Frühjahr- und Sommerzeit erfolgt. Die Gemeinden und bei weniger als 10 000 Einwohnern können die Kommunalverbände weitere Preisfeststellungen für den Kleinhandel vornehmen. Die volle Orientierung des Preisbildung ist das beste Mittel gegen Wissenskämpfe. Die Verbraucher müssen offen handeln und deren Verbände werden ebenso wie alle Wiederbeschaffer im Einkauf bei den Syndikaten unter gleichen Bedingungen gleichmäig behandelt.

Neben den Betrieborganisationen werden eine Technisch-Wirtschaftliche Gesellschaft für Koblenzbergbau, eine Technisch-Wirtschaftliche Gesellschaft für Koblenzerwerbung und eine Sozialpolitische Gesellschaft für Koblenzbergbau gebildet, die in loser Organisationsform ein Sammelpunkt für alle bestreben sein sollen, die Kenntnisse auf diesen Sondergebieten in Forschung und Praxis zu fördern. Die Mitglieder des Reichskohlenrats setzen sich auf diese drei Gesellschaften und bilden ihren Kern. Daneben beruht der Vollstoffsatz auf andere Mitglieder in diese Gesellschaften, sodass auch weitere an der Kohlenwirtschaft beteiligte Kreise mitarbeiten können, deren Berufung in den Reichskohlenrat nicht möglich ist, weil eine allzu große Mitgliedszahl dessen Arbeitsfähigkeit beeinträchtigen würde.

Die Oberaussicht des Reichswirtschaftsministeriums über die Selbstverwaltungsbörper der Kohlenwirtschaft beschreibt sich auf die Abordnung eines Gewollmächtigten der Gesellschafter bestanden kann, die dem Gemeinnütze entsprechen. Dadurch können z. B. auch Preisabschüttungen vorgenommen werden. Auch kann das Reichswirtschaftsministerium Preisaufstellungen verlangen.

Das erfreulichste Ergebnis dieser ersten Tagung einer nach den neuen Wirtschaftsauslassungen zusammengestellten Körverschaft ist die

fast durchweg einstimmige Annahme der oben wiedergegebenen Grundsätze. So oft auch die Gegenseite manchmal schärfer einander gegenüberstanden, so führte doch stets die sachliche Erörterung zu einem angabaren Wege. Einige Sonderfragen wurden an Kommissionen verwiesen.

Die nächste Tagung des Sachverständigenrats am 15. und 16. Mai wird die künftigen in Gesetzesform zu bringende Entwürfe vorlegen werden, sodass mit einer fristhaften Erledigung im Laufe des Juni gerechnet werden kann.

Zwischenzeitlich beginnen Kommissionssitzungen über die Regelung der sozialen Belastungen des Reiches auf der Kohlenwirtschaft. Auch die Frage der Rechte an den Lagerstätten (Privateigentum) wird in Verhandlungen mit den Bundesstaaten in Gang gebracht. Da die Frage des unmittelbaren Einflusses der Arbeitnehmer in den Betrieben im Reichsministerium bearbeitet wird, so wird das gesamte Gebiet der Kohlenwirtschaft im Bunde seine gezielte Regelung im Sinne der Gemeinwirtschaft gefunden haben.

### Die deutschböhmische Einheitspartei.

Da das deutsche Volk in Böhmen in diesen Tagen eine einheitliche Führung auf keinen Fall entbehren kann, beschloss ein vorbereitender Ausschuss in Neidenberg, die Gründung einer neuen deutschen Partei, der „Deutschböhmischen Einheitspartei“ in die Wege zu leiten und formte das Programm dieser neuen Partei in folgende Kardinalsätze:

Die deutsch-böhmisiche Einheitspartei verfolgt den Zweck, unter Zusammenschluss aller Deutschgesinnten in Böhmen für die völkische, politische, kulturelle und wirtschaftliche Wohlhaber der Deutschen in Böhmen zu wirken.

### Kleine Nachrichten.

**Schweden als Kinderasyl.** Auch in Malmö hat sich ein schwedischer Flüchtlingslager für Kriegskinder gebildet. Bis zum 30. März waren Anmeldungen von 1093 Stellen sowie Beiträge in Höhe von 28 900 Kronen eingegangen. Die Anmeldungen ermöglichen die Unterbringung der dreitauschen Zahl der Ende April erwarteten Kinder. Dieser erste Transport soll 260 deutsche, 175 österreichische und 75 baltische Kinder umfassen. Diese 500 Kinder werden am 26. April in Trelleborg erwartet.

**Der Generalstreik in Rom.** Das Blatt *Orlando* schreibt, es wäre Wahnsinn, zu leugnen, dass der Generalstreik in Rom gelang. Der *Avanti!* meidet triumphierend, der Streik in Rom sei erst der Beginn des Generalstreites des Proletariats.

„Wie der Krieg gewonnen wurde.“ In London erschien der Bericht des Feldmarschalls Douglas Haig. Wie der Krieg gewonnen wurde. Der Feldmarschall behandelt besonders die Kämpfe, die an der Somme 1916 begannen und dann mit dem Waffenstillstand endeten, als einige große geschlossene Schlachten, in der beide Parteien einander abzutun versuchten. Das ist schließlich den Alliierten gelungen. Nur der Waffenstillstand habe verhindert, dass der deutsche Rückzug zu einer Katastrophe wurde. Zu den bemerkenswertesten Einzelheiten des Berichts gehört die Meldung, dass unter den wichtigsten Brigadiereinheiten der britischen Armee sich besondere: ein ehemaliger Lehrer, ein Londoner Autodroschenschilder, ein Rechtsanwalt und ein früherer Feldwebel, während im Generalstab sich ausrichteten: ein ehemaliger Koch der Universität Cambridge, Versicherungsbeamte, Polizeibeamte und ähnliche Leute.

**Streik der Eiserkämpfer.** Wie aus Madrid berichtet wird, beschlossen die Vicadores der spanischen Elterngesellschaft, in den Streik zu treten. Sie verlangen höhere Entlohnung.

**Der Generalstreit in Wallland.** In Walland wurde der zunächst auf 24 Stunden beschlossene Generalstreit in Verlängern erklärt.

**Graf Czernin verhaftet.** Der frühere Minister des Innern Graf Ottokar Czernin ist von den deutsch-österreichischen Gewerbeordnungen in Polen verhaftet worden, als er den Versuch machte, ohne Pass die Schweizer Grenze zu überschreiten. Auf Verlagerung in Lublin. Nach einer Meldung aus Lublin ist dort das Pulverlager in die Luft gesprengt. Die in der Nähe stehenden Häuser sind fast sämlich zerstört. Auch das Munitionslager ist explodiert. Der Ausleger des Volksmagazins wurde verhaftet, weil sich herausgestellt hat, dass er mit den Bolschewisten in Verbindung steht. Lublin ist das Zentrum des Bolschewismus.

**Die neue sozialistische Regierung.** Der sozialistische Reichsvertreter hat die neue Regierung bestätigt. Die Regierung besteht mehrheitlich überwiegend aus Angehörigen der bürgerlichen Linken, umfasst aber auch das Vertrauen der weiter rechts liegenden Gruppen.

**Eisenbahngäste in Frankreich.** Ein nach Dreyfus gehender amerikanischer Truppengau fuhr in einen französischen Eisenbahngäste. Es wurden 23 Tote geborgen, wovon 16 Amerikaner sind. 45 Verwundete sind ins Hospital gebracht worden.

**Ueberichtung Wiener Arbeitslosen.** Freitag fand es in Wien im Rathausviertel und in der Umgebung des Parlamentsgebäudes zu außerordentlich stürmischen Kundgebungen von Arbeitslosen undheimgelebten Kriegsgefangenen, und in der Folge zu Schlägereien zwischen den Demonstranten und der Sicherheitswache. Die Demonstranten gründeten das Portal des Parlamentsgebäudes am Schmerlingplatz an, nachdem es vorher von ihnen mit Benzinpétrol überwogen worden war. Die Feuerwehr wurde gewaltsam verhindert, sich an die Brandstätte zu geben. Die Zahl der getöteten Menschen beträgt 4; außerdem sind 17 Menschen schwer und 23 leicht verletzt. Von den Demonstranten und Passanten erhielten etwa zwanzig Verletzungen. Auch eine bisher unbekannt gebliebene Frau wurde getötet.

### Deutsches Reich.

— Der Schweizer Bundesrat hat die derzeitige deutsche Regierung amtlich anerkannt und ebenso den gegenwärtigen diplomatischen Vertreter Müller.

— **Eine demokratische Frauentagung.** Die Frauen des Arbeitsausschusses der Reichsgräftelei der Deutschen demokratischen Partei beabsichtigen eine Frauentagung am 28. Mai in Verbindung mit dem Partitag in Kassel einzuberufen.

— Der Minister hat mit Erlass vom 16. April die Regelungen angeordnet, den Lehrern und Lehrerinnen der Volksschulen die ihres nach dem Runderlass vom 4. März zu stehenden neuen Tagesordnungen nebst der Nachzahlung vom 1. Januar 1919 ab mit größter Beschleunigung auszuführen.

— **Rückkehr aus dem Orient.** 2200 deutsche Soldaten, die im Orient, im Schwarzen Meergebiet und im Kaukasus gekämpft haben, sind von Nikolajew unter Führung des Hauptmanns Lindner in Hamburg eingetroffen.

— In Osiebska fand Freitag eine von Kommunisten durchförfte Versammlung statt. Im Anschluss daran bildeten sie einen Demonstrationzug, der sich zur Assekte bewegte, wo der Kaiser seinen Sitz hat und die von Regierungstruppen besetzt ist. Es kam zu Auseinandersetzungen. Anfolge der Schießerei sind 4 Personen tot und 24 mehr oder weniger leicht verletzt worden. In der Stadt herrscht strohe Erregung. Der Belagerungsauftakt wurde verhindert.

— **Fortsatz persönlicher Titelverleihungen in Babel.** Die „Karlshuber Zeitung“ meldet halbamtlich einen Beschluss des Staatsministeriums, persönliche Titel nicht mehr zu verleihen, die bisherigen Andieckungen werden neu geregelt.

— Der Minister des Innern Seine hat die Anregung zu einer grundlegenden Reform des Neuerbaufeststellungsweises gegeben und sofortige Befriedungen mit Sachverständigen über die in der Vorbereitung begriffene Abänderung des Gesetzes anberaumt.

— Am 12. April trat in Berlin zum ersten Male der neue Reichsausschuss der Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge zusammen, der dem Reichsarbeitsministerium zur Durchführung der Aufgaben der sozialen Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge beigegeben ist. Der Sachverständigentum wurde einstimmig angenommen.

— **Neueröffnung von deutschen Vertretungen im Ausland.** Wie den Vol. Inf. mitgeteilt wird, sind eine Reihe von deutschen Vertretungen im Ausland als Gesandtschaften, diplomatische Vertretungen sowie Generalkonsulate bzw. Konsulate wiedererrichtet oder eingerichtet worden. Die Städte, um die es sich handelt, sind folgende: Mukarek, Bellinzona, Potsdam, Tiflis, St. Petersburg, Golob.

— **Gefährdung der Dienstbesetzung der Reichsmarine.** Man schreibt uns: Gegenüber anderen Angaben in der Presse ist darauf hinzuweisen, dass die Dienstbesetzung der Reichsmarine gleichmäßig mit 30 000 Mark Gehalt und 14 000 Mark Aufwandgeld angestellt wird. Sie haben ferner Anspruch auf freie Dienstwohnungen. Ist eine solche nicht vorhanden, so wird eine Miete entrichtung von 10 000 Mark gewährt, die beim Nachweis besonderer Aufwendungen bis auf 20 000 Mark erhöht werden kann. Nur bei dem Reichsmarineminister des Auswärtigen ist es bei dem bisherigen Gehalt von 38 000 Mark verbreitet. Der Reichsmarineminister wird bis auf weiteres seine Dienstbesetzung aus den freien Gehüten des bisherigen Staatssekretariats des Reichsmarineministers erhalten.

— Wie den Vol. Inf. mitgeteilt wird, wird das Demobilisierungsgesetz am 1. Mai d. J. endgültig aufgestellt.

— An die preußische Landesversammlung und Regierung richtet Prediger G. Lichtenau namens der Freireligiösen und Freidenker, sowie im Interesse von Hunderttausenden preußischer Bürgertum eine Einladung, in der er die Verhaltensetikette eines wahrscheinlich konfessionellen Religionsunterrichts in staatlichen Schulen und Gemeinden fordert, als die neue preußische Republik damit weiterhin konfessionelle Arbeit leisten und die Freiheit der Konfessionen bewahren würde. Die Verhaltensetikette des Religionsunterrichts ist ausdrücklich keine der Konfessionen, nicht des konfessionellen pastorellsten Staates.

Dieser tut genug, indem er die Zeit des staatlichen Schulbetriebes für den von den Religionsgemeinschaften zu erteilenden Religionsunterricht freigibt. Darüber hinausgehend, müßte er eine Reihe verschiedener Arten von Religionsunterricht veranstalten und auf freien Wahl vorbereiten, auch für die Konfessionen. Die zuahmbarste Trennung von Staat und Kirche könnte sehr wohl auf dem Wege gegenseitiger Verständigung, ohne Feindseligkeits-Tendenz vor sich geben. — Ferner will die Gingabe, daß der § 19 Abs. 1 des preußischen Verfassungsentwurfs: „Die freie Ausübung gottesdienstlicher Handlungen ist gewährleistet.“ allgemeiner lauten soll: „Die freie Ausübung religiöser Gotteshandlungen ist gewährleistet.“ Desgleichen schließt Prediger Lücke in das Gesuch an, daß in Preußen, wie schon lange in anderen deutschen Städten, die Neuerbestattung freigegeben werde, auch wenn keine besondere diesbestattliche Verordnung seitens des Verordnungsgerichts vorliegt.

**Nebeneinander der Freiwilligenkorps.** Infolge der Aufnahme der Freiwilligenkorps in die neue Reichswehr fallen die bisherigen Besitzungen, wie z. B. Strohs Pützsch, Regiment Reinhardt usw. weg. Die größeren Truppenkommandos werden als Kommandos der Reichswehr mit einer Nummer, die kleinere als Brigaden mit einer Nummer, zum Teil unter Beibehaltung eines Namens in Klammern bezeichnet. So heißt es z. B.: die bisherige Abteilung Pützsch lebt Reichswehrkuppenkommando 1 Abteilung Pützsch; das Freikorps Hessen mit dem Freikorps Potsdam jetzt Reichswehrbrigade 4 (Potsdam); das Panzerabteilungskorps jetzt Reichswehrbrigade 4 (Panzerabteilungskorps); die Freiheit Reinhardt jetzt Reichswehrbrigade 16 (Panzerabteilungskorps); die bayerische Großbündision jetzt Reichswehrbrigade 25 (Brandenburg).

## Aus Stadt und Provinz.

Wiederholung am Mittwoch, 29. April 1919.

### Wetterbericht

der Wetterberichtsstelle Dresden für Sonntag:  
Bunzlauer Bewölkung, schwachwindig, wenig Erwärmung.

### Ostern.

„Ich bin die Auferstehung.“ Wenn jetzt einer unter uns träte, der die Kraft in sich trüge, dieses Wort Wirklichkeit werden zu lassen, dem es geschenkt wäre, die Herzen mit sich hinzuziehen, alles Verlangen nach Neuerbelebung, nach geistigem Aufschwung, nach einem Wiederaufbau zu erfüllen, der fähig wäre, Nutzlosigkeit zu wandeln in frische Erneuerung. Maitlaßt in freudigen Totentanz, der alles Seinen und Seinen wandeln könnte in Schönen und Arbeit — wenn doch einer unter uns träte, wäre der nicht der Meister des Volkes aus Todestrot?

„Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ So hat einst einer gesprochen. Nun mehr noch. Sein Leben gab diesem Worte Recht. Sein Leben war nicht, wie bei so vielen unter uns ein müdes, mildes Doktorleben, ein Schobamellen in den Räumen des Raumes, es war ein fruchtbolles Aufbeachten gegen alle niederschreitenden Mächte der Welt, ein Ueberwinden aller Flauen und Gedanken, ein Auferstehen aus Ohnmacht und Geburtenbett, aus Finchheit unter aller Art von Furcht und Angst. In ihm drannte ein sohernd Feuer, ein Feuer des Öfers für Alles, was Schreckliches hatte noch innewohnt Leben, was sich aus dem Schotten nach dem Licht schmeiße. Ein heiliger Baum lag auf ihm, der Alwana, die Welt zu Ehren zu bringen, die er in seiner Brust trug, die Welt reinster, edelster Gottheit. Wohl führt der Weg, den er ging, ans Kreuz. Aber doch ein Leben konnte seine Macht der Welt töten. An ihm war Gott selbst lebendig. Daraum mußte auf Karfreitag Ostern folgen. Daram wird Jesus immer wieder auferstehen, so oft ihn auch die Menschen aus Kreuz schlagen, tollpatschen, bearbeiten. Doch heute erträgt und sein Siegeskrift: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“

Ja, es ist kein bloher Wunsch, es ist Wirklichkeit: wir haben einen unter uns, der Auferstehung schafft. Sei es, so es. Die Zukunft unseres Volkes hängt davon ab, wie weit es dem Geiste Jesu Christi verwöhrt sei sein Leben. Wir brauchen nicht zu grunde zu gehen, es gibt Hoffnung, es gibt Erneuerung auch unter am Boden liegendenem Volk. Wenn nur Jesus lebendig ist unter uns. So vertrauen, so glauben können wie er, so kann es gebunden sein an den lebendigen Gott, daß macht stark, das gibt neue Augen, neue Herzen. Was nicht so: wie wir die Welt ansehen, so ist sie. Das Auge schwant, indem es schaut. Die Welt

mug so lammergeistig sein: verzweifeln wird nur, wer die Verzweiflung im Herzen nährt. Gibt dasselbe Glöckchen dem Läppchen und dem Ketten: jener wird es überwinden und zum Segen werden lassen, dieser wird unterliegen und ihm fluchen. Glaubende vertrauende Menschen sind starke Menschen, die sich das Leben gehalten aus der Kraft ihres Herzens heraus. Solche Menschen brauchen wir. Ofters will sie uns schenken. Vi.

**Der Deutschnationaldemokratische Wahlverein im Riesengebirge** hielt am Mittwoch abend im „Deutschen Hause“ seine diesjährige Hauptversammlung, die vom Vorsitzenden, Abgeordneten Dr. Ablach, mit Begeisterung der zahlreich erschienenen eröffnet wurde.

Rektorat Dr. Ablach berichtete kurz, aber in vorzülicher unterrichtender Weise über die Hauptarbeit der deutschen Nationalversammlung. Er wünschte sich, aber die vielfach verbreitete Auffassung, daß ob die Nationalversammlung nicht genügend praktische Arbeit leiste. Ein Mifßerfolg werde wohl in keinem anderen Parlement der Welt so leicht und so folgreich geäußert wie in der Deutschen Nationalversammlung, aber die Ergebnisse dieser ungewöhnlichen Arbeiten tragen in der Öffentlichkeit soviel wie in Erfahrung. Die Nationalversammlung versucht, ihr eigenes Lob zu verbreiten, aber die Geschichte würde einschließen, daß sie alles in dieser unzureichend und bewegten Art getan habe. Es wird in Weimar täglich von früh bis abends gearbeitet, und zwar mit einem beispielhaften Eifer. Auf diese Arbeiten ging dann der Redner über ein. Die Nationalversammlung hat besonders drei Aufgaben zu erfüllen: die Schaffung eines Vertrags, die Durchführung eines verbindlich-mäßig guten Friedens und die Schaffung der Einheitsrepublik. Besonders bei Vertragsabschluß, dem auch der Redner ansetzt, hat bisher mit unverhältnismäßig großer Geduld gearbeitet und wird auch vom Vorsitzenden den Verhandlungssatzpunkt bestimmt. Ein Werk, in dessen Gestaltung das Deutsche Volk über Dobre gebaut hat, wird hier in wenigen Wochen vollendet. Unter Herbeiführung eines ersten Schieds arbeitet die Nationalversammlung, soweit es in ihren Kräften steht, mit. Sie hat die Stellung der Regierung auffällig durch die Entschließung, daß Deutschland unbedingt an den 14 Punkten Wilsons festhält und jeden Gewaltstreiten ablehnt. Naturngemäß vollziehen sich die, wie auch die anderen Arbeiten, nicht in der Offenlichkeit, sondern in den Kommissionssitzungen. Nicht unbedingt so sind die Aufgaben und Schwierigkeiten in der inneren Politik. Die überwache Arbeit der Nationalversammlung, mit Ausnahme der Unabhängigen, teilt die Auffassung des Reichsverwaltungsrates Rosse, daß genau die Gewalt der Parteiführer einzutreten nur die Anwendung der Gewalt in Betracht kommen könne, wenn Deutschland nicht vollauf zuverlässig aushalte. Eindeutig schilderte der Redner dann noch die Stellung der Nationalversammlung in den Fragen der Sozialisierung und der Verantwortung des Reichstags in der Verfassung. Die Verantwortung der Nationalversammlung hat sich aus technischen Gründen nicht so leicht ermöglichen lassen, als es wünschenswert gewesen wäre. Der Rücktritt des Reichsfinanzministers Schäffer beruhte in der Hoffnung auf persönliche Gründe und bediente hauptsächlich das Ausmaß der Auseinandersetzung. Redner schloß mit der Feststellung, daß, wenn auch die Lage sehr ernst sei, wir doch an der Zukunft des deutschen Volkes nicht zu verzweifeln brauchen. Die Geschichte würde auch feststellen, daß sich die Nationalversammlung ein historisches Verdienst um die Wiedergeburt Deutschlands erworben hat. — Lebhafte Diskussion folgte den vorzüllichen Aussprachen.

Lieber die Werken der preußischen Landesversammlung berichtete dann Abgeordneter Wenke. Nach einer kurzen Schilderung, wie man in Berlin für die Sicherheit der preußischen Landesversammlung gesorgt hat, wie er auf die ungünstigste Situationen vorbereitet war, die sich bei dem Einbringen des Staats für 1919 ergeben hat. Die Deutschnationaldemokraten haben auch in der Landesversammlung eine rege Tätigkeit im Sinne der Parteidurchdringung entfaltet. Sie haben eine große Anzahl von Anträgen gestellt, so auf Aufzollung der Gehälter der Beamten an die Neuverträge durch Erhöhung der Belegschaft und ausreichende Teuerungsanlagen, auf Steuererhöhung von sozialen Belieben zum Widerersetzen der durch den Krieg verschwundenen Erfahrungen des Handwerks und des gewerblichen Mittelstandes. Dem Handwerk stehen jedoch von allem drei Dinge: Arbeit, Preise und Rohmaterialien. Hier müsse auch mit staatlichen Mitteln bestmöglich eingegriffen werden. An der Frage der Aufhebung der geistlichen Sonderrechts, die ja eine alte demokratische Forderung ist, wurde mitgeteilt, daß die Forderung im Regierungskreis Piculus nach Aufhebung des Pfarrherrnrechts bereits durchgesetzt ist. In der Frage der Kommunalisierung der Betriebe steht die Deutschnationaldemokratische Partei auf dem Standpunkt, daß gewiß eine Reihe von Betrieben, wie Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke, Staatshandelsbetriebe, sowohl sie noch nicht im Besitz der Gemeinden sind, von diesen übernommen werden müssen. Wenn aber von den Sozialdemokraten die vollständige Kommunalisierung der Lebensmittelversorgung verlangt wird, so würde die Durchführung dieser Forderung die Vernichtung sozialer Errungen des Wirtschaftsstandes bedeuten, und das könnte die Deutschnational-

liche Partei nicht mitmachen. Sie sei vielmehr bestrebt, den Mittelstand zu erhalten, und wo er durch den Krieg vernichtet ist, wieder aufzubauen. So habe auch die preußische Landesversammlung wichtige Aufgaben zu lösen.

An die beiden mit grotem Beifall angenommenen Vorträge schloß sich eine lebhafte Aussprache, in der die beiden Vortragenden noch verschiedene Anfragen beantworteten und Erläuterungen gaben.

In dem geschäftlichen Teil der Versammlung erstattete der Schriftführer Rechtsanwalt Dr. Weissler den Jahresbericht, in dem er die arbeitsreiche Tätigkeit des Vereins im letzten Jahre, das erfreuliche Anwachsen, aber auch die wichtigen Aufgaben, die er noch zu erfüllen hat, hervorhob.

Die Mitgliederzahl des Vereins ist über 1000 gewachsen und in verschiedenen Orten, wie Schreiberhau, Petersdorf, Hermaberg u. a., Wartbrunn, Giersdorf, Schmiedeberg, Strumibisbel, Rauschen und Schönau haben sich selbständige Ortsgruppen gebildet.

Der Kassenbericht wurde von dem Kassierer, Buchhalter Bachmann, erstattet. Am Anschluß hieran forderte Regeordneter Wenzel auf, in der Werbetätigkeit für den Verein und in der Öffentlichkeit für die politische Organisation nicht nachzulassen, da die Aufgaben und Anzüge des Vereins immer mehr wachsen. Es seien weitere Wahlen in Aussicht, die erhebliche Mittel erfordern werden.

Hierauf wurde beschlossen, die Zahl der Vorstandsmitglieder mit Rücksicht auf die gestiegene Mitgliederzahl auf 13 zu erhöhen. Durch eine Änderung der Satzung wird die Stellung der Ortsgruppen zum Hauptverein geregt.

Dem Bund zum Schutz der deutschen Kult- und Kriegsgefangenen wurde ein ehemaliger Beitrag von 25 Mark bewilligt. Außerdem zeichneten noch zahlreiche Anwesende in die ausliegenden Blätter für den Bund.

Bei der Vorstandswahl wurden gewählt: Präsident Dr. Abrahm als Vorstehender, Schriftleiter Wenzel als Stellvertreter, Rechtsanwalt Dr. Weissler als Schriftführer, Buchhalter Bachmann als Kassierer, Regeordneter Wenzel als stellvertretender Schriftführer und Kassierer, Lehrer Radach, Antmann J. S., Guttmann, Bauamtassistent Schubert, Präf. Minna Marquardt, Frau Lokomotivführer Hartung, Postbotenbereithalter Robert Hossmann-Grunau, Stellenbesitzer Ernst Dornig-Schildau und Gelbschleifermeister Koch-Silberthal als Beisitzer.

#### Eine Stadtverordnetenversammlung

Audel am nächsten Freitag statt. Die Tagesordnung ist sehr reichhaltig und verzeichnet: Beschuß über die Gültigkeit der Stadtverordnetenwahl, Neuwahl für die verschiedenen Ausschüsse. Wahl von acht Kreistagsabordneten. Wahl von Schiedsmännern, Neuantrittnahme von der weiteren Beurkundung des Oberbürgermeisters Hartung bis zum 30. Juni, vor der gegenwärtig unverbindlichen Einstellung des Gerichtsassessors Dr. Wehrauch in die städtische Verwaltung vom 20. März ab, von dem Ergebnis des Kinalschlusses der Stadthauptasse für 1917, ferner folgende Anträge:

Einführung der Rechnungsdezernat der Jahresrechnungen der städtischen Verwaltungen für das Rechnungsjahr 1917 und Genehmigung der erwachsenen Mehrausgaben,

Antrag, von Ostern 1919 ab am städtischen Gymnasium die Klassen 7 und 4 zu teilen und die Mehrausgabe von 5720 Mark zu bewilligen.

Antrag, die Arreagesteuerungszulagen der städtischen Beamten und Angestellten, der Lehrpersonen an den städtischen höheren Lehramtsanstalten, der Beamten und Lehrpersonen im Bürgestand und deren Hinterbliebenen mit Wirkung vom 1. Januar 1919 nach den für die Staatbeamten festgelegten Grundsätzen neu zu regeln und die hierdurch entstehenden Mehrosten von etwa 145 000 M. jährlich zu bewilligen.

Erhöhung der Gasfressermiete vom 1. März 1919 um 10 Prozent auf 42, 58 und 77 Pf. monatlich für alle Gasfresser, Erhöhung der Preise für Lichtstrom um 40 und für Kraftstrom um 100 Prozent vom 1. April ab, Erhöhung der Handanschlüsse an das Elektrizitätswerk von 80 auf 100 M.

Erhöhung der Kreisbachgebühren und der Gebühren für die Feuerbestattungsanstalt,

Bewilligung von jährlich 700 M. für die Erteilung von 12 Wochenenden im Handarbeit und Turnen in der ev. Volksschule II.

Antrag auf Sanierungsanträge für die Erwerbslosenfürsorge.

Einführung des neuen Tariff der Hirschberger Thal-

dahn und Fahrpreiserhöhung.

Zulieferung des mit dem Baurunternehmer Kurt v. Glasenapp geschlossenen Kaufvertrages vom 8. November 1918,

Übernahme von einem Fünftel der Kosten des Kreis-

bausausschusses auf die Stadt,

Einstellung eines dritten Maschinisten und Schaltbrettwärters im Elektrizitätswerk,

Einstellung einer weiteren Schweizer im Krankenhaus, Errichtung einer Kleinwohnungssiedlung für 30 kleine Wohnungen östlich der Schrebergärten am Linneweg, anderweitige Verpachtung des Rathauskellers.

Gewährung des Nutzengeldes an die Witwe des Polizei-  
sergenten Fischer.

Weitervermietung des Ladens an den Bürostofffabrikanten Müller zu einem um 10 Prozent gestiegenen Mietzins für fünf Jahre,

Verwendung der Hälfte des Rindüberflusses der Südtiroler Sparasse zu gemeinnützigen Zwecken,

Einführung eines neuen Besoldungsplanes für die an der gewölblichen Fortbildungsschule nebenamtlich tätigen Lehrkräfte, Bewilligung der Mehrosten und Erhöhung des Schulgeldes,

Gewährung einer Beihilfe von 500 M. an die Singakademie für dieses Jahr,

Einsitzung einer gemischten Kommission zur Beratung für die Tariferhöhung der Thalbahn.

#### Die Arbeiterbewegung in Oberschlesien.

Wir haben berichtet, daß die Arbeiter- und Angestellten-Ausschüsse der Vereinigten Königs- und Leutahütte beim Ausschusse dieser Gesellschaft den Rücktritt des Generaldirektors Ged. Berater Dilger gefordert hatten. Es wird ferner gefordert das Absehen: Generaldirektor Thiele-Wismarhütte O.S., Direktor Niemeyer-Hleidenshütte O.S., Direktor Schröer-Gleiwitzer Steinkohlengrube, Geheimrat Wigand, Oberbergrat Mende, Berater Steinhoff von den sächsischen Kohlengruben, Oberdirektor vom Fürstendom von Donnersmarck'sche Verwaltung.

Die Mitglieder des Ausschusses der Bismarckhütte beschlossen, nachdem die Arbeiterschaft den Generaldirektor Thiele und Direktor Möhren abgesetzt hat, den Vorstand zu ersuchen, alles für eine unmittelbare Schließung der Werke vorzubereiten, da sie sich unter diesen Umständen gegenüber den von ihnen vertretenen Untertern anderer Stande fühlen, die Verantwortung für einen weiteren Betrieb der Werke zu tragen.

Entsprechend der Sonntagsstreikproklamation der Kommunisten sind die Grai Franzgrube und die Wollganggrube ausständig. Auf der Donnersmarckgrube wird dagegen gearbeitet. Auch die Kleophasgrube ist noch ausständig.

Im Kołobrzeg kam es am Mittwoch zu wütsten Ausschreitungen. Etwa 40 Mann erschienen vor dem Gemeindehaus und verlangten mehr Lebensmittel, besonders Kartoffelleistung. Da dies nicht möglich war, rotteten sich gegen 3000 Personen zusammen und begannen einen Raub- und Blunderzug durch den Ort. Mehrere Geschäfte wurden gänzlich ausgeplündert. Gemeindevorräte an Bekleidungsstücken im Werte von 70 000 Mark wurden entwendet.

#### Ausschaltung eines Bandenrats.

Königsberg, 19. April.

Hier kam es anlässlich großer Arbeiterdemonstrationen, die sich gegen angebliche Mehlräuber richteten, zu wütsten Ausschreitungen. Die aus Grubenarbeitern und Bürgern bestehende Menge umstellte in drohender Haltung das Kreishaus, um den Landrat Dr. Degegenhardt in ihre Gewalt zu bekommen. Diesem war es jedoch gelungen, vorher zu fliehen. Als die Menge dies entdeckte, stürzte sie seine Wohnung und plünderte sie aus. Der Demonstrationszug bewegte sich darauf unter Vorantritt von Fahnen zur städtischen Mühle, wo der Landrat in einem Versteck aufgefunden und von der Menge mit Gewalt zum Marktplatz geschleppt wurde. Dort rührte er in einer durch kürzliche Ausschreite unterbrochenen Rede seine Bereitschaft erklären, sein Amt sofort niederzulegen. Ebenso schrie die Menge ihre Forderung auf Entfernung des Mühlenväters durch.

#### In der Heilbronner Mordangelegenheit

Und wie schon kurz berichtet, am Donnerstag die Ausgrabung der Leiche der Frau Ellsel auf dem Kirchhof in Heilbronn statt. Die Leiche wurde dann im Bahnhofe durch den Kreisarzt Medizinalrat Dr. Scholz-Hirschberg und einen anderen Arzt im Gegenwart des Untersuchungsrichters vom Landgericht Hirschberg und eines Protokollführers seziert. Der unter dem Mordverdachte stehende Ellsel war unter Bewachung aus dem Hirschberger Untersuchungsgefängnis zu der Sezierung gebracht worden. Er wurde mittags wieder nach Hirschberg zurücktransportiert. Nach wie vor bestritt er entschieden, sowohl an dem Leibfall an seine Frau am 27. Dezember als auch an dem Tode seiner Frau irgendwie schuldig zu sein. Die Sezierung dauerte mehrere Stunden und so lang bis zum Abend hin. Wie verlautet, sind dabei zwei für die Untersuchung wichtige Tatsachen festgestellt worden. Ellsel hatte beauptet, seiner Frau den Strick, mit dem sie sich erhängen haben soll, mit in den Sarg geschenkt zu haben. Ein Strick wurde aber im Sarge nicht gefunden. Ferner wurden am Hinterkopf der Leiche die Spuren einer schweren Verlebung festgestellt, die offenbar von einer äußeren gewalttamen Einwirkung herführen. Der Kopf der Leiche wurde photographiert.

## Einwohnerwehren.

Die Preußische Regierung hat unter dem 15. April 1919 die nachstehenden Bestimmungen über die Errichtung von Einwohnerwehren beschlossen.

Gegen die mit der schweren Lebensmittelnot zunehmende Unsicherheit in Stadt und Land, gegen die aus dem Annoatien des Verbrechertums entstehende größere Gefahr für Leben und Eigentum, gegen bewaffneten Aufruhr, Plünderung und Bandendiebstahl sich selbst zu schützen, ist Pflicht und Recht der Einwohner des Staates.

Für diesen Selbstschutz sind — wo die Verhältnisse es erfordern — und, soweit tunlich, in möglichster Ausehnung an schon bestehende ähnliche Einrichtungen Einwohnerwehren zu bilden.

Die Organisation dieser freiwilligen Schutzeinheiten soll sich den örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen anpassen, jedoch müssen in jedem Falle die nachstehenden grundsätzlichen Gesetzmässigkeiten Anwendung finden.

1. Die zum Zwecke des Selbstschutzes geschaffenen Einwohnerwehren sollen sich aus allen Schichten der Bevölkerung zusammensetzen und in ihren Reihen jede gegenwärtliche Vertretung politischer Richtung oder wirtschaftlicher Interessen ausschließen.
  2. Die Bildung der Einwohnerwehren erfolgt durch die örtlichen Kreis- und Gemeindebehörden unter Mitwirkung der A.- und der B.- und C.-Räte.
  3. Bei der Bildung von Einwohnerwehren zum Schutz größerer industrieller Werke oder landwirtschaftlicher Güter sollen vor allem die Arbeiter und Angestellten der Werke oder Güter beteiligt werden.
  4. Die Mitglieder der Einwohnerwehr müssen möglichst über 24 Jahre alt und vertrauenswürdig sein. Auf die Beteiligung erworbener Feldzugsteilnehmer ist wegen ihrer Vertrautheit mit den neuen Kriegsmitteln besonderes Gewicht zu legen. Bei der Auswahl und bei der Bewertung der Vertrauenswürdigkeit sollen die örtlichen Betriebsorganisationen, Gewerkschaften und Gewerkschaftskomitee zur antizipativen Sicherung herangezogen werden. Durch die ihnen beiliegende Personenkenntnis werden sie hierbei wertvolle Hilfe leisten können.
  5. Die Mitglieder der Einwohnerwehren müssen sich bei ihrem Eintritt durch Handschlag verpflichten, der republikanischen Staatsform und der vom Volke gewählten Regierung ihre treuen Dienste zu widmen und die vom Volke genehmten Gesetze und die öffentliche Ordnung nötigenfalls mit Waffenarrest zu verteidigen. Über diese Verpflichtung ist eine Niederschrift aufzunehmen und von den Mitgliedern zu vollziehen. Wer diese Erklärung nicht abgeben will, darf nicht aufgenommen werden.
  6. Die Mitglieder der Einwohnerwehr wählen ihre Führer selbst; ihnen sind sie im Dienst zum Gehorsam verpflichtet.
  7. Die Einwohnerwehren halten Appelle ab. Die Mitglieder sind verpflichtet, daran teilzunehmen. Auf die Betriebsarbeit der Teilnehmer ist Rücksicht zu nehmen.
  8. Der Dienst in der Einwohnerwehr ist ehrenamtlich, jedoch soll auf Antrag der durch die Teilnahme am Dienst und an den Appellen nachweislich entstandene Arbeitsverdienst erstattet werden.
  9. Für die entstehenden Unkosten hat die Gemeinde einzutreten, in deren Interesse die Wehr errichtet wird.
- Die Versicherung der Mitglieder gegen Dienstbeschädigung bleibt besonderer Regelung vorbehalten.
10. Die Einwohnerwehren sind dem Oberpräsidenten unterstellt. Der Oberpräsident hat zu prüfen, ob eine Einwohnerwehr den Richtlinien dieses Erlasses entspricht und ob ihr Waffen auszuhändigen sind. Er hat dauernd durch Personen, die das öffentliche Vertrauen genießen, die Einwohnerwehren überwachen zu lassen.
  11. Die für die Einwohnerwehren notwendigen Massen werden durch Vermittlung des Kreisministeriums auf Anfordern des Oberpräsidenten zur Verfügung gestellt. Gegen Missbrauch der Waffen und gegen die Gefahr, daß sie bei Unruhen in falsche Hände kommen könnten, sind Sicherheiten zu schaffen. Wo die Verhältnisse es lassen, wird den Mitgliedern der Einwohnerwehr nur die Gemehrlöschfeste in Verwahrung zu geben, die Gewehre selbst und die Munition aber an einem unter Rücksicht des Führers der Wehr liegenden sicheren Orte aufzubewahren, an dem sie bei Alarm in Empfang genommen werden können.

\* (Das fünfundzwanzigjährige Jubiläum) Branddirektor der hiesigen Turner-Feuerwehr und als Vorsitzender des Kreisverbandes der freiwilligen Feuerwehren konnte am 16. d. M. Stadtkämmerer Hermann Veer feiern. Am Vormittag dieses Tages marschierte die Wehr, an der Spitze viele Vertreter der Wehren des Kreises, nach der Loge. Dort wurde der Jubilar zunächst vom stellvertretenden Verbandsvorstand,

Lehrer Haase, begrüßt und gewünscht. Dabei wurde ihm sein Reliefsbild und ein namhafter Grundstück zu den Ehrentafeln für die gefallenen Feuerwehrkameraden im Kreise zur Anbringung am Feuerwehrhaus überreicht. Landrat von Bitter dankte dem Jubilaren des Kreises für die rast- und selbstlose Wirklichkeit im Dienste edlen Gemeinschafts und wahrer Menschenliebe. Branddirektor Ludwig überbrachte die Wünsche der Hirschberger Wehr und überreichte einen Silberpolkal, worauf Oberstaatssekretär Weißbrodt für den M.-L.-A. gratulierte. Der Gelehrte dankte für die ihm zuteil werdende Huldigung. Glückwünsche, Telegramme und Blumen gingen zahlreich beim Jubilar ein. Das vorzülliche Reliefsbild ist von Bildhauer Weuler hier modelliert und in der Kunstgießerei von Franz Schmidt & Komp. in Dresden in Bronze gegossen worden.

\* (Zur Gettversorgung im Kreise Hirschberg) Um Mischnutzen vorzubeugen, wird darauf hingewiesen, daß die jetzt durch freiwillige Sammlungen von den Landwirten aufgebrachten Mengen Speck dazu verwendet werden und teilweise in der nächsten Woche verwendet werden, um die gewöhnliche Wochennration an Speisefett aufrecht zu erhalten. Anstelle von 40 Gramm Butter werden 50 Gramm Speck verteilt. Dagegen ist es leider nicht möglich, den gesammelten Speck neben der Butterration zu verteilen, da auch in diesem Monat dem Kreise nicht die zur regelmäßigen Verteilung nötige Butter zur Verfügung gestellt werden ist.

\* (Wohn- und Arbeitsbedingungen für die landwirtschaftlichen Arbeiter) Sind im Kreise Schönau auf Grund der vorläufigen Landarbeitsordnung und der Anordnung des Reichsamtes für wirtschaftliche Demobilisierung vom Landrat und vom Kreisvolksausschuss festgesetzt worden. Es wird zunächst der Wert der Naturalsbezüge festgestellt und dann die Löne, die als Nichtlöne gelten, ferner die Arbeitszeit. Handwerker, Böôte, Stubnitterer, Obermesser und Schafmeister sollen 1800, Anhänger- und Stubnitterer, sowie Lohngarner 1600 Mark jährliches Einkommen haben unter Abrechnung des Depots mit Wohnung. Halbwüchsige Burschen sollen je nach dem Alter 280 bis 1100 Mark erhalten. Unverheiratete Knechte und Mägde erhalten außer voller Bekleidung und Wohnung ein Barlohn von 150 bis 300 Mark, je nach dem Alter. Diese Maßnahmen werden vorläufig bis zum 31. März 1920 gelten, treten sofort in Kraft.

\* ("Schlesierhilfe") Zur gemeinnützigen Verbesserung der unserer Heimatprovinz drohenden schweren Gefahren haben sich die drei Vereinigungen Schubbund Schlesische Krieger, Liga zum Schutz der deutschen Kultur, Verein Kriegerhilfe Ost, in der "Schlesierhilfe" zu gemeinsamem Wirken zusammengeschlossen. Zum Hauptausschuss gehören außer den meisten weiblichen und kirchlichen Behörden der Zentralrat für die Provinz Schlesien und der Zentralsoldatenrat, die vier politischen Parteien und sonstige Adtpersönlichkeiten. Den Vorstand hat der Landeshauptmann übernommen. Die der "Schlesierhilfe" zur Verfügung gestellten Gelder kommen ausschließlich der Provinz Schlesien zu gute. (Siehe den Anzeigenteil.)

\* (Die Streikbewegung der Textilarbeiter) hat im Gebiet um Bistritzwalderdorf mit besonderem Nachdruck eingesetzt und in Ober-Bistritzwalderdorf und Tannhausen sieben gegenwärtig sämtliche Fabriken. Die Arbeiterschaft hat scharf umgrenzte Forderungen den Betriebsleitung unterbreitet, die sich besonders auf Erhöhung der Löne und Abbildung einer Sonder-Teuerungsablage von 150 M. für die männlichen und 100 M. für die weiblichen Arbeitskräfte beziehen. Es sind Verhandlungen eingeleitet worden. Die Textilindustriellen der Kreise Reichenbach, Waldenburg und Landesbüttel bereiten ihre Stellungnahme auf gemeinsame Vereinbarungen und es ist eine dahin gehende Vereinbarung bereits abgeräumt worden. Die Arbeitseinstellung in den bezeichneten Orten bezieht sich auf mehrere tausend Arbeiter, doch ist Ruhe und Ordnung bisher in keiner Weise gestört.

\* (Eine Erhöhung der Schuhmacherpreise) In Aussicht. In einer Versammlung des Schuhmachervereins für den Hirschberger Annasatzbezirk am 16. d. M. wurde ein einheitlicher Lohntarif, der eine beträchtliche Erhöhung der Löhne bringt, festgesetzt. Der Tarif tritt am 28. d. M. in Kraft. Durch diese Lohnherhöhung sowie durch eine übermaßige Erhöhung des Lederpriizes um 50 Prozent werden die Preise für Fabrik- und Ausbesserungsarbeiten beträchtlich erhöht werden.

\* (Eisenbahner-Bewegung) Am 16. April fand in Breslau eine Bezirks-Konferenz für Schlesien und Oberschlesien der Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner und Staatsbediensteten statt. Die Konferenz erklärte die bisherige Tätigkeit der Sozialisierungskommission der Regierung, sowie die Sozialisierungsbefreiungen des Deutschen Eisenbahnerverbandes (sozialdemokratisch) als Verbumming der breiten Volkschichten. Die Versammlung forderte Einführung des Rätestums. Tarifverträge, gesetzliche Fristsforderungen sind auf Grund von Vereinbarungen abzulegen, aber nur mit den Gewerkschaften. Auf das Streitrecht ... die Eisenbahn-Gewerkschaft wird nicht verzichtet.

\* (Kundgebung schlesischer Soldatenräte gegen Nosse.) In Oppeln hat eine Versammlung sämtlicher Soldatenräte des 6. A.-R. stattgefunden. Es kamen u. a. auch die den Grenzschub betreffenden Fragen sowie die Neuordnung der Besoldung zur Sprache. Heftige Klagen wurden von Seiten der Garnison-Soldatenräte gegen den Grenzschub vorgebracht. Die Konferenz nahm zum Schluß unter Zustimmung der Vertreter der Grenzschuttruppen einstimmig eine Resolution an, die den sofortigen Rücktritt des Reichswehrministers fordert und vom Zentral-Soldatenrat der Reichsregierung übermittelt werden soll. Den Aussführungen des Unabhängigen Regler, die sich in der Sitzung mit der Politik der Mehrheitsparteien vor und während des Krieges beschäftigt, versuchte Goësse Seiboldt entgegenzutreten. Er wurde jedoch durch die Versammlung am Weiterreden verhindert.

\* (Lohnverbesserungen im niederschlesischen Bergbau.) Zwischen dem Verein für die bergbaulichen Interessen Niederschlesiens in Waldenburg und den Organisationsvertretungen der Handwerker, Maschinisten und Hölzer wurden am 15. d. M. Lohnregelungen vereinbart, die rückwirkend vom 1. d. M. in Kraft treten.

\* (Fleischabgabe des Grenzschubes für die Städtevölkerung.) Im Herzobor erhielten alle über 65 Jahre alten Personen in dieser Woche 125 Gramm Fleisch, die vom Soldatenrat des dortigen Grenzschubes für die einheimische Bevölkerung zur Verfügung gestellt worden sind.

\* (Ein Aufruf zur Hilfe für die Kriegsgefangenen) In der vorliegenden Nummer abgedruckt. Wir empfehlen ihm dringend zur allgemeinen Beachtung.

\* (Erhöhung der oberschlesischen Kohlenpreise.) Die von der oberschlesischen Kohlenkonvention geschlossene Erhöhung der Kohlenpreise um 12 Mark für die Tonne auschl. Koblenzener ist vom Reichswirtschaftsamt mit Rücksicht auf die besondere Notlage des oberschlesischen Steinkohlenbergbaus genehmigt worden.

wb. (Kriegsreiseprüfungen.) Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Gesuche wegen Auslassung zu Kriegsreiseprüfungen oder Anerkennung des Reisezeugnisses ohne Ablegung der Prüfung zunächst an die Provinzialschulinspektionen zu richten sind. Einsendungen unmittelbar an das Ministerium führen nur zu Verzögerungen. Auch nützliche Rücksprache im Ministerium können kein Ergebnis haben, bevor die Schulinspektionen nicht zu den Gesuchten Stellung genommen haben.

wb. (Kriegsbeschädigte.) Die Reichsregierung hat bestimmt, daß den infolge Kriegsbeschädigung vor dem 9. 11. 1918 entlassenen Unteroffizieren und Mannschaften mit Rücksicht auf die Versetzung aller Gegenstände des täglichen Bedarfs eine einmalige Rulage von 50 Mark gezahlt wird. Die Zahlung erfolgt durch die Bezirkskommandos.

wb. (Briefe nach dem Auslande) müssen wegen der Prüfung durch die Nebenvorachmässtellen offen ausgeleiert werden.

\* (Kirchenmusik.) Am ersten Osterfeiertag gelangt vom Kirchenchor beim Hauptgottesdienst in der Grabenstraße während der Liturgie die große Dorotheologie von Bonifacius und nachher mit Orchesterbegleitung der Ostergesang von B. Niewel „Wandlung und schöner, Osterhyme, deinen Laut“ zur Aufführung. Für den zweiten Feiertag ist ebenfalls eine Niewelsche Komposition „Ostern, Ostern, Frühlingsanwesen“ vorbereitet.

\* (Gedenkfeier in der katholischen Pfarrkirche.) Die Gedenkfeier findet abends 7 Uhr statt. Nach der Profession singt der Chor das „Te Deum“ von Horal, zum Schlus „Regina coeli“ von Schnabel. Am Ostermontag gelangt Brofias C-moll-Messe zur Aufführung, komponiert als Friedensmesse 1871. Als Graduale wird „Haec dies“ von Neumann, als Offertorium „Alleluia“ von Brofia gesungen. Für den zweiten Feiertag ist Brofias Festmesse in D-moll und D-dur in Aussicht genommen. Das Orchester stellt die Stadtkapelle.

\* (Das städtische Orchester) veranstaltet am ersten Osterfeiertag früh 7 Uhr vom Rathaus Turmblaisen, am zweiten Osterfeiertag vormittags 11 Uhr Marktmusik. — Große Konzerte der gesamten, 24 Mann starken Kapelle finden am ersten und zweiten Osterfeiertag, nachmittags 3 Uhr im Kurhaus in Warmbrunn statt.

\* (Greifberger Stadttheater.) Heute am Sonntagnachmittag ist die Eröffnung der Opernspielzeit mit der großen Oper „Carmen“. Am zweiten Feiertag kommt „Der Freischütz“ und am Dienstag Lorungs „Bar und Zimmermann“ zur Aufführung. Daß den wegen Erkrankung nicht eingetroffenen Herren Wenzel ist es der Direktion gelungen, den Vaubusen des Greblauer Stadttheaters, Herrn Walter Capell, zu verpflichten, der auch in „Bar und Zimmermann“ die Partie des Bürgermeisters von Velt singen wird. — Als vierte Oper kommt am Freitag Verdi's „La Traviata“ mit der Solopartiturjängerin Anna Navy in der Titelpartie.

wb. (Die Verordnung über die Höchstpreise für Wolle und Wollwaren) ist vom Reichswirtschaftsministerium außer Kraft gesetzt worden. Dadurch werden aber die Bestimmungen der Bekanntmachungen der Reichswirtschaftsstelle für Wolle Nr. B. 10/3. 19 über die Beschlagnahme und Bestandsverhebung der deutschen Schafwolle und des Wolgeschäfes bei den deutschen Herbergen sowie Nr. B. 20/3. 19 vom 1. 3. 19 betreffend die Beschlagnahme von reiner Schafwolle, Kamelhaaren usw. nicht berührt.

wb. (Die Einliegung von Christen.) Drucksachen Wertpapiere und Zahlungsmitteln, die mit nach dem Auslande genommen werden sollen, findet nicht mehr im Postamt Berlin D 17, sondern bei der Postverwaltungssstelle Berlin B. 8 (Eingang Französischestr. 9/12, Portal 1 oder Jägerstr. 67/68, Portal 7) statt.

\* (Heu und Stroh der Ernte 1918.) Der Reichsernährungsminister hat sich dahin entschieden, für das Heu und Stroh der Ernte 1918 noch die bestehenden Beschränkungen aufrecht zu erhalten; dagegen ist für die Haushalterrente 1919 völlig freier Verkauf in Aussicht genommen.

\* (Über die Ausgabe von Kartoffelkarten) befindet sich eine Bekanntmachung des Magistrats im heutigen Anzeigenteil.

\* (Öffenthaltung von Geschäften.) An Sonn- und Feiertagen dürfen Bäcker- und Konditoreigeschäfte von 7 bis 8½ Uhr vormittags, Milchverkaufsställe von 11½ bis 1½ Uhr mittags geöffnet sein.

—. (Unfall.) Sonnabend vormittag wurde am Übergang der Haltestelle Blaßengrund der schwerhörige, 84 Jahre alte Landwirt Konrad Ehrhart, der das Läutewerk der Lokomotive nicht gehört hatte, vom Zug erfaßt und zur Seite geschleudert. Mit einer schweren Kopfverletzung wurde der alte Mann im Zuge nach Zitterthal mitgenommen, wo ihm ärztliche Hilfe antil wurde.

d. (Straßenraub.) Am Mittwoch Mittag wurde einem die Bahnhofstraße entlang gehenden Händlenden in der Nähe des Hotels Bellevue sein Sanduicheyen plötzlich hinterrückt von einem feldgrauen Soldaten entrissen. Außer verschiedenen anderen Sachen befanden sich 360 Mark bares Geld darin. Der Täter flüchtete durch das Brunnenbachsche Sägewerk nach dem Fischerberg, wo er seinen Verfolgern unerkannt entkam.

\* (Minister Landsberg) weilte in den letzten Tagen in Hirschberg, um an der Beerdigung seines nahen Verwandten, des Justizrats Heißborn, teilzunehmen. Der Minister hielt auch bei der Feier in der Beisetzungshalle eine Ansprache. Dann widmete auch Justizrat Dr. Ablach dem Verstorbenen warme Worte des Gedenkens.

d. (Gelddiebstahl.) Der Gärtnerfrau Nenner wurde am 12. d. M. auf ihrem Verkaufsstande Markt 32 eine Handtasche mit etwa 100 Mark entwendet. Dem Täter ist man bereits auf der Spur.

d. (Erkappter Schleicherhändler.) Am 18. April, nachmittags gegen 2½ Uhr, fuhr ein Automobil durch die Stadt nach der Greiffenberger Chaussee, welches Verdacht erweckte. Auf die telephonische Benachrichtigung wurde das Fuhrwerk in Greiffenberg angehalten. Man fand auf ihm eine Kasse von 2½ Rentner und 1 Rentner Mehl. Diese Lebensmittel wurden beschlagnahmt. Der Transport gehörte dem Bahnhofsrestaurateur in Lubbenau.

f. (Krummhübel, 18. April.) (Der Gewerbeverein für Krummhübel, Brüderberg und Umgebung) hielt am 15. d. M. eine Sitzung ab. Der neu gegründete Verein zählt jetzt 47 Mitglieder. Eine Kommission soll sich mit der Gründung einer Fortbildungsschule befassen. Es sollen auch Buchführungskurse eingerichtet werden. Zum Schluß wurde noch eine längere Aussprache über Ladenabschluß geführt.

\* (Schreiberhau, 19. April.) (Auf die Deutschdemokratische Versammlung), die am Osterdienstag abends 8 Uhr im Touristenheim stattfindet, und in der Dr. Ablach einen Vortrag hält wird, sei noch einmal hingewiesen.

S. Schreiberhau, 18. April. (Die neu gewählte Gemeindevertretung) hielt am Dienstag ihre erste Sitzung ab. Bei der Beratung des Gemeindeausbausvoranschlags für 1919 kam es zu einer recht lebhaften Auseinandersetzung zwischen den bürgerlichen und sozialdemokratischen Vertretern. So wurde besonders von sozialdemokratischer Seite gegen die Bewilligung eines Zuschusses von 1000 Mark (bis her 500 Mark) an die höhere Privatschule entschieden Widerstand erhoben. Schließlich wurde der Voranschlag mit 390 564 Mark festgesetzt. Zur Deckung der Ausgaben werden folgende Gemeindesteuern erhoben: je 210 Prozent Brüdersteuer zur Staatseinkommensteuer, je 210 Prozent zur Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und 100 Prozent Zuschlag zur Betriebssteuer. Zur Vorbereitung der Neubefestigung des Gemeindeworstestypostens wurde eine Kommission gewählt. Bei Verhandlung eines Artikels in der sozialdemokratischen Volkszeitung, in der behauptet wurde, daß Gemeindeschreiber Geikler in den Sitzungen mit abgestimmt habe, kam es noch zu einer sehr lebhaften Aussprache zwischen den bürgerlichen und sozialdemokratischen Vertretern. Von den ersten wurde diese Behauptung als unrichtig zurückgewiesen.

\* Schmiedeberg, 18. April. (Selbstmord aus Furcht vor Strafe.) Der Kassier lebte auf in der Grenzschutz-Kompanie und eine überraschende Rücksicht aufgefunden. Die Gewerkschaft übernahm nicht aufzuhören, sondern vom Kompanie-Jedwabiel. Er war unterdrückt worden. Er läudete dann den Diebstahl vor. Bei der Untersuchung der Sache kam man aber dahinter, daß er wohl selbst an der Sache beteiligt war; er sollte deshalb verhaftet werden, entzog sich aber der zu erwartenden Strafe, indem er sich erschoss.

k. Blumberg, 19. April. (Der Verkehrsverein) beschloß Schritte zu unternehmen, daß den Sommer über wieder ein dritter sogenannter Mittagsszug von Greifenhagen aus eingelegt werde. Der ist um 1/2 Uhr von Blumberg abfahrende Zug soll dann erst gegen 4/9 Uhr hier hier weggehen, so daß der Fremder durchgangsverkehr ein regerer würde.

\* Konradswaldbau, Kreis Schönau, 19. April. (Eine öffentliche Versammlung) der Deutschdemokratischen Partei findet am Dienstagabend 7/8 Uhr im Kreisamt bei Frau Margaretha. Generalsekretär Michael aus Siegen wird einen politischen Vortrag halten.

\* Dohenriedeberg, 18. April. (Ehrung.) Der langjährige Stadtverordnetenvorsteher, Gaiboschbauer Altmüller, wurde beim Festzug von den städtischen Adressaten zum Ehrenbürger ernannt.

\* Waldenburg, 19. April. (Die Eingemeindung von Münzweiler) ist seitens des Ministeriums des Innern erfolgt, doch steht noch nicht fest, ob diese Eingemeindung rückwirkende Kraft vom 1. April hat.

wb. Dresden, 19. April. (Die Dresdenner Stadtverordnetenversammlung) beschloß am Donnerstag die Einführung des 15-Minut-Tariffs bei den Städtischen Straßenbahnen, die Aushebung städtischer Abonnementkarten, die Ausgabe von Fahrtcheinheften zum Preise von einer Mark für 8 Fahrten — was praktisch auf die Einführung eines 12½-Minut-Tariffs hinausläuft. Verhinderungen für Kinderschödige und Kriegsblinde, neue Zulassung zu den Grundpreisen für Gas, Wasser und Elektrizität sowie gemeinsam mit dem Magistrat, eine Ausweitung gegen die bestehende Vorschriften Deutscher-Siedlungs von dem Tiroler Lande.

## Die wandernde Seele.

Roman von Werner Schell.

Rechtschaffene Formel für den Schutz des Inhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright 1918 by Grethlein & Co.

G. m. b. H., Leipzig.

(Übersetzung.)

"Ich muß ihm schreiben", sagte sich Steffi endlich, "ich muß mit ihm in Verbindung bleiben, damit er weiß, daß ich ihn liebe und nicht auf ihn verzichten will!"

Sie eilte in ihr Zimmer. Und unter heißen Tränen vertraute sie ihre Gedanken dem Papier an. Nichts verschwieg sie. Selbst den Abschied vor dem Vater verriet sie dem Professor. Er sollte wissen, wie sie dachte und was sie empfand.

Es war gegen acht Uhr, als das Mädel den Brief vollendet und geschlossen hatte. Am nächsten Morgen wollte sie ihn aufgeben.

Das Studentenmädchen kam, um das gnädige Fräulein zum Essen zu rufen. Der Herr sei schon gekommen und warte.

"Ich habe mich frust, Marie", sagte das Buppert, "der Vater soll ohne mich essen."

Dabei schenkte er wußte, daß man ihm damit den Gedanken zuwirkt. Er glaubte Ewig davon zu tun, ihn nicht zu zufrieden. Schießt einfach die alte Zeit zu der jungen Dame und ließ ihr sagen, daß sie bald wieder gefunden werden würde.

Wenn er aber glaubte, daß bald Friede im Hause eintreten würde, so hatte er sich in seinem Mädelara getäuscht. Denn von diesem Tage an gehörte Steffi nicht mehr zu ihm. Sie tat wenigstens alles, um es ihm zu zeigen. Sie entzog sich fast vollkommen seiner Gesellschaft, trug was ihr beliebte, und bewies damit, wie ernst ihr das Achtungswürdig mit dem Vater war.

Wann nur seißt du", redete sich der Teller, "das Model wird schon bald a Einsehen haben."

Zwischen aber hielt er es für geboten, eine Verbindung Steffis mit dem Professor zu hinterziehen. So kam es, daß das Mädel auf seinen leidenschaftlichen Brief an den Geliebten keine Antwort erhielt. Du lieber Gott... die Post kam eben zuerst in die Hände des Alten. Daß dabei einmal ein Brief verloren ging, war immerhin möglich.

Schenker handelte wie einer, der die Menschen nicht kannte, um wenigstens aber die ihm zunächst lebenden. Er glich einem Planne, der einen zugehörigen See überschreiten will, in der Mitte steht, doch die Eisdecke ihn nicht mehr zu tragen vermögt und bricht, sich retten zu können, wenn er auf einem Stein stehen bleibt, anstatt auf beiden. Erst ein tiefer, klappende Riß in der Eisdecke sollte ihn warnen.

Er selbst gab den Anlaß.

"Franz", sagte er im Kaffeehaus zu Reiner, mit dem er immer zusammen wurde, "mögeln dich Du mein Gast zum Nachmahl. Vielleicht kannst Du das Mädel aufheitern. Wirst doch a feicher Kerl, dem so etwas gelingen muß."

Und dabeim gab er der alten Zeit den Auftrag, dem Fräulein auszurichten, daß es unbedingt zum Abendessen erscheinen müsse. Er habe den Herrn Reiner eingeladen und wolle sich nicht vor seinem Freunde seines Tochter schamen müssen.

Die gute Zeit feierte an den Worten ihres Herrn so manches笑 und verließ ab. Aber was herauskam, war doch genug. Genug für das Mädel, das ohnedies empfindlich wurde, weil die erwartete Nachricht von Hans Hartmeier nach vier Tagen noch nicht eingetroffen war.

Und von neuem loderte die Flamme der Leidenschaft in Steffis empor. Sie vereinigte sich mit der großen Sehnsucht nach Haus, die in ihrer Seele in diesen Tagen wie ein heiliges Feuer brennend stand. Ihr Entschluß war gefaßt und der Vater sollte sie nicht daheim finden, wenn er mit Reiner am Abend erschien.

"Wohin gehst denn, Buppert?" fragte die Zeit, als sie Steffis zum Ausgehen fertig vor dem Spiegel standen lag. "In einer halben Stunde kann der Vater kommen."

"Dann bin ich wieder da. Ich gebe mir auf die Post." "So sei Dich, Zeit. Es ist bald sieben Uhr und das Auto wird gesperrt werden."

"Schon auf, Zeit. Ich komme noch zurück. Servus, Zeit!" Sie schlang ihre Arme um das graue Kostüm des Alten und küßte sie auf die Stirn. Dann ging sie so schnell, daß sich die Zeit noch nicht einmal von dem ungewöhnlich sättlichen Abendrot erholt hatte, als die Tür auch schon hinter dem Fräulein ins Schloß gefallen war.

Von diesem Augenblicke an gab es für Steffis kein Abend mehr. Sie hatte gering überlegt und geahnt. Jetzt war der Anfang gekommen. Was isoliert, war unvermeidlich.

Dort drüben befand sich die Haltestelle der Elektrischen, die in die Stadt rollte. Groß leuchtete aus dem Dämmerlicht des Überbaus das leuchtende Auge des Wagens, der von Hütteldorf herabkam. Als er bremste und stand, war Steffis zur Stelle und sprang auf.

Der Wagen war fast leer. Jetzt fuhren die meisten Menschen dianus ins Freie, anstatt nach dem Zentrum. In einer Ecke saßen zwei Offiziere, ihnen schief gegenüber ein alter Herr, der eine Zeitung vor das Gesicht hielt und die Blicke nicht von den gedruckten Worten wandte. Dann noch eine junge und eine alte Dame, die miteinander leise sprachen.

Das Sattlermädchen setzte sich ganz abseits. Den Schleier hatte Steffis vor das Gesicht gezogen, denn sie fürchtete, getötet zu werden. Und als der Wagen anfuhr und weiterrollte, da war es dem Buppert, als trüge er das arme Mädel in die Zufriedenheit und Ruhe. Denn so wohl hatte sich Steffis noch nie befunden, seit vor Tagen der Vater zu ihr ins Zimmer getreten, ihr die Wangen gestreichelt und gesagt hatte: "Das will ich machen... daß ich dir so passen..."

Ausgeschlafen hätte sie doch am liebsten. Denn nun erinnerte sie sich an die letzten Stunden, in denen ihr nur die Tränen als Trost geblieben waren, an ihr Herren nach einem Gruß von ihm, an das Alleinsein mit ihrem Leib. War es da eine Sünde, daß sie ihn suchen ging? Könnte sie jemand verurteilen, der ungestillt vor den Ereignissen stand und nicht durch Goldmus angetrieben wurde, wie der Vater?

"Mariabillstrasse," rief der Kondukteur in den Wagen. Es waren inzwischen mehrere Personen eingestiegen. Meist Theaterbesucher, die plaudernd neben dem kleinen Mädchen lachten.

Steffi blieb durch die Scheiben auf die Häuser, an denen die Mariabillstrasse. Sie hatte also noch mehrere Haltestellen zu passieren, bis sie an ihrem Ziel angelangt war.

Ihr Ziel! Da schlug ihr das Herz fühlbar rascher. Eine Glutwelle schoß in ihre Wangen, und sie empfand, wie sich ihre Augen sekundenlang schlossen. Sie atmete tief und die Durst wunderte sich in das Glücksgesicht innigster, kleinsten Liebe.

Bald darauf stieg sie aus. Sie schritt nur noch ein kleines Stück auf der großen Verkehrsader des westlichen Wien dahin, dann bog sie in eine kleine Seitengasse ein. Sie richtete ihre Blicke auf die Nummernschilder der Häuser. Da war Nummer vier, also mußte sie drüben suchen. Sie ging rascher über die Straße und schon stand sie vor dem geliebten Gebäude.

Es war keines der alten Häuser, wie es deren in dem Gäßlein dieses Wiener Bezirksteiles viele gab. Das Portal war statisch, als die seiner Umgebung. Das Vestibül war hell und freundlich.

Steffi war eingetreten. Ohne Zögern eilte sie auf die Treppe zu und begann den Weg nach oben. Es war ihr, als sei sie hier in einem Drey gegraben. Soviel hatte sie von diesem Hause gehört, daß es für sie kein Ort gab. Nichts an ihrer Umgebung bestreute sie.

Um zweiten Stock stand sie das Messingbild mit dem Namen "Emma Semeseder". Sie betätigte die Glöckchen.

Es vergingen nur wenige Sekunden, da vernahm Steffis Schritte, die sich der Tür näherten. Es wurde geöffnet. Eine einfach gekleidete alte Frau stand vor dem Mädelchen und fragte:

"Was wünschen Sie, Fräulein?"

"Ist Herr Professor Hartmeyer zu Hause?" lautete die Gegenfrage, die Steffi ganz betroffen von ihrer eigenen Verlegenheit int.

"Der Herr Professor," kam es staunend zurück, "gewiß ist der vahmen. Er arbeitet gerade."

"Wüssten Sie ihm sagen, daß ich ihn zu sprechen wünsche?"

"Klar gern. Aber treten Sie bitte näher!"

Frau Semeleder machte Steffi Platz, die an ihr vorbei in das dunkle Vorzimmer schritt. Das Licht einer elektrischen Birne flammte auf. Die Tür wurde geschlossen und nun stand das junge Mädchen während da, denn die Wirtin des Professors war hinter einer zweiten Tür verschwunden.

Was würde er zu diesem Schritt sagen? So fragte sich Steffi immer wieder, denn sie wußte nicht, ob sie recht oder unrecht gehandelt hatte. jedenfalls war sie einer Eingebung gefolgt und hoffte auf seine Vergebung.

Da wurde die Tür aufgerissen, die sich kurz vorher hinter der alten Frau geschlossen hatte. Eine hochgewachsene Männergestalt, deren Antlitz das Mädchen vorerst nicht zu erkennen vermochte, stürzte auf sie zu. Zwei Hände ergreiften die ihren und sie hörte die sehr gespannte Stimme rufen:

"Steffi... mein süßes, angebetetes Mädel! Du kommst selbst zu mir, um mir Trost zu bringen?"

Ohne auf die Anwesenheit Frau Semeliders zu achten, die hinter ihm aufseufzte, schloß der Professor sein Pappert in die Arme und küßte die frischen Lippen Steffis. Erst Sekunden später erinnerte er sich an die Gegenwart seiner Wirtin.

"Das ist meine Braut, meine kleine, geliebte Braut," rief er ihr fast fröhlich zu, "machen Sie kein erstautes Gesicht, Frau Semeleder. Sie wird einmal Frau Professor Hartmeyer werden!"

Und dann zog er Steffi mit sich in das Zimmer.

Es war seine Studierküche. Hier hatte ehemals der verstorbene Vorbeamte Alois Semeleder bis tief in die Nacht an Alten geschrieben, die er sich aus dem Amt entnommen, um für irgend einen reicheren Kollegen um eines kleinen Nebenverdienstes willen aufgeschobene Arbeiten zu erledigen. Hier hing über dem Schreibtisch noch immer das Jugendbild der kleinen weitaugigen Frau, die dem Mädchen soeben geöffnet und deren längst vergangenen Seiten der Maler gewiß nicht allzuviel geschmeichelte hatte. Und daneben war der fröhliche Inhaber des Stücks in Öl zu sehen, der mit seinem blonden Vollbart keine able Errscheinung abweichen haben möchte.

Mit Rücksicht auf die Gaslampe hatte der Professor an dem Mitteltisch gearbeitet, auf dem Beste und Besteck lagen. Er rißte mit einem raschen Griff dies alles fort, schob Steffi einen Stuhl hin und sagte: "Setze Dich, Schabl. Und dann erzähl mir, was sich ereignet und woß Dich zu mir führt."

"Erst las mich Dich anschauen, Hans," bat das Mädchen.

"Dass wohl schon ganz vergessen, wie ich aussehe," versuchte Hartmeyer zu scherzen. Aber es klang ganz ernst aus, denn er erinnerte sich daran, daß sie seine Briefe unbeantwortet gelassen hatte.

Während sie ihn nun anblickte, quoll aus ihrem Auge die Träne des Glückes, daß sie mächtig durchströmte. Sie haschte nach seiner Hand und drückte sie fest und innig.

Da fragte er sie langsam und nachdenklich, weshalb sie ihm nicht geschrieben habe. Und gleich darauf wußten beide, wohin sein Schreiben gekommen war. Vater Schenterers Ehe blieb ihnen nicht lange ein Geheimnis.

(Wortfehna folat.)

## Tagesneuigkeiten.

**Die Zustände in Russland.** Ein geborener Moskauer, der im März d. J. unter größten Gefahren von Moskau nach Wien gelangt ist, schreibt uns: "Lebensmittel sind in Moskau nur für wahrhaftiges Geld erhältlich; das Pfund Butter kostet 100 Rubel, desgleichen ein Pfund Butter. Der Mittelstand verhungert, nährt sich schon mit Hundesleisch zu 10 Rubel das Pfund. In der Stadt wüsten Fleckens und Skorbut. Die Stadtbüttanten werden sofort erschossen, da es kein Mittel gegen Skorbut gibt. Die Leichen werden in der Nacht fahreneise durch die Straßen der Stadt herumgeschafft. Die normale Raumtemperatur beträgt 0 Grad Neumnär, höchstens 1 bis 2 Grad Wärme. Die Trambahnen stehen still, desgleichen stehen alle Fabriken. Die Eisenbahnen kommen mit jedem Tag mehr zum Stillstand. Alle Geschäfte sind in Moskau mit Preisen vernichtet. In Worcester haben Leute an Tubb und schwärzen Böcken in derartiger Zahl, daß die Leichen tagelang in den Wohnungen liegen bleiben und von Ratten und Mäusen angefressen werden, bis an sie die Reihe zum Begräbnis kommt."

**Flüchtlings mit Handgranaten.** Die Flüchter von Berlin hatten bemerkt, daß Soldaten unter Führung eines Wachmeisters in ihrem Bereich durch das Flüchten mit Handgranaten schweren Schaden angerichtet hatten. Sie stellten den Wachmeister zur Rede und es kam zu einer Diskussion. Der Wachmeister ließ schließlich Flüchtlingszuhörer ausspielen und gegen die Flüchter rief: "Von denen mehrere so schwer verletzt wurden, daß sie ins Krankenhaus überführt werden mußten."

**Der Ex-Kronprinz und seine Frau.** Die Zeitung New York American veröffentlicht einen von der Großherzogin Anastasia von Mecklenburg-Schwerin unterzeichneten Artikel, in dem sie sehr feine Einzelheiten über das ehemalige Verhältnis ihrer Tochter, der ehemaligen deutschen Kronprinzessin Cecilie, enthüllt. "Man sagt," so schreibt die Großherzogin, "der frühere Kronprinz habe sich entschlossen, vor den deutschen Gerichten die Aushebung seiner Ehe mit meiner Tochter zu verlangen; aber meine Tochter hat ihrerseits Schritte unternommen, um die Bande zu lösen, die sie mit dem verächtlichen Verbannten am Biedersee verknüpft. Sie hätte einen solchen Entschluß schon längst getroffen, wenn sie daran nicht durch die Familie Dobenzöller gehindert worden wäre, deren Drängen sie im Interesse ihres ältesten Sohnes, des künftigen Thronerben, nachgab. Einmal wollte die Kronprinzessin bereits, so sagt die Großherzogin hinzu, ihren Gatten verlassen. Sie war aus Berlin als barfüßige schwedische Schnecke verkleidet entflohen, wurde aber an der Schweizer Grenze von den deutschen Militärbediensteten festgehalten und gezwungen, nach der deutschen Hauptstadt zurückzukehren." — Zur Begründung ihrer Scheidungsfrage wird die Kronprinzessin, wie deren Mutter versichert, Beweise von den zahllosen Fällen der ehemaligen Unzertreue ihres Gatten, sowie von den Mißhandlungen beibringen, denen sie allzu lange durch ihn ausgesetzt war und die sie manchmal im Gesicht geschwollen und entstellt erscheinen ließen. "Die Ex-Kronprinzessin zweifelt nicht daran," damit schließt die Großherzogin Anastasia ihre Ausführungen, "daß die deutschen Gerichte die Scheidung ihrem Antrage genäß zu ihren Gunsten aussprechen werden."

**Großrabatte in Mecklenburg.** Drei jährliche Einbrecher, zu jener Sorte gehörend, die von Hamburg aus ihre Raubzüge nach Mecklenburg unternehmen, wurden nun mehr in Waren hinter Schloß und Riegel gebracht. Es handelt sich um zwei elegante gesellebte Männer und eine "Dame", ein Ehepaar, das bereits Gastrollen in Berlin, Cöthen, Neu-Brandenburg usw. gegeben hat. Diesmal hatte es reiche Beute an delikaten Schmieden, an Spez und Retzvögeln gemacht, die es bei einem in der Nacht im Gasthaus "Deutsches Haus" in Malchin verübten Einbruch heimsündern konnte. Der Versuch zum Entfliehen mißlang. Zu ihrem Koffer stand sich ein Musterlager von Einbruchswerkzeugen und etwa 100 verschiedene Schlüssel.

**Die Not der Wiener Gymnasiälalbeiter.** Zu einer eigenartigen Demonstration haben sich die Lehrer eines städtischen Gymnasiums in Wien entschlossen. Sie haben ihre Schüler eine Stunde früher nach Hause geschickt, um die Eltern davon aufmerksam zu machen, daß ein allgemeiner Streik der Gymnasiälalbeiter bevorsteht. In der vorigen Woche ist ein Lehrer, der noch tags zuvor Dienst gemacht hatte, vor Hungerentkräftigung gestorben. In sehr erregten Versammlungen haben darauf die Lehrer beschlossen, beim Beispiel der Eisenbahner zu folgen und durch die Dienstentfernung die endliche Beachtung ihrer Forderungen zu erzwingen.

**Den Geliebten ermordet und zerstückelt.** Vor einigen Tagen wurde in Rennitz bei Dresden in einem Saal eingangs der Körper eines Mannes aus der Elbe aufgefischt, dem Kopf und Beine fehlten. Durch das Fingerabdruckverfahren konnte ermittelt werden, daß es sich um den 30 Jahre alten Elbschuhändler Niedisch handelt, der mit seiner Geliebten, der 25 Jahre alten Arbeiterin Olga Schmiedler, ausgestorben war. Bei ihrem Vater in Dresden verwandt hat. Zwischen beiden kam es wiederholt zu Eisenstechereien. Die Schmiedler hatte noch einen zweiten Geliebten, den Arbeiter Kiel. Mit diesem beschloß sie, ihren anderen Geliebten zu ermorden. In der Nacht zum 2. April wurde in der Wohnung der Schmiedler die Tat verübt. Kiel überfiel den in seinem Bett liegenden Niedisch, schlüßt ihn mit einem Messer auf dem Kopf und bearbeitete ihn dann solange mit einem Messer, bis er kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Die Leiche wurde dann zerstückelt und in zwei Pakete verpakt. Das erste Paket wurde in die Elbe geworfen, während das zweite im Großen Garten in Dresden vergraben wurde, wo es gestern von Kriminalbeamten gefunden wurde. An der Begehung der Leiche hat sich noch ein Freund des Arbeiters Kiel, der Arbeiter Schüller, gegen eine Belohnung von 20 Mark beteiligt. Sämtliche Verhafteten haben bereits ein Geständnis abgelegt.

**Die Wohnungsnot in Baden.** Wie aus Baden berichtet wird, besteht dort eine Wohnungsnott, wie sie sich nicht schlüssig aedacht werden kann. Der Grund ist die massenhafte Einwanderung aus den Reichsländern und von sonstigen Flüchtlingen. Die städtischen Behörden haben sich zum großen Teil schon zu recht drastischen Maßnahmen veranlaßt geführt, die im allgemeinen darum hinausgehen, daß den einzelnen Wohnungsinhabern je nach der Rovszahl der Familienmitglieder nur eine beschränkte Anzahl von Räumen zur eigenen Benutzung überlassen bleibt. Der Überfluss muß wieder vermietet werden. In Mannheim ist z. B. verfügt worden, daß für jedes Familienmitglied nur ein Zimmer ausständig ist. In Heidelberg darf die Wohnung ein Zimmer mehr als die Hälfte der Familienmitglieder umfassen. Eine andere Verfügung der Regierung an alle Stadtverwaltungen besagt, daß alle Wohnungsinhaber geboten werden können, Räume an Obdachlose abzugeben.

### Brieftaschen der Schriftleitung.

Auflagen ohne volle Namensunterchrift werden nicht beantwortet.  
Sobald Anfrage über die Namensunterchrift bezeugt, hat die erzielte Auskunft  
tun eine zivilirechtliche Geltung übernommen, nach übernommen werden.

**G. S. Strudor i. R.** Von dem Tage der Entlassung an kann  
die Veranlagung zur Einkommensteuer erfolgen, soweit steuer-  
pflichtiges Einkommen vorhanden ist. Die Veranlagung erfolgt,  
wenn der Nachstall des Vorjahrs lebt, aus Grund der ausnah-  
mlichen Einnahme. Ein Recht auf Freistellung von der Steuer  
während der Freiheit zum Heere besteht nur für die Staats-  
einkommensteuer. Die Gemeindeabgaben können weiter gelordnet  
werden.

**G. S. hier.** Brieftaschenehmer haben unbeschadet der durch  
den Krieg beweigten Unterbrechung ihrer Mitgliedschaft Ans-  
pruch auf solche Leistung der Krankenkasse, die von einer ge-  
wissen Zeitdauer der Angehörigkeit zur Kasse abhängig sind, wenn  
sie binnen sechs Wochen nach der Entlassung aus dem Heere wieder  
ein Mitglied der Kasse wurden. — Beschwörde gegen die Kasse  
wäre gegebenenfalls beim Versicherungsamt anzubringen.

**Hausfrau.** Unter gewissen Voraussetzungen haften die Eltern  
für den Schaden, den ihre minderjährigen Kinder antreiben. Auch  
im Falle eines Diebstahls haftet der Vater für den Schaden und  
nicht in voller Höhe, wenn er nicht nachweisen kann, daß er seiner  
Kaufleutebehoede genügt hat.

**Franz I. d.** Sie haben ein Anrecht an der Erbschaft Ihrer  
Schwiegermutter. Um Väter zu werden, genügt Volksschul-  
bildung. Die Bahnkahn bezahnt mit einer mindestens zwölfjährigen  
Lehrzeit. Dreißig Monate vor Beginn der Fortschreitung und ein  
Besuch um Einschätzung als Lehrling an den Ober-Fortschreiter  
bestimmten Bezirk gerichtet werden, in dem die Lehre bestanden  
werden soll. Auch größere Privat-Fortschreitungen stellen Fort-  
schreitlinge ein. Gesuche sind an diese zu richten.

### Letzte Telegramme.

#### Die Einladung zur Friedenskonferenz.

**8 Berlin, 19. April.** Eine Einladung an die deutschen Friedensdelegierten zur Friedenskonferenz in Versailles wurde gestern  
der Wasserschlüsselkommission in Spa in Form einer Note  
überreicht. Die Einladung lautete für den 26. April.

#### Aus dem befreiten Braunschweig.

**© Braunschweig, 19. April.** Die Meldungen, daß der frühere  
Präsident Mezger und der ehemalige Berliner Polizeipräsident  
Wichborn verhaftet worden sind, bestätigen sich nicht.

#### Neutings Leiche gefunden.

**wb. Dresden, 19. April.** Nach einer Meldung der "Treffender  
Sta." ist die Leiche des ermordeten Sachsenischen Amtsbeamten  
Neutings gestern in Bloeden bei Pretzsch a. d. Elbe aufgefunden  
und geborgen worden.

**M. R. Härtelt, Hirschberg i. Schlesien.** Telefon 429.  
25 Jahr. Praxis. Civ.-Ing. u. Spezachm. Gold. Med. 1800 M.  
Gesetzlich angestellter und beauftragter Sachverständiger.

#### Rituelle Nachrichten.

**Christliche Gemeinschaft.** Promenade 20 b. Sonntag  
vormittags 11 Uhr Kinderstunde. Sonntag abend  
9 Uhr Osterfeier. Mittwoch abend 8½ Uhr Bi-  
festhunde. Donnerstag abend 8½ Uhr Kinderabend.

**Evangelische Kirchengemeinde Cunnersdorf.** Oster-  
sonntag: 9½ Uhr Gottesdienst. Ostermontag: 9½ Uhr  
Gottesdienst. Kindergottesdienst fällt aus.

1 Glasflaschen 0.95×1.95 u.  
0.90×2.20 gr., 1 Becher 1.  
Liter. Promenade 30, part.  
Wasser mit 4 Pitt. Gang-  
rohr aus Kupfer abgez. Br.  
Preis p. kg B 670 Blote.

Ein Kostenwagen,  
last neu. 30 Pitt. Tragfr.  
zu verkaufen  
Oder-Waldbau Nr. 70.

Grausamei,  
und gegen Saalfarbe  
Gemeine u. Belussten  
verlaufen  
Dominium Warmbrunn.

Für Brunnenflaschen  
von 1 Liter Inhalt, zahlst  
15 Blote.  
Apotheke Berlischdorf.

**Ablistung**  
Not-, Schweden- u. Weiß-  
See hat abzugeben  
Wasser. Hirschberg, Markt.

Enten- und Küchner-  
Brüter (rote Drillinge) abzob.  
2. Handfe. Nieder-Lausitz a. Potsd.

Wagen 1. Kl. IV 113 U 11  
der Oberrealschule zu ver-  
kaufen. Contessaplatz 1. Kl 113.

Für Brunnenflaschen  
von 1 Liter Inhalt, zahlst  
15 Blote.  
Apotheke Berlischdorf.

**Ablistung**  
Wilhelm Hoffmann  
Grunau.

Gefüllt a. Byp. ob. Schul-  
sch. beschäftigt Beder.  
Liesnit. Neuer Wegla, II.  
Bei Anfragen Byp. erh.

15 000 Blote. m 1 % als  
1. Byp. a. Landw. p. vob.  
Off. u. H 640 a. d. Blote.

#### Spartakistische Schreckensstat in Rosenheim.

**© Bamberg, 19. April.** In Rosenheim terrorisierten die  
Spartakisten die Bürgerschaft und legten der Stadt eine Kontribu-  
tion von 85 000 Mark auf. Damit aber noch nicht genug, ob die  
Nachricht nach Rosenheim kam, daß Regierungstruppen zur Hilfe  
der bedrängtenmeren Stadt abgesandt wurden, haben die Sparta-  
kisten zehn Bürger, die als Geiseln festgenommen waren,  
in ihr Gewahrsam.

#### Die Unruhen in Mailand.

**wb. Bern, 19. April.** Während der Mailänder Unruhen  
wurden 400 Personen verhaftet. Der Sitz der sozialdemokratischen  
Parteileitung wurde nach Mailand verlegt. Am Donnerstag  
wurde die Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen. Der Generalkreis  
wurde auch in Bologna und Genua für heimlich erklärt. Da-  
gegen in Como, Modena und Venezia ein 24 stündiger General-  
streik als Protest für die Mailänder Ereignisse verlangt.

#### Die Bolschewiken in der Krise.

**wb. Paris, 19. April.** Sabot. Wie verlautet, befindet sich die  
ganze Krise in den Händen der Bolschewiken.

#### Unsichtbarer Mord.

**wb. Malchin (Mecklenburg), 19. April.** Als in der Nacht zum  
Festtag der Landwirt Willbrandt in Ken-Bennelwitz bei  
Waren in das kleine Regende Gehöft seines Schwiegersohnes, des  
Erbpächters Witzow, zurückkehrte, fand er seine Frau und Schwie-  
gerschwestern ermordet vor. Alle drei Leichen hatten schwere Ver-  
letzungen durch Selbstmord. In einer Grube des Gehöfts wurde  
ein Briefumschlag mit 120 Bl. gefunden. Über den Täter ver-  
lautet noch nichts Bestimmtes.

### Flecktop- Günden

oftene Füsse, Krampfadern  
heilt sogar in verzweifelten Fällen  
mit oft überraschendem Erfolg die  
heilende "Vater Philipp-Salbe". Preis 1.80 und 3.50 Mk.; erhältlich  
in Hirschberg in der Hirschapotheke. Man hofft sich vor  
Nachahmungen und bestelle, wo nicht erhältlich, direkt bei  
Tutogen-Laboratorium, Seitzkohmen-Rominten 137.

#### Wetterwarte der Oberrealschule.

(855 m Seehöhe.) 18 April 19. April

Luftdruck in mm.	827.8	731.9
Luftwärme in °Cell. 8 Uhr norm.	+ 7.3	+ 8.6
" " 2 Uhr nachm.	+ 11.3	+ 12.8
" " höchste	+ 18.2	-
" " niedrigste	+ 6.4	+ 8.1
Feuchtigkeit in Proz. 8 Uhr norm.	88	71
Niederschlagsmenge in mm.	-	-

#### Die nächste Nr. erscheint Dienstag abends.

Prüfungen - Verbesserungen - Verwertungen - Instandsetzungen  
von stationären und fahrbaren Kraftanlagen, Kraftübertragungen, Werkzeug und  
Arbeitsmaschinen, Kleinmotoren, Apparaten, Gerüsten, Fahrzeugen, Zubehör.

Kleinen Boten  
Bis 4- Stundenfutter  
zu verkaufen  
E. H. Grätmmer,  
Geschäftsstätte.

Bestellungen auf Futter-  
rüben  
umstimmt entz. Wenghäuser,  
Cunnersdorf i. R.

Fröhliche Salat- u. Ober-  
rübenschoten gibt ab  
Grosst. Straußk. Nr. 28.

Futterrüben  
dat abzugeben  
Wilhelm Hoffmann  
Grunau.

Gefüllt a. Byp. ob. Schul-  
sch. beschäftigt Beder.  
Liesnit. Neuer Wegla, II.  
Bei Anfragen Byp. erh.

15 000 Blote. m 1 % als  
1. Byp. a. Landw. p. vob.  
Off. u. H 640 a. d. Blote.

Rie wiederkehrt, häufig  
Kapitalsanlage!  
**Kriegsanleihe**  
wird in Babla genommen.  
bei Bekanntgabe eines Ge-  
sellschaftsanteils von 500  
Mark aufwärts an einem  
glänzenden, aufstrebenden  
industriellen Unternehmen.  
Off. u. K 638 a. d. Blote.

Erfolgt 5% Divid. v.  
2600 M (Grundst. u. M. m.  
7500 M) ist fol. a. redieren.  
Una. u. T 639 a. d. Blote.

17 500 Mark  
auf höhere Dividende zu  
4 % per 1. Juli 1919 auf-  
wärts. Anreise unter V 628 an die  
Friedrichshafen Fried. des "Boten" erhoben.

17 000 Mark  
2. Dividende hinter 24 000  
Mark, mindestens, auf Wert.  
6000-8000 M zu  
Gebot bald gehabt. Off. u.  
L 615 an die Ver-  
edition des "Boten" erhoben. Z 626 an d. "Boten" erhoben.

7000 Mark auf sichere Hypothek vor 1. Juli auszuleihen. Angebote unter N 613 an d. Exped. d. „Boten“ erh.

35 500 Mark hinter 27 000 Mark Sparfassender, minderstens auf Stadtarndstück zum 1. Juli 1919 erlaubt. Angebote unter N 614 an die Expedition des „Boten“ erhoben.

17 000 M. werden auf Grundst. v. m. l. Sinschäfer, als 1. sich. Hypoth. in leibl. art. Off. u. A 619 an den „Boten“ erhoben.

5000 Mark auf sichere Hypoth. zu vergeben. Off. u. A 625 an die Expedition des „Boten“.

10—30 000 Mark auf ländlichen Besitz gegenmäßige Sinsen auszuweichen. Antr. um. B D 1388 an Rudolf Wosse, Dresden.

Geld auch groß. Betr. verl. Ab. Brot, Hamburg 24. Tücht. Vermittler gesucht.

4—5000 Mark zu 4 Prozent auf Landwirtschaft zum 1. Juli zu vergeben. Angebote unter D 974 an d. Exped. d. „Boten“ erh.

Echte ca. 10 000 Mark auf sich. Hypoth. & Vergrößerung m. Grundst. in Dernsdorf u. A. Off. um. V 850 an d. „Boten“.

1500 Mark auf sichere Hypoth. zu vergeben. Off. um. O 656 an d. Exped. d. „Boten“ erh.

10. bis 30 000 Mark auf ländlichen Besitz gegenmäßige Sinsen u. Gegenleistung auszuweichen. Antr. u. B D 1388 an Rudolf Wosse, Dresden.

Osterreie: **Großschlößchen**  
im Gebirge, 22 elegante Zimmer, 11 Nebenzimmer, insges. 60 Miete.

**Wagner-Villa** in Rennmühle, 16 3. Stock einiger., prächtig. Vernicht. Preis. 150 Mille. Auszahlung 20 Mille.

**Privatvilla** in Rennmühle m. Schön. Eder. 11 Zimmer, Centralheiz. Johort beziehbar. Auszahlung 30 Mille.

**Wagner-Villa** in Rennmühle, 17 3. Stock und Obstkort. Preis. 67 Mille. Aus. 12 Mille.

**Büro Schulz**, Rennmühle i. Riesengeb. Preis. nur erg. Rückporto.

### Grundstückserkäufe

Sinsbau in Dörsberg, mit Laden, an der Prom. gelegen. Preis 90 000 M. Auszahlung nach Vereinigt.

Sinsbau in Dörsberg, am Dörsbergaben. Preis 33 000 M. Auszahlung 6. bis 7000 M.

Sinsbau in Dörsberg mit Wirtschaftgebäuden, für alle Industrieanlagen passend. Preis 65 000 M. Auszahlung 20 000 M.

Sinsbau in Dörsberg, für Rohren-, Material-, Geschäft oder berat. pass. Immobilien der Stadt. Preis 75 000 M. Aus. 15 000 M.

Großhof, an der elektr. Straßenbahn geleg., mit großem Saal, Fleischerei, Wäderie, 4 Wora. Land. et. Sand- und Kieslager (sehr ertragreich). Preis 118 000 M. Aus. 25 000 M.

2 villenartige Sinsbau in Ober-Dörsdorf, mit 10 und 16 Zimmern. Preis 56 000 u. 38 000 M. Aus. 14 000 und 12 000 M.

Großhof mit gr. Saal in Sternsborf u. L. Salzstelle der el. Straßenbahn. Preis 80 000 M. Auszahlung 12 000 M.

Hausgrundstück im Ritterwaldau mit 6 Zimm. 2 Küchen und Stannern. Wasserleitung, elektr. Licht. Preis 12 000 M. Auszahlung 3000 bis 6000 M.

Von Haus, 2. Vermiet. an Sommerabende neclan. in Petersdorf i. N. gelegen, mit 12 Morgen Land, 13 Zimm., 3 Küchen, Wasserleitung, Centralheiz., vollst. Inventar, außer Bettten u. Wäsche. Preis 73 000 M. Auszahlung 20 000 M.

Massives Haus in Petersdorf i. N. gelegen, 4 Zimmer u. Aus., Stalla f. 4 Werte, bel. pass. 1. Einbrennernehmer, an d. Straße nelegen. Preis 13 000 M. Auszahlung n. Ueberreinkommen.

Möb. Auskunfts eröffn. A. Neuherr, Centr.-Gmnd.-Vermittl. Büro. Dörsberg i. Schles. Tel. Nr. 653.

neue Eltern- u. Dörsberg bis Warzebrunn, m. Hof für Geschäft u. bis 4 M. Garten zu kaufen gesucht. Kann älteres — ab. jaub. bishöchst — Haus sein.

Bedingungen erbet. an W. Conrad, Dörsberg. Kaiser-Friedrich-Straße 16a.

20.—25 000 Mark sofort auf sichere Hypothek zu vergeben. Osterreie unter N 679 an den „Boten“.

2000 bis 12 000 Mark auf erste Hypoth., minderstens, auf massiv. Grundstück von vünftlichem Sinschäfer sofort gesucht. Anz. u. W B vollzogen. Nieder-Schölerbau i. N.

16 500 Mark von vünftl. Sinsen, auf eine Landwirtschaft von 40 Morgen am 1. Hwy. zu leihen gesucht. Antragen unter B 733 an die Exped. des „Boten“ erhoben.

**Geld** Darlehen in jeder Höhe erb. folgende Personen u. Firm. d. Notenbank, schnell u. direkt. Nährliche Auszahlung an Darlehen unter B 733 an die Exped. des „Boten“ erhoben.

Großhof, an der elektr. Straßenbahn geleg., mit großem Saal, Fleischerei, Wäderie, 4 Wora. Land. et. Sand- und Kieslager (sehr ertragreich). Preis 120 000 bis 200 000 Mark. Wälzer durch

Ernst Seiler, Kleinitz, Naueritz. 4.

Einfamilien, zahlungsab.

Stadt, häufig in Dörsberg, aber anderem lebhaften Orte des Riesengebienges. Preisv. oder Räumten.

**Baudrama** in einer Geschäftslage zu kaufen, eben, täler. Teilellama mit gr. Brot. Preis 90 000 M. mit 44 000 M. Auszahlung.

**Im Auftrag:**  
W. Conrad, Dörsberg, Kaiser-Friedrich-Straße 16a.

Im Dörsberger Tal, nicht zu weit v. d. Stroh. Wohn wird ein

**Festes Landhaus** mit großem Garten zu 11. gesucht. Angeb. u. B 777 an d. Exped. d. „Boten“.

Echte schöne Villa in gefunder Lage, mit Obst- und Gemüsearten, zu kaufen. Gf. Angebote, denen nähere Angab. bezeugen sind, uni. L 681 an d. Exped. d. „Boten“.

El. Bandwirktsh. 10—20 Mora. m. Aus. gel. Off. u. C 820 an d. „Boten“ erh.

Gutgeh. Hotel, Restaurant oder Caf. im Riesengeb. wird von Jura. Schenke zu kaufen, es. kaufen sel. Angebote unter F 703 an d. Exped. d. „Boten“ erh.

**Gebäude** 1. Etage, 50 m ar. Nebell. Raum mit Wohnung, an Kreuzung-Obstort, ebenl. 1. Dörsberg i. Glas- schlosserel. ab 1. Juli zu verkaufen. Auskunft in der Expedition des „Boten“.

**El. u. Verh.-Vermittl.** von Grundstücken, Villen, Sogier- und Gosphäusern, Hypotheken durch W. Grieser, Villa Bergfelde, Heinrichstraße 6.

### Gelegenheitskauf!

Werf. mein gr. gut geb. Landhaus mit Stallg. u. Remis., el. Wora. Nied. u. gr. Obstort, zu Veni. u. Vogtlandkreisen gelegen.

in Schreiberhau i. N. mit den spottbilligen Preis v. 40 000 M. Agent. verb. Osterreie unter C 645 an d. Exped. d. „Boten“ erh.

**Dressurh. -Sitz** im Gebirge, ideal schön belegen, verlaufe an notorisch reiche Leute.

Baum Konzert. Tel. 508.

**An Gehrigsdorf** u. Wohnung gel. u. Haus mit Kleinstierstall u. groß. Gart. Ned.: Sonn. Zaue u. Bahn- o. Zahl.-Verhd. Angebote mit Preis unter J 517 an die Geschäftsstelle des „Boten“ erhoben.

**bogenhart-Verkauf,** **Krammöl,**

14. Zimmer, Centralheiz., Eisen, u. Holz, Möbel, reichl. Beigesch., Gartn. viel Obst u. Beer., Kleinstierstall, geschickt, herv. Lage. Preis 90 000 M. mit 44 000 M. Auszahlung.

**Im Auftrag:**  
W. Conrad, Dörsberg, Kaiser-Friedrich-Straße 16a.

Im Dörsberger Tal, nicht zu weit v. d. Stroh. Wohn wird ein

**Festes Landhaus** mit großem Garten zu 11. gesucht. Angeb. u. B 777 an d. Exped. d. „Boten“.

Echte schöne Villa in gefunder Lage, mit Obst- und Gemüsearten, zu kaufen. Gf. Angebote, denen nähere Angab. bezeugen sind, uni. L 681 an d. Exped. d. „Boten“.

El. Bandwirktsh. 10—20 Mora. m. Aus. gel. Off. u. C 820 an d. „Boten“ erh.

Gutgeh. Hotel, Restaurant oder Caf. im Riesengeb. wird von Jura. Schenke zu kaufen, es. kaufen sel. Angebote unter F 703 an d. Exped. d. „Boten“ erh.

**Gebäude** 1. Etage, 50 m ar. Nebell. Raum mit Wohnung, an Kreuzung-Obstort, ebenl. 1. Dörsberg i. Glas- schlosserel. ab 1. Juli zu verkaufen. Auskunft in der Expedition des „Boten“.

**El. u. Verh.-Vermittl.** von Grundstücken, Villen, Sogier- und Gosphäusern, Hypotheken durch W. Grieser, Villa Bergfelde, Heinrichstraße 6.

**Gasthaus** suche zu kaufen mögl. mit Land oder nur Landwirtschaft. Kreise Dörsberg ob. 1. Wittenberg. Angebote u. B 624 an d. „Boten“ erh.

**Landhändchen** mit Garten oder fl. Landwirtschaft i. Kr. Dörsberg. Schönau, Voitzenbach bald zu kaufen oder pachten gesucht. Osterreie an U. Krause, Dörsberg. Dürkloburg Burgitz. 2. H.

**Dressurh. -Sitz** im Gebirge, ideal schön belegen, verlaufe an notorisch reiche Leute.

Baum Konzert. Tel. 508.

**Grundstück,** mögl. Einjamilienhaus mit Gewerbeimmobilie ob. Berg. u. gr. Obstort. Angebote mit Preis unter J 517 an die Geschäftsstelle des „Boten“ erhoben.

**Gest. Offert. an Zust. Nieder-Schölerbau,**

**Landhaus,** 4—6 Zimmer (elekt. 2 mit kleinerem Garten. Dörsberg, Warmbrunn ob. in deren Nbr. an mieten oder zu kaufen gesucht. Angebot an Obersteinhalle, Evaust, Strela, Platz Nr. 16a.

**El. Landam., Kr. Böhmg. / Gaußwitz, Göttsche-**

**Haus** oder Villa mit Garten bald für eine Herrn gesucht mit Preisang.; auch sucht ich an T. Dräger, 38, 6,30 m 1. G. Schackenberg, Saalberg i. Riesengebiet.

**Restaurations-** bestehend aus nur maf. Geb. 3 Geklämmer, e. Wohnung, gr. hell. Kr. Privatwohnungen. Preisbahn, gr. schattig. Gesellschaftsgarten, in einer größten u. beliebtesten Nähe von Görlitz, zudem Geschäft, in mea. Größe des Restaurants zu verkaufen. Preis 60 000 M. Auszahlung 1. bis 15 000 M. Drosche.

Miete auf der Gasse häufig 730 M. M. Auskunft erst. an Rückmarkt das Bureau Deutschlands, Dörsberg i. Sch.

**Echte Wohnhäus** mit Ställungen u. Woddenraum, es kann auch dabei sein, im Riesengeb. 1. N. C 701 an Ver-

**Zur Kapitalanlage:** **Hirschberger neueres Haus** — in besserer Gegend — mit einigen herrschaftl. u. kleineren Wohnungen für 100 000 M. zu beziehen. Auszahlung 40 000 M. bestellt sich 7 % bei mäßigen Mieten.

W. Conrad, Dörsberg, Kaiser-Friedrich-Straße 16.



1) gelbe Ziege z. verk. Sand 21.  
1) Baum fa. Pegehümer.  
2) uneh. neuem. Ziegen zu verkauf. Berichter 100.

Do zehn. Beziehung auf Hannoverische u. Bremer Ferkel.

umg. Diese Ferkel fallt nicht unter die Höchstpreisbestimmungen f. Schlesien. Paul Altmann, Viehhändler, Rothmässer, Reichstraße 352.

Schöne Ferkel taucht gegen den um. Rittergut Johnsdorf, St. Schönau a. R. Telefon Amt Lähn 57.

Gelernter Forstmann, unverheirat. 39 J. alt. sucht weia. Mana. an berufsm. Geschäft. andern. Unterl. auf Gut. Holzabtl. Sägewerk oder Fabrik. Haben Baum. bis Ob. Tert. bel. und bin mit Buchführungsvert. Hirschberg ob. Utra. bevorzugt. Geist. Offerten unter S 631 an die Exped. des "Boten" erbet.

**Nebeneinnahmen**  
bei sofortiger Provisionszahlung

können Frauen u. Herren a. all. Ständen d. Zuführung v. Volks-, Starbokassen- und Feuer-Versicherungen verdienen. Bei befriedig. Täglichkeit erfolgt Verwendung als

**Riesebeamte**  
mit festen Bezügen. Geist. Offerten mit Lebenslauf unter O. 322 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.

Buchhalter  
1. Oels., Holzwar., Möb. und Dekorationsartikelverk., verhd., holden, rege im Geschäftsbetrieb, tücht. Verkäufer, erfährt. in der Fabrikation u. Vertrieb von Waschmaschinen, bilanziell. im Wahn. Steuerwesen firm. sucht veränderungsh. von sol. ob. Wkt. ev. auch in and. Branche, dauernde Vertrauensstellung. Angebote unter H 684 an d. "Boten".

Buchhalter,  
mit allen laufm. Arbeiten bestens vertraut, stenoget. fundia, et. Kenntn. in der franz. Sprache, sucht Stell. in Hirschberg ob. Umgeb. Geist. Anzeige. unter H 662 an d. Exped. d. "Boten".

Gesuchte Vertret. a. Kriegsbesch. d. Landw. befindet. l. l. verkl. Art. b. dring. geb. w. hohe Prov. Off. Nr. 2109 an Seim. Elsler, Barmburg 3.

Gewandte Herr. u. Dame, gut auftretend und sprachgewandt, für Belieb. von Privatleuten sof. gesucht. Dauerstellung. Off. unter H 7278 L an Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35. W 605 a. d. "Boten" sdb. Näh.: Wilhelmstr. 21.

## Offiziell. Arbeitsnachweis Hirschberg

(Bezirkssarbeitsnachweis)

Warmbrunnerstraße 15 Fernsprecher Nr. 165.

Geschäft von 8-1 Uhr Werktaga.

5 Arbeiter-Familien für Landwirtschaft.	1 Mühlensitzer.
20 Arbeiter für Landw.	20 Weber.
20 Bauarbeiter.	6 Papiermaschinenführer.
20 Adertütischer.	13 Papiermaschinengesell.
1 verb. Wirtschleuber.	17 Bau- und Möbeltischler.
1 Wirtschaftsleiterin.	3 Modelltischler.
1 Stubenmädchen.	13 Tischlergesellen.
57 Wäsche.	1 Schneidemüller.
10 Arbeiterinnen f. Landwirtschaft.	2 Drechsler.
20 Arbeiterinnen f. Fabr.	1 Böttcher.
300 Grubenarbeiter über Tag.	6 Schneidergesellen.
20 Grubenarbeiter unter Tag.	3 Schuhmachergesellen.
27 Steinholzger u. Steinwalter	1 ja. Barbiergesellen.
1 Bleigefürechter.	5 Maurer.
10 junge Pirschen f. Erlernung d. Schleiferei.	9 Zimmerleute.
10 Glasdeckelfabrikanten.	15 Malergesellen.
9 Schwiedegegenden.	5 Aufstreicher.
1 Nahrleger.	1 Lackierer.
5 Formier.	5 Töpfer.
5 Eisenreber.	2 Dienstleiter.
5 Reparaturschlosser.	1 Nachdecker.
5 verb. Maschinenmechaniker.	2 Klempner.
5 Automobilschlosser.	3 Maschinist. ob. Holzger.
Diese Stellen sind bald zu besetzen.	

## General-Agentur

von erstkl. Versich.-Gesellsch. (alle Branchen) an einen für den Außendienst befähigten Herrn unter günstigen Bedingungen

zu vergeben.

Angebote unter O. L. 2064 an die Annons-Ausstellung Richard Landsberger, Breslau V erbeten.

## Tüchtig. Werkmeister Wagenbau gesucht L. Wallfisch, Warmbrunn.

Eigene Verantwortlichkeit für den Verkauf von

## Weisswaren

(Spiken, Süßwaren, Konfektion) auf eigene Rechnung an Privatkundschaft in Stadt und Land gesucht. Offerten unter K 618 an die Geschäftsstelle des "Boten" a. d. Riesengebiet.

**Tischler und Polierer**  
bei höherer Lohn sofort gesucht. Ludwig Wallfisch, Möbellabrik, Warmbrunn I. R.

**Tüchtiger Tischler**  
als Vorarbeiter bei hoher Lohn gesucht. Antritt wenn möglich sofort. Schmiedeberger Möbel und Holzwaren vorm. G. A. Virgin, Schmiedeberg I. R.

In unserer Metallgießerei werden 1-2 Jungen aus achtbarer Familie als Lehrlinge zum sofortigen Antritt angestellt. ferner

kanntlich 1 Lehrling für Modell-Schreinerei bei Heine & Seifert, Maschinen- und Armaturenfabrik, Bahnhof Rosenau.

Buchführungsarbeiten werden als Nebenbeschäft. für einzelne Tage o. ausgeführt. Angeb. unter Stunden gesucht. Wernerstr. 21. bei Petersdorf I. Rieg. W 605 a. d. "Boten" sdb. Näh.: Wilhelmstr. 21.

Vertreter f. Bet. d. Landwirtschaft. ges. Prov. f. gut. Artikel gesucht.

Sohr & Co., Breslau, Neuerstraße 38.

Jg. Mann, tr. u. östl. eiffr. f. bald ob. w. Stell. als Lagerist ob. in Büro. Off. P 655 an d. "Boten".

Vorläufige Person

für uns. Versandstelle gef. Rhein. Metall-Ind. m. b. G. Düsseldorf. Schließ. 753.

**Hilfsgesellen**

oder jüngeren

**Bürovorsteher**  
für sofort gesucht.

**Conrad,**  
Rechtsanwalt und Notar, Löwenberg I. Scht.

**Gut. Geiger u. Pianistin**  
frei (gutes Notenmaterial vorhanden). W. Siebert, Reichsstraße 1a. S. 7.

Geiger f. 1. u. 2. Österreichtag gesucht. Offerten erbittet S. Friedler, Hirschberg, Wilhelmstr. 1a. vi.

Muster sucht Beschäftig. Meldungen unter S 609 an d. Exped. d. "Boten".

**2 Jodler**  
mit ein. Instr. f. Unterhaltung der Gäste für Sonntags. den 27. 4. bei Besahl. nach Ueberreint. gesucht. Meldung bis 25. 4. Angebote unter K 635 an d. "Boten" erbeten.

Tüchtiger, energischer

**Zimmerpfeifer,**  
welcher mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut ist, wird für sofort gesucht.

**S. Egner, Baugestalt.**  
Petersdorf I. R.

Einen Klempnergesellen stellt ein Bruno Böschel, Klempnerstr. Schulstr. 5.

Zum Bücherausstragen ein Mann ob. Frau ges. Wilh. Tischner, Buchhd. Gunnerdörfel I. R.

Friedrichstraße 12.

**Für Grenzschutz Ost,**  
Brücke-Einsatz Hirschberg.

**2 gewandte Schreiber**  
gesucht.

Bedingungen wie beim Grenzschutz ähnlich.

Militärpostiere sind mitzubringen. Meldungen: Breslauer Hof, Zimmer. 8.

Einen tüchtigen Ofenschmied stellt sofort ein Hermann Deitschel, Ofenbaugeschäft, Löbau a. B.

Einen tüchtigen Schreiber gesucht sofort ein

Wernerstr. 21. Walter, Wernerstr. 21.

**Arbeiter** sucht

Winzer, Oberroßhördorf.

Arbeiter werden eingek. am 22. April bei der Umschlakterung der Wartstraße. Meldungen auf

der Baustelle sowie bei Stango & Kühn, Tiefausgeschäft.

**Arbeiter** sucht

Wernerstr. 21. bei Petersdorf I. Rieg.

Arbeiter werden eingek.

am 22. April bei der Umschlakterung der Wartstraße. Meldungen auf

der Baustelle sowie bei Stango & Kühn, Tiefausgeschäft.

Tücht. Schuhmachergesellsa für Maschinenarbeit bald gesucht. J. Lauter, Hirschberg u. R.

Einen Schuhmachergesellen sucht für dauernd S. Mittlich R. Naumann.

Tücht. Schneidergesellen sucht möglichst bald

G. Negro, Schreiberhau.

Tüchtiger Schneider bei gutem Lohn und freier Wohnung sofort gesucht. Badenthal - Möbelholzfabrik Petersdorf I. Rieg.

Tüchtige Möbeltischler, Beizer und Polierer bald gesucht, auch

Lohngeselle werden angenommen. Hirschberger Möbelindustrie W. Hindolph & Co. G. m. b. H.

Einen Möbeltischler stellt ein Oskar Scheinz, Sand 42.

**Tischler** auf Bauarbeit u. Möbel stellt sof. ein Fritz Auger, Wildgrabenstraße Nr. 29.

Möbeltischler stellt ein G. Hirsch, Mauer a. B.

Suche zum sofort. Antritt einen zuverlässigen landwirtschaftl. Arbeiter. Paul Daniel, Gasthof Rabishau.

Ein Mann z. Gehindehafen f. ca. 4 Wochen auf Warmbrunner Straße 30 im Baden.

**Maurer u. Bauarbeiter** stellt noch ein Max's Baugeschäft. Petersdorf I. R.

**60 Arbeiter** werden beim Chaussee-

Neubau Ober-Stansdorf - Gelsdorf ab 22. April cr. eingestellt. Meldungen auf der Baustelle b. d. Schachtmaster sowie bei

Stango & Kühn, Tiefausgeschäft.

J Arbeiter a. Landwirtschaft, im Alter von 17—19 J. sucht Frau Gutsbes. Rohr, Märsdorf Nr. 3 bei Bad Warmbrunn.

Siehe sofort einen Gartenarbeiter. Wenn Jänsch, Hermsdorff (Konast), Warmbrunner Straße Nr. 34.

Soldaten, fleißigen Haushälter oder kräftigen Burschen stellt ein K. H. Grüttner, Schloss, Inverlässigen, ledigen Aufsichtsucht für baldigen Antritt Richardante, bürgerlich, Siedlungs- und Koblenzestadt, am Bahnh. Kronthalhübel. Tel.-Nr. 206.

Einen jungen, verdienstvollen bald Emil Schatz, Neubitz Nr. 33.

Berberaterin Knechte und Lohnräntner sucht bei hohem Bohn u. Geburt sowie fr. Bohn, L. Feuerung (elekt. Licht vorhanden) Dominium Wallendorf, Kreis Löwenberg.

Einen Kutscher und drei Arbeiter stellt sofort ein K. Gutmanns Nachfolger Wilhelmstraße 72.

Da. Bursche, d. m. Pferd, zu zugeb. verl., als Haushälter ges. Antr. 1. 5. 19. Soth. zum gold. Löwen.

Junger Bursche findet Dauerstellung in der Kronen-Apotheke, Hirschberg.

Konditorlehrling. Bohn schräger Eltern, ist sofort oder später in die Lehre treten.

M. Hirsch Nachf., Kondit., Landeshut i. Schl.

**Königlehrlinge**

Bei entsprechender Vergütung stellt ein Hirschberger Chamotte, Olsenshafft Paul Goebel, Schlosshütte.

Für mein Wändel, letzter Knabe, 18 J. alt, fache Stellung in Landw. mit Fleischerbet.

Ausdruck erteilt Murawski, Fris., Hirschberg, Schulstraße 1.

Kaufm. Lehrling mit alter Schulbildung wird für bald oder 1. Mai von einem arth. Fabrikant Hirschberg gesucht. Taschenfach wird bewillt. Selbststreich. Osserten unter T 608 an die Exped. des "Boten".

Einen Schreiberlehrling sucht zum sofortig. Antritt Justizrat Dr. Ablach.

Einen Lehrling nimmt bald zu K. Bensch, Schmiedewerk.

Junger Bursche a. Landwirtschaft wird bald ges. Zu erfragen Gasthof Drei Rosen, Hirschberg.

Nebeneffizier, Seefahrer, sucht Stell. als auf einem höheren Gut a. Eltern, d. Landwirtschaft. Angebote unter Z 604 an d. Exped. d. "Boten" erh.

Behrling mit guten Schulzeugnissen (nicht unter 15 Jahren) für sofort gesucht. Kronen-Drogerie, Hirschberg, Bahnhofstraße 61.

**Für**  
**Hermsdorf II. R**  
suchen wir zum 1. Mai  
inverlässige

**Zeitungsausträgerin.**

Meldungen sofort an die Geschäftsstelle des "Boten".

**Friseuse,**  
nur erste Kraft, bei jedem Gebot bald od. spät. ges. Beugnisse erbeten. Bruns Wede, Hirschberg, Bahnhofstraße 12.

Mutter Stenotypistin, mit Rechtskunstarb. vertr., der russisch. Sprache mächtig. sucht Stell. a. 1. Mai. Osserten u. T 659 unter.

**Junge Dame**  
sucht Stellung in Hotel od. Voglerhaus

als Buchhalterin, Telephonist. od. Empf. Dame zum 1. Mai od. sp. Angb. an fr. B. Bartisch, Neusalz a. O., Karlstraße Nr. 15. erbet.

Anfänger (in) für Büro ges. Angeb. m. Gehaltsantr. unt. E 643 an d. Exped. d. "Boten".

**Kostüristin,**  
mit allen Kostümarbeiten, Schreibmasch. und Stenographie vertraut. Kenntn. in amerik. Buchführung. sucht passende Stellung, eb. Holztagarbeit, hev. Schreiberhau, Hirschberg u. Umgeg. Angebote unt. T 739 an die Exped. des "Boten" erbeten.

Siehe für bald 15—16jähriges Mädchen für Küche und Haus. Langer, Gutsbesitzer, Wiesenthal bei Lähn Schl.

Ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeiten, ein Ostermädchen zu 2ährigem Kind sucht bald oder 1. Mai Restaurant Schödenhaus.

Nebenes Mädchen sucht in Hirschberg oder Umgebung Stellung als Hausmädchen, zum 1. 5. 19. Angeb. u. P. 677 an d. "Boten" erh.

Wirtshafterin in mittleren Jahren wünscht Stell. in bess. Frauenlos. Haushalt. Gesl. Off. unt. H M 69 Hermsdorf-R. b. Schöpe.

Alleinsteh. Dame sucht außer, anst. Dienstmädchen oder Kriegerwitwe, mit allen bür. Arb. vertr. v. bald oder später. Vorstell. Bahnhofstr. 43, I., 9—11 oder 7—8.

**Junge Frau**  
aus einem Hause, sucht, weil alleinsteh. Stell. zum 1. 5. 19. event. später als Hausfrau in Frauenlos. bess. Haushalt. Als kinderlieb. bestädt., einen hauch. selbstständig zu selten, sowie die Erzieh. vorh. Kinder A. übernehmen. Angeb. unt. B M 1540 an Kubosif Mösse, Breslau.

Sauberes Mädchen für Haus und etw. Vieh sucht Mittelmäßige Kommiss bei Hirschberg I. Schl.

14—15jährige. Mädchen, sucht für bald oder später Frau Wehner, Neuk. Burgr. 15.

Siehe für 1. Mai ordentl. Mädchen zu Kindern und leichter Haushalt. Frau Pfannenstiel, Heroldsdorf bei Warmbrunn, Hirschdorferstraße 210.

Ein 16—bis 18jähriges Mädchen, welches Lust zur Landwirtschaft hat, gesucht in Nieder-Kunzendorf Nr. 7, Kreis Böhlenhain, Neuk. Messendorf.

Heil. Frau od. Mädchen i. alleinsteh. kräfl. Dame als Stell. ges. Ausbildung vorh. Gebot 30 M. Vorstell. vormitt. od. abends Schmiedeberaterin, 15. I. L.

Kunstes. gebild. Mädchen mit böh. Töchterlichkeit, mit all. häusl. Arb. vertr. sucht zum 1. Mai Stellung als Stell. u. Gesellschafterin, wo sie sich mit Leita. der Haush. auch i. Kochen ausbild. kann, nach Hirschberg, Warmbr. od. östern. Umgebung. Off. u. E 655 an den "Boten" erbeten.

**Alleinmädchen**  
oder Stell. für bess. Haushalt, erf. i. Haush. Koch. Waschen, Kündersieb, in drei Verl. u. 6 Uhr. Knab. vor 1. Mai gesucht. Bild und Gehaltsantr. erw. Damman, Berlin-Wilmersdorf, Mohrenstraße 10.

Sum 15. Mai eine im Kochen, Einnachen und Baden durchaus erfahrt. saubere

Röckin gesucht, gleichzeitig ein Haushädchen, das servieren kann. Betrieb. u. Bezugn. an Schwester Antonie, Ober-Schmiedehübel i. R. Haus Oberdorf.

Tüchtige, ältere Wirtin, erfahren in Geßlagentzucht und einfacher Küche, für kleines Gut gesucht. Off. unter C 667 an die Exped. des "Boten" erbeten.

Junges Mädchen kann unentgeltlich Kochen erlernen. Antritt 1. Mai. Hoffmanns Hotel, Greiffenberg in Schlesien.

Ende per sol. noch eine Frau od. kräftiges Mädchen, d. Gartenarb. beschäftig. dauernd. Hugo Hermann, Schlosshütte Nr. 1b.

Für sofort od. 1. Mai cr. ein tüchtiges Mädchen gesucht. Frau Stabsarzt Wacker, Grünauendorf.

Tüchtiges Mädchen, nicht unter 18 Jahren, für bald gesucht. G. V. Exner, Siebenleichen.

Nebenes, anständiges, kleines

Mädchen vom Lande für Haush. und Küchenarbeit und Mädeln für bald oder 1. Mai gesucht. Osterien an Gut Rabenstein, Böberüllsdorf, Post Berthelsdorf.

Siehe für sol. oder 1. Mai einfache Jungfer, die gut nähen kann, perf. in Häuslebehandlung ist und Zimmerarbeit und d. Körperpfil. zweier Kinder v. 8 u. 11 J. übernimmt. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gebaltsansprüchen an Frau Erna Dugger, Schödorf, b. Greiffenberg in Schles.

Siehe zum 1. Mai für gr. Landwirtschaft sehr tücht. evana, luna, Mannell oder Wirtschaft.

Küchlein, perf. in f. Küche. Baden. Schichten und Stein im Mädeln.

Kenanisse. Bild und Gehaltsanträge an Frau Landrat Willms, Dornow bei Osterberg.

Mädchen von 15—17 Jahren für Hausharbeit und Bedienen der Badegäste zum 1. Mai gesucht.

Fr. Kathar. Warmbrunn, Biechenstraße 13.

Wegen Erkrank. mein. Dienstmädchen sucht zur Ausbildung e. Frau o. lädt. Mädchen.

Hugo Hermann, Schlosshütte 1b.

Ein od. Mädchen sucht zum 1. Mai Hermann Schmidt, Grünauendorf.

Zum 1. oder 15. Mai tüchtiges Mädchen f. alles oder einzige Städte gesucht.

Fr. Geheimrat Dingler, Grünauendorf-Berlin, Fregesstraße 56.

Tüchtig, sauber, Mädchen zum 1. 5. 1919 gesucht. Damen-Frisier-Salon G. Niemann.

Nebenes Fräulein (stets in Vilna und Erzschloß). sucht Stellung in Kindern in seinem Hause. Osterien erbettet an M. Matthes, Ober-Schöberau, Landhaus Agnes.

Siehe zum 1. Mai für gr. Landwirtschaft sehr tücht. evana, luna, Mannell oder Wirtschaft.

Küchlein, perf. in f. Küche. Baden. Schichten und Stein im Mädeln.

Kenanisse. Bild und Gehaltsanträge an Frau Landrat Willms, Dornow bei Osterberg.

**Sonnige 4- bis 6-Zimmer-Wohnung oder kleine Villa** von 2 Damen für dauernd zu mieten gesucht. Hirschberg, Warmbrunn, Jannowitz, Schmiedeberg bevorzugt. Angebote erbettet an Villa Hedwig, Bad Flinsberg.

**Moderne 2—4 Zimmerwohnung** möglichst ab Mai von kinderlosem Ehepaar dringend gesucht in der Umgebung von Hirschberg oder Ort an der Straßenbahn Hirschberg-Hermsdorf-Giersdorf. Angebote unter O 700 an die Expedition des "Boten" erbeten.

Siehe von grössterer Wohnung 3 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, mit oder d. 3. abzumieten. Angebote mit Preis an Dr. med. Fraenkel, Bergstraße 1a.

**Gründung einer Kaufmännischen Vereinigung Hirschberger Textilwarengeschäfte.**

In einer Zusammenkunft der biesigen Geschäftsinhaber der Textilwarenbranche am Mittwoch, 16. April 1919, wurde die Gründung der Kaufmännischen Vereinigung Hirschberger Textilwarengeschäfte beschlossen. Durch Zuruf wurden gewählt: die Herren Karl Schmidt, Inhaber der Firma G. A. Milke, zum 1. Vorsitzenden, Emil Wolf, in Firma Degenhardt & Wolf, zum stellvertretenden Vorsitzenden, Bruno Schüller, in Firma R. Schüller, zum Schriftführer, Jean Hirschfeld, in Firma Herrmann Hirschfeld, zum Schatzmeister. Ferner als Beisitzer die Herren Franz Pohl, Oscar Böttcher, S. Feldmann, Max Behrendt, Heinrich Weth. In allen wichtigen Angelegenheiten soll mit den zuständigen Behörden direkt in Verbindung getreten werden.



**Helft der Möve zu  
neuem siegreichem Flug!**  
*Graf zu Dohna*

**Freikorps Dohna  
in Gagau**

## Gymnasium.

Die Aufnahme neuer Schüler findet am **Mittwoch, den 23. April, um 9 Uhr** statt. Zur selben Zeit ist auch die Aufnahme-Prüfung. Mitzubringen sind von allen neu einzunehmenden Schülern eine Geburtsurkunde, der Impfchein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.

**Hauck.**

Beginn neuer Kurse in allen Fächern des

## Büros.

Theoretische und praktische Ausbildung.  
Landwirtschaftl. Buch- u. Rechnungsführung  
Englisch, Französisch, Spanisch.  
Kaufmännische Privatschule und Lehrkontor.  
J. Großmann, Bahnhofstraße 54.

**Pädagogium LAHN** i. Riesengebirge  
bei Hirschberg  
Landesschulheim auf deutscher und christlicher Grundlage. Gegründet 1873.  
Kleine Klassen, real und realgymnasial. Ziel: Einjähriges und Vorberuf auf Obersekunda. Streng geregeltes Internat familiären Charakters. Beste Pflege, Unterricht u. Erziehung. Eig. Oekonomie. Sport. Wandern. Bäder. Medizin. Bäder i. Sanat. Fernruf: Lahn 4. Prospekt frei d. die **Direktion**.

**Wald-Pädagogium** Zobten a. Berge  
VII — U II incl. Sämtl. Schulgattg. Förderg. Zurück-  
gebl. Zeitersp. Dir. Dr. Scharla.

Königen- und Richtinstitut  
**Dr. med. Seiffert** Putterrübensamen,  
Spezialarzt für Haut- und Geschlechtsleiden,  
Sörlich, Berliner Str. 40. rot und gelb, hat abzugb.  
Fernruf 1441. Friedr. Guhl, Sand 11.

**Kreis-Sparkasse Hirschberg** in  
Sehl.  
(Mündelsicher.)

**Warmbrunner Platz.**

**Geöffnet von 8—1 Uhr Vorm.**

Annahme von Spareinlagen,  
Scheck-, Giro- und Konto-  
korrentverkehr.

**Reichsbank-Giro-Konto.** Postscheckkonto Nr. 8338  
Postscheckamt Breslau  
Fernruf 526.

## Zellstoff-Segeltuch

ohne Bezugschein, zur Selbstanfertigung von Berufskleidung, Schürzen, Tischdecken, Hausschuhen, Pantoffeln, Handtaschen, als Steileinen, zu Säcken, für Polstermöbel; Matratzen und Strohsäcke usw.

Qualität A 8,50 Mk. pro Quadratmeter  
B 8,-  
C 4,50

Futterstoffe 70 und 80 breit Mk. 3,50 p. Meter  
Probeflieferung von 5 Meter an franko Nachnahme.  
Handmuster gegen Einwendung von 1 Mk.

Richard Wilde, Chem.-techn. Werke Leipzig-Reudnitz.

**Das Buch über die Ehe**  
v. Dr. Retau m. 39 Abbild.  
Aufführungsbuch f. Braut- u. Eheleute, jetzt nur 3,50 Mk. (Nachr. 4 Mk.). Preis interessant. Bilder sind  
grat. Lagermann & Co., Berlin-Pankow 3, Schloßstraße 19.

**Futterrüben,**  
tadellose Ware, bietet an  
**Friedrich Reichsteins**  
Gärtn., Ob.-Herischdorf,  
Schloßstraße 19. Füllnerpart. Tel. 165.

## Reparaturen

jeder Art,  
die ins Fach schlagen,

werden sauber u.  
billigst ausgeführt.

Gleichzeitig empfehle

Zinkeinlagen  
für Waschbretter,  
Taschenlampen  
u. Ersatzbatterien,  
Gasanzünder, Feuerzeuge,  
Steine für Feuerzeuge.

**Bruno Polauke,**

Klemppnerei und Installationsgeschäft

An den Brücken Nr. 1.

Telefon Nr. 359.

**Seit 1916**  
bewährter  
**Reifen-Ersatz.**

— Passt auf jedes Rad. —

Gänzlich beurteilt: „Die Bereifung sind sehr befriedig. ausgefall. S. St. in H. — Mit den Reifen bin ich sehr zufrieden. F. W. in D. usw. Preis **1 Paar M. 18.—** und Porto. Verp. Nachr. 1,25 M. Vertret. gesucht.

— Prospekt gratis. —

„Heros“ G. m. b. H., Berlin 222, Taubenstrasse 31.



## Die Frisur

der eleganten Dame wird angefertigt in erstklassig vornehmster, persönlichen Wünschen entsprechend. Ausführung im

Spezial-Damen-Frisier-Salon

für Schönheitspflege, Haarpflege, Kopfwäsche, Haararbeiten, elektr. Gesichts- und Kopfmassagen, Damen- u. Herren-Maniküre von

Else Kliemann,  
Schildauerstr. 26. n. Boten.

## Ansichtskarten

**billig!**

100 Kriegs-Postkart. 5,00.  
100 Liebeser.-Postk. 6,00.  
100 port. Flagg.-Post. 6,00.  
50 echte Kult.-Post. 5,00.  
Maeder, Breslau I 135.

# K-E-G Für Kriegsgetraute! K-E-G 100 Wohnungseinrichtungen

Küche, Wohn- und Schlafzimmer, von Meistern der Hirschberger Tischler-Innung hergestellt.

Günstige Zahlungsbedingungen. Auskunft durch: Tischlerobermeister **Rüger**, Tischlermeister **Kallinich**,

**K-E-G** Mühlgrabenstr. 29.

Hellerstrasse 27.

**K-E-G**

## Möbel-Fabrik Ludwig Wallfisch Warmbrunn

empfiehlt sich zur Lieferung von vornehmen wie einfachen Wohnungs-Ausstattungen.

Für alle einschlägigen Arbeiten, sowie ihr reichhaltiges Lager fertiger Grabmale empfehlen sich aufs beste

Werkstätten für Grabmal-kunst und Bildhauerei ::

Inhaber:

Karl Engelhard und Hans Brochenberger Architekt akad. Bildhauer vorm. Fritz Exner

Hirschberg i. Schl., Schmiedebergerstr. 7.

## Grabdenkmäler u. Einfassungen

schwarze Platten, Ausführung in Granit, Marmor und Sandstein. Muschelkalk für Erbbegräbnisse, Gräfte u. Reihengräber.

**Paul Ziller**, Laden u. Werkstatt Poststr. 3-5.

**Hermann Hoppe**, Goldschmied und Juwelier Schloßauerstraße 10 :: Fernsprecher 670. Größte Auswahl von Schmucksachen in Gold, Silber, Edel- und Halbedelsteinen.

Neb. 100 Dam. ohne u. m. Verm. b. 200 000 w. Heir. Kostenl. Aust. an Herren, a. o. Verm. G. Friedrich, Berlin NW. 87. Neell.

Umzüge erledigt unter verl. Aufsicht Julius Zahns Nachf. Fernsprecher 23. Raum zum Möbel-einstellen vorhanden.



Wer Drahtgeflecht, Zaundraht, Stacheldraht, Gartenbauwerkzeug braucht, verlange kostenlos unsere illustr. Liste 1919. Drahtwerk Rustein Dbg.-Ruhrort 33.

Meine Gänselfedern m. all. Daun. à Pfd. 6 M., bess. à Pfd. 6,50, f. zarte 7,25. Pa. fl. weiß. Gänselfuß 7,50, bess. à Pfd. 8,50, pa. wh. Halbdunn. füllfert. à Pfd. 12 M. Geriss. Fed. à Pfd. 7 M., bess. 8, f. zarte 9 u. 10 M. Verl. p. Nachnahme. Umtausch gestatt. Rudolf Gielisch, Neu-Trebbin 266, Oberbre.

## Fahrrad-Gummi

gibt es nicht, daß für meine 1000fach bewährten elastischen Federholzreifen 13.—M., Original-Spiralfederreifen 7,75, Holzreifen 8,25, Hanftaureifen 17,50 per Stück, paßt auf jede Felge, kinderleicht aufzuziehen. Händler guter Verdienst. Schlawe, Berlin 123, Weinmeisterstr. 4.



## Ehefragen

Aerzt. Belehr. für Verlobte und Verheiratete von Dr. med. Mutter über: Das Recht u. d. Pflicht z. Ehe, Gehaltssatz, Gattenwahl, Krankheit und Ehe, Liebe oder Verlust, Hochzeit, Elternwohnung, Hygiene d. jungen Ehe, das Kind, die Kinderlosigkeit, die Gesundheit der Frau usw. Abhang: Anade oder Mädchen? M. 2.—Rachnahme M. 2,25

Guter Rat für Frauen und Mütter.

Aerzt. Belehr. über weibl. Gehaltssatz, vor u. in d. Ehe, Schwangerschaft u. Gebind. Diet. d. still. Winter, Kinderpf. u. Erzieh. in d. erst Lebensj. Berouga, v. Dr. med. Febleuer, M. 2.—Rach. M. 2,25. Buchverlag Deutsche Warte, Berlin NW. 6 E.

## Mir oder Mich?

Vorlgl. Zeitung 1, best. den Sonn. 2. Radrenn. 3. Schachturnier 4. Kunstfeste 5. Eisenbahn-Schießerei 6. Maßnahmenkreis 7. Wundärztliche Leit. 8. Redaktion. 9. Rechtsanw. 10. Rechtsrechtslehre 11. Gewerbelehrbuch 12. Geographie 13. Aut. Engliscl. 14. Geographie 15. Die gute Ton 16. Archiv. 16. Versalg. Zeitschriften, auf M. 22, einzeln M. 1,40 Rad. L. Schwarz & Co., Berlin 14. Wir liefern auch jedes andere Buch

## Kriegsanleihe

zu kaufen gesucht. Angeb. mit Rückporto an K 2a, Schlossbach 14, Breslau 10.

Diebessichere Geldkassetten, Geldschränke, starke Vorhangsschlösser, Alarm-Selbstschuß-Apparate, beste Sicherheit geg. Einbruch, empfiehlt billakt

**Carl Haelbig**  
Eisenhandlung,  
Lichte Burgstr. 17.

## Selbstes Angebot!



Metallbettsstellen

für 125 Mk.  
weiß 10 Mk. teurer

Chaiselongues

135 Mk.

Dianaz. Einzelmöbel,  
Herren-, Speise-,  
Schlafzimmer  
liefer. u. versendet  
das

Möbelhaus  
Julius Ossendorff & C.  
Breslau I. Überstr. 14  
Ausstatt. in 4 Stockwerken

Rechtschutzhilfe des Vereins »Frauenhilfe«  
ert. Frauen und Mädchen unentgeltl. Ausl. in allen Wohlf. u. Rechtsfragen. Sprechstunden: Montag, Donnerst. u. Sonnabend 10 bis 1 Uhr  
Hirschberg, Sandstr. 2. Einvertragsform. unten.

## Damen

finden lieb. Aufnahme  
zur Geheimenbindung.  
Hebamme Wiesner,  
Breslau, Herdastr. 37, II  
10 Min. v. Hauptbahnhof.

## Iduna

Lebens-, Pensions- u.  
Leibrent.-Vers.-Ges.  
a. 6.

Zur Bearbeitung der Volksbranche und selbstständigen Leitung der Organisation suchen wir für einige Bezirke mehrere

## Bezirks-inspektoren

in aussichtsreiche Stellung. Für fleißige, strebende Fachleute, denen die Mitarbeit in allen unseren Branchen frei steht, bietet sich günstige Gelegenheit zu raschen Vorwärtskommen. Gefl. Zuschriften an Subdit. Viktor Bursche in Breslau 2, Neudorfstr. 11, L

Bewährte Herren aus der Versicherungsbranche (Inspektoren etc.), welche sich verbessern evtl. als

## Generalagenten

angestellt sein wollen. bei. Offerte unter Sicherung von Verschwiegenheit vertraulich einzurichten u. U. 387 an Maassenstein & Vogler, A.-G. Breslau.

## Vers.-Inspekt.

für die Lebens- u. Unfall-Vers.-Branche gegen hohes Gehalt und Spesen gesucht. Ausführliche Bewerb., die streng vertraulich behandelt werden, unt. B 392 an Maassenstein & Vogler A.-G. Breslau.

Reizende Badfish-Hüte  
Werner, Bürgeschäft,  
Warmbrunn.

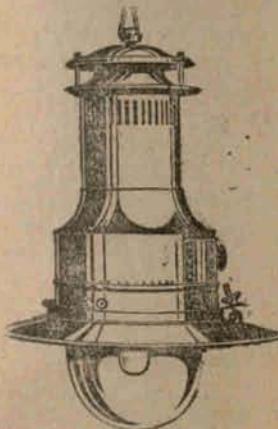
Wir empfehlen:

## Schlafzimmer-Möbel

in einfacher und vornehmer Ausführung, sowie  
ganze Wohnungseinrichtungen

Ausführung nach unseren Musterzimmern und Zeichnungen.  
Baldige Bestellung erwünscht.

Hirschberger Holzindustrie und Kunsttischlerei  
W. Rudolph & Co., G. m. b. H.



Zur Beleuchtung von  
Sälen, Gaststuben, Höfen, Lagerplätzen empfehle  
ich Starklicht-Lampen für

Benzol und Petroleum, 140 bis 1000 Kerzen, von  
Zentralen und Leitungen unabhängig. Bedeutend  
geringere Betriebskosten als bei elektrischer oder  
Gaslicht. Leichte Handhabung. Bequem  
umzuhängen. Prospekte, Kostenanschläge, Aus-  
künfte über Brennstoffbezug kostenlos durch

H. Grunow, Breslau V.

Oberbrunnen - Katarrh - Kronenquelle  
der Atmungs- und Verdauungsorgane,  
Asthma, Emphysem, Grippefolgen, Nieren- und Blasenleiden,  
Gicht, Zuckerkrankheit, Grieß- und Steinbeschwerden.

## Bad Salzbrunn in Schlesien

Prospekt frei.

## Allerbeste Gummisauger,

jetzt 1.20—1.35 M. Händler Rabatt.

Demnächst erscheint illustrierte Liste über: =

## Gummiwaren aller Art:

Ausfindung kostetlos. — Kleinverkauf. Versand.

Gummigeschäft Reeder, Breslau II, Gartenstraße 63. h.vtr.

## Landwirtsch. Maschinen

### Apparate und Geräte aller Art

bauen, reparieren und halten in reichhaltigster Auswahl zur gelt. Bedienung dauernd auf Lager.

**Spezialität:** Rübenschneider, Siedemaschinen, Ackerwaiz., Kartoffel-Waschmaschinen, Kultivator., Ecken, starke Hand- u. Kraftmaschinen usw.

Maschinenfabrik u. Eisengießerei

Vieweger & Schmidt

Greiffenberg Schles. Telefon 61.

## immer noch verkauft

Sie zu hohen Preisen  
Papierabfälle, Zeitungen, Lumpen, Altes Eisen,

## Metalle

wie Kupfer, Messing, Blei, Zink, Zinn usw.  
bei

Aug. Hartwig Nachf.,

nur Viehmarktstr. 6a.

Telefon 463.

Ausfinden Hautausschlag  
bei. in d. Bettwärme zu  
fast. Krähen reizend, rote  
Punkte, bl. wässr. Bläschen,  
Krähe, heit völlig  
Avoth, Schanz' Haut-  
ausschlagsalbe.

2 Tropfen (an einer Stelle unbed. erforderl.) 6.00 M.  
Glänz. Heißcreme. Ver-  
ver Nachnahme nur durch  
Avotheler S. a. n. s. Ein-  
siegel 31 b. Chemnitz i. Sa.

## Ambulatorium für Herzkrank

Röntgen-Institut für Untersuchung  
und Behandlung  
Görlitz, Berlinerstraße 3. Herrn. 1207.

Dr. Blumensath

Nacharzt für innere und Nervenleiden.

Aeußerst wichtig für Mütter!

Der Vertrieb uns. Präparate  
hat begonnen!!

## Riesengebirgs- Kinder-Mehl

Paket: 2.25 M.

Reich an leicht verdaulichen. Nach Urteil vereid. Fachleute  
u. stärkenden Nährstoffen ein hervorrag. Kräf.-Mittel  
für Säuglinge im zarten Alter, sowie  
unterernährte Kinder u. Erwachsene  
Zu haben in Apoth., Drogerien | Costro-Werk  
und Lebensmittelhandlungen Lähn i. Rs. Kr. Löwenberg.

Unentbehrlich für jeden  
Damenhut!

## Jimmerschick

Tonnesse Jimmerschick-Pflanze

Antiseptische Pflanze

Engelmann u. Meyer

Hersteller

Zerstörer

des leeren

utes und

gutdantes

ausgeschlossen



In allen einschlägigen  
Geschäften zu haben.

## National-Registrier-Kassen

Vertreter: Oscar Hoffmann  
Hirschberg Schl., Contessastr. 7  
(aus dem Felde zurück).

Bezugsstelle für Kontrollstreifen, Scheck-  
rollen, Farbbänder usw.

## Essbestecke!

### versilberte

Esslöffel M. 16,00 per Dutzend

Gabel " 10,00 "

Teelöffel " 13,00 "

Esslöffel " 5,00 "

Teelöffel " 4,50 "

Stahlmesser " 24,00 "

Stahlgabel " 22,00 "

— Tafel- und Aluminiumbestecke laut Spezialliste! —

= Grossabnehmer hohen Rabatt! =

Probbedutzende gegen Nachnahme!

A. Wolfowitz, Berlin - Schöneberg

Kurfürstendamm 6.

# Schlesier!

Noch nie hat Schlesien versagt, wenn es galt, dem Vaterlande, der bedrängten Heimat in der Stunde der Gefahr zu helfen! Zwar ruhen die Waffen des Weltkrieges, aber neue große Gefahren bedrohen unser geliebtes Schlesien. Gierig strecken Polen und Tschechen ihre Hände aus nach den wertvollsten Teilen Schlesiens, vor allem aber droht der **Beischleisismus** das Leben und Eigentum unzähliger Menschen, Handel und Gewerbe, deutsche Sitten und Kultur zu vernichten und den Arbeiter brotlos zu machen. Diese Gefahren durch Wort, Schrift und Tat zu bekämpfen, alle Volkskreise über sie aufzuklären und zu hervorrufen in diesem für uns unserer gesamten Bevölkerung zuzuführen, ist die Aufgabe, zu der sich unter dem Namen

# „Schlesierhilfe“

die drei Vereinigungen:

**Schutzbund Schlesische Notwehr** ♦ **Liga zum Schutze der deutschen Kultur**  
**Verein Kriegerhilfe Ost**

zu gemeinsamem Wirken zusammengeschlossen haben.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe bedürfen Sie großer Geldmittel, denn auch zur Kriegsführung mit geistigen Waffen, der Aufklärung und der Werbung für die gute Sache, ist Geld und nochmals Geld erforderlich.

Nur die einmütige Erkenntnis der drohenden Gefahren und der feste Wille des ganzen Schlesischen Volkes zur Hilfe kann uns retten. Ein jeder trage sein Scherlein nach besten Kräften bei.

## Gebet reichlich und gebet rasch,

dann helft ihr dem Schlesierlande und damit Euch selbst.

Beiträge für die Schlesierhilfe werden von den nachstehend verzeichneten Bankfirmen und ihren schlesischen Filialen auf das Konto „Schlesierhilfe“ entgegengenommen:

**Schlesischer Bankverein, Filiale der Deutschen Bank, Bank für Handel und Industrie,**  
**Schlesische Handels-Bank, Aktiengesellschaft, Dresdner Bank, Bankhaus E. Seimann,**  
**Schles. Landschaftliche Bank zu Breslau, G. v. Pachaly's Enkel, Eichborn & Co.**

Die eingehenden Beträge werden von dem Hauptauschuss der Schlesierhilfe verwaltet und nur für Schlesien verwandt.

## Der Hauptauschuss der Schlesierhilfe.

Der Landeshauptmann als Vorsitzender des Hauptausschusses.

Der Oberpräsident — Die Generalkommandos des V. und VI. H.-K. — Der Regierungspräsident zu Breslau — Der Regierungspräsident zu Liegnitz — Der Regierungspräsident zu Oppeln — Der Volksrat, Zentralrat für die Provinz Schlesien — Der Zentralsoldatenrat — Der Vorsitzende des Schlesischen Städtefaches — Der Magistrat der Stadt Breslau — Der Provinzialausschuss der Bauernräte für die Provinz Schlesien — Der Fürstbischof — Das evangelische Konistorium der Provinz Schlesien — Der Vorstand der Synagogengemeinde — Verband der schlesischen Presse — Deutsch-nationale Volkspartei — Christliche Volkspartei — Deutsch-demokratische Partei — Sozialdemokratische Partei — Schutzbund Schlesische Notwehr — Liga zum Schutze der deutschen Kultur — Verein Kriegerhilfe Ost.

**Funker u. Erdtelegrafisten**  
(fähige Unteroffiziere) mit Fronterfahrung (gute Hörfähigkeit erforderlich) stellt noch zu den bekannten Bedingungen ein.

**Inf.-Brig. z. b. V. Nr. 5 in Hirschberg (Schl.)**  
Schriftliche Meldung mit Angabe des Feldtruppenteils, Fahrgangs und wie lange als Funker tätig gewesen, erbeten an

**Funkerabteilung**  
bei der Inf.-Brig. z. b. V. 5.

## Sofort! Aufgewacht!

Noch 1000 regierungstreue, charakterfeste, geeignete Männer — gediente aller Waffen u. kräftige ungediente 18jährige, auch Schuhmacher und Schneider, stellt ein

**Freiwilliges Jäger-Regt. No. 2**  
mit dem Tannenabzeichen.

Werbestelle: Warmbrunn, Langes Haus.

Alle Sorten rohe  
**Häute**  
und **Felle**  
sowie **Wolle**

kaufen zu höchsten Preisen  
Julius Hirschstein & Co.,  
jetzt  
Warmbrunner Straße 32  
bei Herrn Zigarrenfabrik.  
Meyer.

Alte silberne Löffel  
Münzen usw.,  
gold. Ringe und Ketten,  
Platin — Brennstifte  
kaufen zu höchsten  
G. Lachmich, Goldschmied,  
Bahnhofstraße Nr. 16,  
alte Post.

**Zahn-Atelier A. Posselt**  
ehemaliger technischer

Leiter an der zahnärztl. Station Posen.  
**Hirschberg**, Bahnhofstr. 54,  
neben d. Gymnasium

Sprechst.: Wochentags 8-12, 2-6. Sonntags 9-1.  
Schonendste u. gewissenh. Behandlung.

Verwendung von nur erstklassigem Material.

Tausende von Anerkennungen.

Telefon 489.

**Rohhäute**  
u. **Felle**  
kaufen zu höchsten  
Preisen  
Casp. Hirschstein & Söhne  
Dunkle Burstraße 16.

**Elektro-Motore**  
jeder Art, auch defekte,  
kaufen  
Elektrosicherung und  
Beleuchtungsgesellschaft  
m. b. H. Berlin,  
Friedrichstraße Nr. 234

Jüngeres Mädchen  
für häusliche Arbeit  
befähiglich gesucht.  
Frau Fabrikbet. Bartsch,  
Hermsdorf.

**Younger Girl**  
for housework  
from 8-14 days  
sought. Applications  
desired.  
Heine & Seifert,  
Bahnhof Nossenau.

Haus zum 1. April,  
event. früher, älteres, zu-  
verlässiges

### Mädchen

mit Kochkenntnissen.  
Frau Fabrikbetrieb  
E. Banfeth,  
Kernhrenfabrik. Bah-  
nhof Nossenau.

Dame u. Blumenmadam,  
1 einfaches, junge. Mädch.  
1 Vervollkommen. 1 Küche  
1 Haushalt aca. Taschen,  
suecht zum 1. Mai oder  
Vater. Pension v. Berlin.  
Ober-Schreiberhau.

Köchin  
(perfekt). 28 Jahre alt. In  
langjähr. Stellungen ge-  
seztet, nicht groß. Saifon-  
oder Hotelstellung. Offert.  
mit Gehaltsangabe unter  
D 644 an die Exped. des  
"Boten" erbeten.

Jüngeres Mädchen  
bei einem Lohn für sofort  
suecht. Off. mit. W 649  
an d. Exped. d. "Boten".

Mädchen  
für Küche und Haushalt  
der Erkrankung des leb-  
ten baldig. Antr. gesucht.  
Frau S. Kretschmer,  
Mühle Siebenreichen  
bei Löwenberg 1. Schles.

Sauber Bedienungsfrau  
für sofort gesucht.  
Kleiderhandl. Böhlitz. 6.

Saib. Bedien. einmal  
wöchentl. vormittags bald  
suecht. Frau Hauptlehrer  
Bachert. Vergelt. 13. part.

Gesucht zum 15. Mai oder  
1. April eine ältere, zuver-  
lässige Wirtshausfrau  
oder Köchin  
zum Abk. 1. m. Frauenlos.  
Haushalt (2 Pers.). Off.  
mit Gehaltsantr. u. Bild  
bed. zu rück. an Fr. Kortz,  
Festner, Gunnersdorf 1. R.  
Wannenstrasse Nr. 5.

Euche ein  
Haussmädchen  
am 1. Mai.  
Frau Oberaufkontrolleur  
Räse.  
Ober-Schreiberhau.

Versetzte Köchin,  
die bei jüngster Abwesen-  
heit der Haustrau den  
Haushalt führen muss, für  
Schloss Krausendorf  
bei Landeshut 1. Schles.  
Schule. Zeugn. Gehalts-  
anträge zu senden an  
Fr. Geheimrat Rinkel,  
Landeshut 1. Schles.

### Provinzial-Verband der Kriegsbeschädigten und Kriegsteilnehmer Schlesiens

Ortsgruppe Hermsdorf-Petersdorf u. Umgegend.  
Mittwoch, den 23. April, abends 8 Uhr, im Saale  
Hotel "Silesia", Petersdorf.

### Oeffentliche Versammlung.

Vortrag: Wie diene ich dem Kriegsbeschädigten  
und Zweck und Ziele des Verbandes.

#### Freie Ansprache.

Zahlreiche Beteiligung auch der Frauen erwünscht.  
Der Einberufer.

1. Verbandsitzung Sonntag, den 27. April,  
im Gasthof zum „goldenen Stern“, Hermsdorf u. K.  
Vollzähliges Erscheinen der Mitglieder erwünscht.  
Der Vorstand.

### General-Versammlung des Consum-Vereins zu Schreiberhau

Sonntag, den 27. April cr., nachmittags 3 Uhr,  
im „Hotel Union“.

#### Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht des Vorstandes und Vorlage der Bilanz  
nebst Gewinn- und Verlustrechnung pro 1918/19.
- 2) Bericht des Aufsichtsrates über vorgenommene Revision  
der Gesellschaft und über die Prüfung des Rechnungs-  
abschlusses.
- 3) Antrag des Aufsichtsrates auf Genehmigung der Bilanz  
und Entlastung des Vorstandes.
- 4) Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
- 5) Mitteilungen.

Schreiberhau, den 17. April 1919.

#### Der Aufsichtsrat

des Consum-Vereins zu Schreiberhau  
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.  
J. Langhammer, Vorsitzender.

### Konsument. f. Hirschberg u. Umg.

e. G. m. b. H.

Zentrallager in Gunnersdorf.

Station: Nossenau 1. Schlesien.  
Unsere werten Mitglieder laden wir hierdurch zu  
nächstehenden Versammlungen ein:  
Dienstag, den 22. April, für die Mitglieder der  
Verkaufsstelle in Hermsdorf. Großes Gasthof,  
abends 7 Uhr.

Grunau, im Hörnkes Gasthof, abends 7 Uhr.  
Mittwoch, den 23. April:

Stratz, im Gerichtsstratzham, abends 8 Uhr.  
Sillerthal, in der Grundmühle zu Quitsch, abends

6 Uhr.

Donnerstag, den 24. April:  
Giersdorf, im Kreischam, abends 6 Uhr.  
Lomnitz, im Kreischam, abends 6 Uhr.

Freitag, den 25. April:  
Beiersdorf, Hotel „Silesia“, abends 6 Uhr.  
Selbstd. Gasth. „Zur Schnecke“, abends 6 Uhr.

Sonnabend, den 26. April:  
Schmiedeberg, Schreibers Hotel, abends 6 Uhr.  
Hermsdorf, Gasth. „Zur Scholma“, abends 6 Uhr.

Tagesordnung in allen Versammlungen:  
Berichterstattung über den Abschluss des ersten  
Geschäftsjahres und Diskussion.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuch  
dieser Versammlungen hierdurch aufgefordert.  
Der Vorstand.

### Turnverein Vorwärts

Mittwoch, den 23. April, abends 8 Uhr:

### Hauptversammlung

im Hotel „zum schwarzen Adler“.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt-  
gegeben. Das Er scheinen sämtlicher Mitglieder einschließlich  
der Frauen-Abteilung dringend erwünscht.  
Der Turnrat.

#### Leserichter-Gewangsinnung.

Die Leserichter sind eingetroffen, pro Mitglied  
1 Bahn, welche mit 10 Pfennigen 2 Bahnen; abzuholen  
bis 25. 4. gegen 10. Kasse, spätere Auslieferung ausge-  
schlossen.

Der Obermeister G. Stephan.

### Vereinigte Möbelhändler.

Zur Vereinsfeier am Donnerstag, d. 24. April,  
abends 7 Uhr im Vereinslokal Gasthof zu den 3 Kronen  
am Markt werden die Mitglieder gebeten, bestimmt zu erscheinen.  
Der Vorstand.

### Schreiberhau.

Dienstag, den 22. April (dritter Osterfeiertag),

abends 8 Uhr

im Touristenheim öffentlicher Vortrag des Abgeordneten Dr. A. Blaß  
Hirschberg;

„Die Arbeiten der deutschen Nationalversammlung  
und die politische Lage“.

Alle Wähler und Wählerinnen sind hierauf einzuladen.  
Die Ortsgruppe Schreiberhau  
des Deutschen Demokratischen Wahlvereins im Riesengeb.

### Kammer-Lichtspiel

Bahnhofstrasse 56.

Hirschbergs elegantes Lichtspiel-Theater.

Bis einschl. Montag:

### Das herrliche Osterprogramm.

Der grosse Erfolg

### Mitternacht

5 Akte aus dem Leben des berühmten Detektivs

### Max Landa.

Das stimmungsvolle Liebespiel in 4 Akten:

### Arbeit adelt

In der Hauptrolle die schöne

### Alli Kolberg.

### Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan.

Schwank in  
2 Akten.

Kammer-Lichtspiel-Orchester.

Beginn an beiden Feiertagen 3 Uhr.

In nächster Zeit der Kolossal-film

### Casanova.

### Apollo-Theater.

Es wird nochmals darauf hingewiesen auf das  
große Sensations-

### Festprogramm.

### Abendsonne,

wunderbares Schauspiel in 5 Akten.

### Kommandant von Königstein.

Drama in 5 grossen Akten,

erste des schönen Beiprogramm.

An beiden Feiertagen Punkt 3 Uhr: große

### Kindervorstellung.

Ein gütiger Zuspruch bitte!

J. Wardatzky.

### Hotel „Deutsches Haus“.

Während der Feiertage Ausschank  
von Bockbier aus der Görlicher  
Altien-Brauerei.

H. Feder.

Schwester Mädchen  
4. & 5. gefüllt Cunnersdorf,  
Lindenstraße Nr. 10.

**Suche**  
flung. Wirtin in fl. Landwirtschaft, wo Heirat n. geschlossen. Koch, Söhn, Stubenmädchen, Mädel, s. Gäßebed. Landmädchen u. Burschen zu jeder Zeit. Marie Otto, gewerbsmäßig. Stellenvermittlung. Gasthof zum Kronprinz. Tel.-Nr. 209.

Ich suche für sofort nach Warmbrunn ein gesundes, kräftiges

Hausmädchen, welches auch Tischbedienung machen kann. Ich. Wohn. Kleidung wird teilweise geliefert. Meldungen bei Gräfin Matyska, Warmbrunn.

Gasthaus Käferhof. Zum. Bedienungsplatz. Gef. Meldungen lägl. bis 12. Nachm. bei Frau Professor Mummler. Siegelnstr. 13. I.

**Laden**  
zum 1. Juli, event. später, zu vermieten.  
Anfrag. Löwen-Apotheke,  
Cunnersdorf.

Möbl. Wohn- u. Schlaf. 1. etag. Ehep. od. Dame. Möbl. 2 gr. Lagerräume u. 2 H. Stellung. mit Außerbod. sof. 1. vorn. Ferstete, Warmbr. Str. 18. Gartenb.

Offiz. sucht f. sof. möbliert. Zimmer zu miet. Off. m. Breisana an Hauptmann Wassermann. Hotel "Drei Berge". Zimmer Nr. 61.

**Gefucht**  
für bald für eben. Elsass. 3. bis 4. Zimmer-Wohnung mit Balkon (am liebsten Bandhaus mit fl. Gart.) umgegend von Hirschberg. Geil. Öfferten an Anspel. Neub. Siegersdorf, Kreis Kammlau.

**Suche** berl. häusliche Wohnung in Hirschberg oder Berlischdorf (8 hohe Zimmer mit Entrée und Küche nebst Badel.) ab 1. Juli 1920, event. entsprech. Grundstück unter Ansicht des Miets- oder Kaufkreises. H.eller.

Geb. Schles. St. Neustadt O. S.

Off.-Nov. somm. 5-Zimmer-Wohn., Bad. Gas. elektr. 2. Gartenb. reichl. Neb.-Gel. od. 11 Haus 3. miet. gel. Reiter Hermendorf-R. Pfeiffer-Straße Nr. 8.

Möbliertes Zimmer für Fräulein zum 24. 4. gefucht. M. Schulz. Bahnhofstraße Nr. 67.

Eine geräumige, freundl. 4-5-Zimmer-Wohnung mit Gas-, ev. elektr. Licht und Bad, per bald, ev. sv. gefucht. Öfferten an die Pfeiffer-Straße, Cunnersdorf.

Konzerthaus. :-: I. Osterfeiertag.  
Gästspiel des besten

**Tanzhumoristen Bruno Müller**

mit seinen sechs ja. Künstlern.  
**Kunst! Gesang! Humor!**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 7 Uhr.  
Num. Saalplatz 2 Mk., Saalplatz 1.50 Mk. Galerie 1 Mk.

Vorverkauf nur im Wiener Café.

Nachm. Kinder-Vorstellung.  
4 Uhr. Num. Platz 70 Pf. Saalplatz 50 Pf. Galerie 50 Pf.

**II. Osterfeiertag: BALL.**

**Wiener Café.**

Größte und vornehmste Schönwürdigkeit Schlesien.  
Täglich

**Künstler-Konzert**  
von 2 Kapellen.

Bei engagiert: Fri. Gertrud Larestor.  
Hervorragende Sopranistin.

Weiteres Auftreten des beliebten Opernsängers Herrn Herbert Kroker.

Vor und nach dem Theater  
angenehmster Familien-Aufenthalt.

**Das beste u. billigste Vergnügen.**  
**Adler-Lichtspiele i. Kronprinz**

Anfang 3 Uhr. Nur bis Montag

**Henny Porten**

**Die Dame, der Teufel und die Probiermamsell.** Eine reale Komödie  
in 4 Akten.

**Lia Ley.** Der verheiratete Junggeselle  
Kunstspiel in 3 Akten.

1 glänzende Erst-Aufführungen!

1 Extra-Einlage

Künstler-Musik! Künstler-Musik!

**Landhaus-Lichtspiele Warmbrunn**

Nur bis Montag Anfang 3 Uhr

**Pola Negri.** Küsse, die ...  
Riesendrama in 5 Akten.

**Henny Porten.** Christi Hartungen  
Drama in 2 Akten.

1 Extra-Einlage.

2 bis 1,5 Kinder-Vorstellungen.

**Wo** treffen wir uns zu  
den Feiertagen  
Anfang 4 Uhr  
zum Konzert Teglich

In der Plisseener Bleherhalle  
ff. Getränke mit Hausgebäck.

Hirschberg, Restaurant Schneekoppe, Hirschberg,  
Giebichenstein 1. Berlitzkasse 1.

**Frühlingslaube.**

Kaffee mit Gebäck. Gut gepflegte Biers u. Weine. ff. Salat.  
Empfehl. dem geehrten Publikum von Hirschberg u. Um-  
gegend zum Feste meine Lokalitäten einer gütigen Be-  
achtung. Hochachtungsvoll Reinh. Gabler u. Frau.

**Kunst- u. Vereinshaus (Groß. Saal)**

Mittwoch, den 23. April, abends 1,8 Uhr;

**Gedächtnis-Abend f. Carl Loewe**

(gestorben am 20. 4. 1869)

von Hans Hielischer.  
Einleitender Vortrag und Begleitung der Gesangs:  
Kgl. Musikdirektor Paul Niessl.

Karten: Logen 4,00 Mk., Parkett u. 1. Rang 3,00 Mk.,  
Seitenparkett 2,00 Mk., 2. Rang und Stehplatz 1,00 Mk.,  
in der Buch- und Musikalienhandlung von Paul Röbke.

**Hirschberg, Schillerwiese**

Ostermontag und folgende Tage:

**Großes Frühlingsfest!**

Vollzugsbelustigungen alter Art; unter anderem  
**Lorellys Freilichttheater!**

Leistungsfähigstes Unternehmen in diesem Genre.  
Austritten von nur erfahrenden Künstlern.  
Neu. Zum ersten Male hier. Neu.  
Fred Clifford und Partnerin.

**Die Todesschaukel**

Gerdas Akrobaten-Hunde.  
Willy Lorely: Am Ring durch die Lust!  
Sinn und Sinn, die drolligen Spaziergänge, &c.  
Sonntag nachmitt. 4 Uhr Eröffnung & Vorstellung.  
Abends Haupt- und Gala-Vorstellung.  
Preise d. Plätze: reservierter PL 1,75 M., 1. PL 1,50  
M., 2. PL 80 Pf., Stehplatz 40 Pf.  
Alles andere Zettel und Plakate. Kinder die Hälfte.  
Herner:

**Herners venezianische Gondelbahn!**

Die Hochzeitsreise. Die Verlobungskost.  
Belustigung für Jung und Alt. Groß und Klein  
mit feenhafter Beleuchtung.  
Es lädt ergebnis ein Gustav Herner.

**Vergnügungsanzeiger:**

**Heute Tanz  
in Hirschberg:**

Gasthof zum Kynast  
Schwarzes Ross  
Felsenkeller  
Tenglerhof  
Apollo  
Konzerthaus  
Langes Haus

**In Cunnersdorf:**

Gerichtskretscham  
Drei Eichen  
Schneekoppe  
Gasthof zur Post  
In Herischdorf: Hartstelle  
Ernst's Gasthof.

**Berliner Hof.**

Sonntag, den 1. Osterfeiertag,  
Kaffee mit Plinsen u. Gebäck.

2. Osterfeiertag:  
**Grosses Tanzvergnügen.**

Anfang 4 Uhr. Erstkl. Musik. Neueste Tänze. Kaffee. Plinsen.

**Apollo-Theater.**

Am 2. Osterfeiertag:  
**Grosser Ball.**

Streich- und Blasmusik. Die neuesten Schlager.  
Anfang 4 Uhr. Hierzu lädt ein

A. Wardszky.

Leben zu vermieten.  
„Hotel zum Verein“.  
Hermsdorf u. R.

1. Mai bis 1. September  
umgebaut zu vermieten  
5 Zimmer, Raum, Küche  
in freiliegendem Hause in  
übner Lage in Ober-  
Scheibenberg. Mietpreis:  
100 M. Antr. u. A. 600  
in d. Kred. b. „Hofen“.

3-Zimmer-Wohnung  
1. Juli oder später gesucht.  
Dorfstr. Concessionsstraße 9.  
2-3 Zimmer und Küche  
mit Balkon oder Balkon ver-  
1. Juni gesucht.  
Gärtnergeschäft Markt 10

Oberleutnant sucht  
wohnen 1. 7. und 1. 10.  
in Scheibenberg oder mit er-  
reichbarer Nähe  
8-Zimmer-Wohnung  
mit Balkon. Alter z. etwas  
Garten. Ausl. Angebote  
mit Preis an  
Bauherrn von Red.  
Zimmerlich Nach.

Möb. Zimmer, m. 3 Bett.  
z. 1 mit 1 Bett v. Bau-  
herrnhabern Nähe Bodau.  
ab. Oll. h. 25. 4. an Fr.  
Müller, Büfete. Nr. 11.

## Stadttheater.

Ostermont. abends 7½ u.  
Uhr. Eröffnungsvorstellung:

*Carmen*.

Stadt Oper in 4 Akten v.  
George Bizet.

Ostermont. abends 7½ u.:  
*Der Freischütz*.

Romant. Oper in 4 Akten  
von G. M. von Weber.  
Dienstag abends 7½ Uhr

*Lohengrin*.  
Romantische Oper in 3 Akten  
von W. Lohring.

*Welt-Panorama*  
Hilfe Berlin-Passage.

Market 34.  
Letzte Woche:  
Zweite Reise n. Japan.

Rathauskeller.  
Und Lokalitäten empfiehlt  
eine gültige Beachtung.  
Sozialdemokrat.  
Bier und Brot u. Kranz.

Weinhaus  
**Kempinski**,  
Reichsstrasse 18.  
Rheinische Winzerstube.

Rosenkavalier-Bar.  
Elegante Lokalitäten dieses  
Kraut am Platz.

Gasthof J. Chennah,  
Oberreichenbach.  
Den 2. Feiertag lädt zur  
Tanzmusik.  
freundlich ein  
Ernst Schmid.

## „Schwarzes Ross“.

2. Feiertag große Tanzmusik, Anf. 4 Uhr.  
S. Schreiber.

## Gasthof „zum Felsen“.

Den vorletzten Feiertag: Großer Tanz.  
Es lädt freundlich ein  
Raubach.

## Drei Eichen, Cunnersdorf.

Sehr beliebter Ausflugsort  
empfiehlt zu den Feiertagen seine  
Lokalitäten gültiger Beachtung.

2. Feiertag:  
**Grosses Tanz-Kräntchen.**

## „Andreas-Geschäfts“ Cunnersdorf.

\* Telefon 249.\*  
Empfohlen dem geehrten Publikum und Besuchern  
unsere Lokalitäten zur Bewirtung. Unser Betrieb  
wird sein, allen Anwohnern den besten Zeit-  
verhältnissen entsprechen, zu erfüllen.

Paul Neumann u. Frau.

## „Reichsgarten“ Straupitz.

Den 2. Feiertag:  
**Großes Tanzkränzchen.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.  
Es lädt freundlich ein  
Familie Rensche.

## Kretscham Stranpig.

Den 2. Feiertag: Großer Tanz. Anfang  
4 Uhr.

## Brauner Hirsch, Grunau.

2. Feiertag: **TANZ.**

## Gerichtskreischam Grunau.

2. Feiertag von nachmittag ab:

Tanz, Kaffee und Hausgebäck.

Es lädt freundlich ein  
A. Weinmann.

## Hartsteine Herischdorf

empfiehlt seine Lokalitäten einer gültigen Beachtung.

2. Feiertag: **TANZ.** Kaffee mit  
Gebäck.

Es lädt freundlich ein  
R. Kesselschmidt.

## Weihrichsberg, Ob.-Hirschdorf.

1. Feiertag: Kaffee-Konzert,  
Tanzkränzchen,  
wozu freundlich einlädt  
Hausmeister Hörzschitz.

## Warmbrunn, Weiß. Adler.

2. Feiertag: **TANZ.**

## „Kurhaus“, Bad Warmbrunn.

Eröffnung  
Ostersonntag und Ostermontag (1. u. II. Feiertag):

## Grosse Konzerte

des Stadt- u. Kurorchesters (24 Musiker) unter persön-  
licher Leitung des Musikdirektors Herrn H. M. Stiller.  
Anfang 3 Uhr. Ende gegen 6½ Uhr. Eintritt 75 Pf.  
Hierzu lädt ergebenst ein  
Gendarmerie, Kurhausdirektor.

## Brauerei Warmbrunn.

2. Feiertag: **Tanz-Kräntchen.**

3. Feiertag:  
**Konzert anschließ. TANZ.**

Anfang 6½ Uhr.

## Deutscher Kaiser, Voigtsdorf.

Empfiehlt zu den Feiertagen meine  
**Lokalitäten** einer gültigen Beachtung.  
Den 2. Feiertag:  
**TANZ**

Martin Feist.

## Wiesners Gasthof, Voigtsdorf.

Montag, den 2. Feiertag lädt zur  
**Tanzmusik** einer gültigen Beachtung.  
Ed. Wiesner.

## Gasthof zum Reichsgrafen, Voigtsdorf.

2. Osterfeiertag: **TANZ.**  
Hierzu lädt freundlich ein  
Familie Rückes.

Eintritt: Herren 10 Kr. Damen 5 Kr.

## Gerichtskreischam Hadr.-Giersdorf

Den 2. Osterfeiertag:  
**Grosser Tanz,**  
wozu freundl. einlädt  
G. Hoffmann.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen  
Reminiszenz, daß ich für die Feiertage und  
sonstige meinen

## Speisesaal

wieder eröffnet habe.

Um gültigen Zuspruch bitten

Friedrich Weiß,  
Hotel „Deutsche Krone“, Hermsdorf u. R.

## Hermsdorf u. Kynast.

Gasthof zum Kynast.  
2. Oster-  
feiertag: **Tanzmusik.** Anfang  
4 Uhr.  
Es lädt ergebenst ein  
P. Müller und Frau.

## „Nordpol“, Hermsdorf.

Den 1. Feiertag: Deutstliche Unterhaltung  
mit humoristischen Vorträgen

v. berühmten humorist. Künstler - Seiderl.

Den 2. Feiertag:  
**Große Tanzmusik,**  
wozu freundlich einlädt R. Schröder und Frau.

## Gasthof Weiher Höhe, Hermsdorf I.R.

Am 2. Feiertag:  
**Große Tanzmusik.**  
Es lädt freundlich ein  
Wolff Ebner.

## Kynwasser :-: Rübezahl

empfiehlt während den Feiertagen seine Lokalitäten nebst  
Garten und Sonderfeier.

2. Feiertag:

## Tanzvergnügen.

Um gültigen Besuch bitten  
Alfred Fischer und Frau.

## Gasthaus zum Riesengebirgs, Seiderl.

Zu den Osterfeiertagen halte  
meine Lokale bestens empfohlen.  
Ergebnist Oskar Malwald und Frau.

## „Schneekoppe“ Seiderl.

2. Osterfeiertag:  
**Grosser FEST-BALL,**  
Anfang 4 Uhr

wozu freundlich einlädt  
R. Breitenbrenn und Frau.

**Brauerel Seldorf.**

Montag, den 2. Feiertag:

**Gr. Tanzvergnügen.**

Tadelloses Parkett.

Es laden freundlich ein

H. Steidtmusik.

Karl Ende u. Frau.

Gasthof zur St. Annakapelle.

Den 2. Osterfeiertag:

**Große Tanzmusik.****Gasth. „zur Krone“, Berbisdorf.**

Den 2. Feiertag:

**Grosse Tanzmusik**

wozu ergebenst einladen William und Anna.

**Gasthof zur Erholung, Grünau.****2. Osterfeiertag großer Tanz.**

Kaffee mit Gebäck.

Es laden freundlich ein

Anfang 4 Uhr.

R. Hoppe.

**„Schweizerei“ Reu - Schwarzbach**

empfiehlt zum Tanz seine Lokalitäten einer gütigen Beobachtung!

Kaffee mit Gebäck!

Den 2. Feiertag sowie jeden Sonntag:

**Tanz****Rüffer's Gasthaus Malwaldau****2. Feiertag: Tanz**

(Bohnenkaffee.)

Es laden freundlich ein

Frau A. Rüffer.

Beginn 4 Uhr.

**Stonsdorf** **Gasthof zum Prudelberg.****Den 2. Osterfeiertag: Tanz**

Anfang 4 Uhr,

wozu freundlich einladen

E. Herda.

**Hotel Fischer, Hain i. R.**

Um 1. und 2. Feiertag:

**Unterhaltungsmusik.**

Bohnen - Kaffee mit Kuchen.

Es laden freundlich ein

Frau M. Pfleider.

**Hain i. Rsgb.****Hotel Waldmühle.**

Zum Osterfest empfehlen wir unsere Lokalitäten bei guter Vorrangigkeit.

Am 2. Feiertag

**großer Tanz**

wozu freundlich einladen

Familie Hoffmann.

**Hainbergshöf'**

empfiehlt seine Lokalitäten einer gütigen Beobachtung.

**„Freundi. Hain“, Wernersdorf.**

1. Osterfeiertag: Tyroler Silber- und Gelang.

Dongert. Anfang 4 Uhr.

2. Feiertag:

**Große Tanzmusik.**

\* H. Streichmusik. \* Anfang 4 Uhr. \*

Es laden ergebenst ein

Ernst Ermer.

**Gasthaus z. Bärenstein, Saalberg i. R.**

Schönster Ausflugsort für Vereins und Schulen.

Empfohlene

meine Lokalitäten einer gütigen Beobachtung.

C. Schartenberg und Frau.

**Gasthof zur Erholung.**

Seldorf u. R.

Zwei Feiertage: Tanz.

Es laden freundlich ein

W. Scholz und Frau.

Altenberghausen Synagoge

zu den Osterfeiertagen:

Kaffee mit Gebäck.

Es laden ergebenst ein

W. Scholz und Frau.

Kaufmännische Synagoge

zu den Osterfeiertagen:

Kaffee mit Gebäck.

Es laden ergebenst ein

W. Scholz und Frau.

Zum Tanzvergnügen

am 2. Feiertag laden er-

gebenst ein

Szene in Niedewald.

Bölkwitzsiedlung.

Gasthaus „zur Erholung“.

2. Feiertag: Tanz, wo zu

findl. einladen W. Müller.

**Langzeit.**

Den 2. Osterfeiertag: Ich. &amp;

Tanzmusik

ergebenst ein W. Müller.

Lennitz i. Rsgb.

Den zweiten Osterfeiertag

große Tanzmusik.

Glückwunsch d. neuen.

Soles.

Allerlei Streichmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es laden freundlich ein

Familie Hanke.

Gasthof zur Brauerei,

Stonsdorf.

Den zweiten Feiertag:

Tanz.

Anfa. 4 U. Streichmusik.

W. Scholz.

Hotel „Thüringer Hof“.

Seldorf i. R.

Dienstag, d. 3. Feiertag:

Tanz.

mit Langdrachen.

Anfang 4 Uhr.

Es laden ergebenst ein

Heinrich Scholz.

Gast- undbergerhaus

Reitberg i. Selt.

zu den Feiertagen

empfiehlt meine Lokalitäten

einer gütigen Beobachtung.

Den zweiten Feiertag:

Tanzkränzchen.

Joh. Seelosch.

Scheuer's Gerichtsrath.

Jannowitz Rsgb.

Montag, den 2. Feiertag:

Große Tanzvergnügen,

wozu freundlich einladen

Mag. Scheuer.

Kaffe. nachmittags 4 Uhr.

„Sorelle“, Sibschod.

Zum Osterfest empfiehlt

wir unsere Lokalitäten

nebst Verleihung mit

Orchester.

Am 2. Feiertag:

Großes Streichkonzert,

ausdau. v. d. Schuledeba.

Stadt. u. Bergabende.

Anfang 8 Uhr.

Nach dem Konzert: Tanz.

Es laden freundlich ein

G. Eberhard.

Fröhlichkeit Bläser.

**Gasthof „zur Sonne“, Kaiserswalde**

i. Rsgb.

Den 1. Osterfeiertag:

**Großes Militär-Streich-Konzert**

der Musik-Abteilung des Grenzschutzes.

Leitung: Herr Kapellmeister Pache.

Vorziehendes modernes Programm. Anfang 3 Uhr.

Es laden freundlich ein Pache und der Wirt

Gasthof zur Sonne, Kaiserswalde i. R.

Den 2. Osterfeiertag: Große Tanzmusik

von der Wirt.

Es laden freundlich ein

Gasthof zur Sonne, Kaiserswalde i. R.

Den 2. Osterfeiertag: Große Tanzmusik

Hermann Wieser und Frau

Kronprinz, Petersdorf i. L.

Montag, den 21. April:

**Tanzmusik.**

Es laden freundlich ein Hermann Wieser und Frau

Kronprinz, Petersdorf i. Rsgb.

2. Feiertag: Große Tanzmusik.

Es laden freundlich ein Hermann Wieser und Frau

**Wilhelmshöhe**

bei Petersdorf i. R.

Die Osterfeiertage gemütlich wie immer.

**Kretscham Hartenberg.**

2. Osterfeiertag:

**Grosse Tanzmusik.**

wozu ergebenst einladen Otto Schröter und Frau

Hans Hochstein, Mittel-Schreiberhal

Den 2. Feiertag:

**II. Rüche, Speisen und Getränk**

zu jeder Tageszeit im gemütlichen Dauercafé

auch für Touristen und Wallanzen.

Gerichtskretscham Lomnitz

Empfiehlt zu den Feiertagen meine Lokalitäten einer

gütigen Beobachtung.

Am 2. Feiertag Tanz bei flotter Musik

Anfang 4 Uhr nachmittags

wozu freundlich einladen G. Exner und Frau

**Georg Schindler's Gasth.**

Nieder - Lomnitz i. Rsgb.

Den 2. Osterfeiertag:

**Tanzkränzchen**

wozu freundlich einladen Georg Schindler u. Frau

**Drei Linden, Schildau.**

2. Osterfeiertag:

**Grosse Tanzmusik**

wozu ergebenst einladen P. Mischer und Frau

Anfang 4 Uhr.

**Tyroler Gasthof, Zillerthal.**

Den 2. Osterfeiertag:

**Großes Tanzvergnügen.**

Tadelloses Parkett.

E. Frankha.

**Oberkretscham Buchwald****2. Osterfeiertag: Großes Tanzvergnügen.**Es lädt freundlichst ein  
Anfang 4 Uhr. **Wilhelm Feist.****Brauerei Buchwald.**

Empfehlung zum Feste

**meine Lokalitäten**  
einer gültigen Beachtung.  
Morgen den 2. Feiertag von 4 Uhr ab:**Gr. Tanzvergnügen.**Hierzu lädt ganz ergebenst ein  
hochachtend Th. Melder.**Franke's Gasthof Fischbach.**Am 2. Osterfeiertag, von 4 Uhr an  
**TANZ**wurde freundlichst einlädt **A. Franke.****Café Rübezahl - Arnsdorf**wieder eröffnet.  
In Kaffee und Kuchen.  
Es lädt ergebenst ein Haus Meißner und Frau.**Gasthof „gold. Schlüssel“, Schmiedeberg.**Am 2. Feiertag, nachmittags 4 Uhr:  
**Grosses Tanzvergnügen,**verbunden mit Kaffee und Kuchen.  
Wurde freundlichst einlädt **der Wirt.****Steinseiffen, Deutscher Kaiser.**Montag, den 2. Osterfeiertag:  
**Grosser Tanz**wurde freundlichst einlädt **G. Stilesch.****Kaiser-Friedrich-Baude,**Ober-Steinseiffen. zweiten Osterfeiertag:  
**Großes Tanzkränzchen.**Es lädt freundlichst ein **E. Weißel.****Mariensruhe,**Wohlfahrt bei Krummhübel. Schönster Ausflugsort!  
In Kaffee und Kuchen.

Vorzügliche Käufe.

Um zahlreichen Besuch dichtet ergebenst Otto Kochow.

**Krummhübel, Gasth. Deutscher Kaiser.**Den 2. Feiertag lädt  
**zum Tanz**freundlichst ein **Rauach.****Treff „Eisenhammer“,**Krummhübel. Es ist Krummhübel.  
Den 1. Osterfeiertag, nachmittags 4 Uhr:**Grosses Streichkonzert**

Mus. v. d. Schmiedeberger Stadt- und Bergwerks.

Direktor: G. Berthold.

**Den 2. Osterfeiertag:****Großes Fest-Kräntzchen.**Beginn 4 Uhr. Es lädt freundlichst ein **Blotze, moderne Vollausstatt.**

Deutsche Reichshalle, Erdmannsdorf.

**Gr. Kaffee-Konzert.**Bohnenkaffee mit Kuchen. Es lädt freundlichst ein **Bratke und Frau.****Hotel „zum Zillerthal“.**Osterfeiertag:  
Grokes Streichkonzert,  
ausgeführt von der Stadt-  
u. Bergbau. Schmiedeberg.Anfang 8 Uhr.  
Ostermontag v. nachmitt.  
4 Uhr ab:Tanzkränzchen.  
Es lädt freundlichst ein  
Herrn. Wahsner.**Oberkretscham Janowitz.**Den 2. Feiertag:  
**TANZ**

Anfang 8 Uhr.

Es lädt freundlichst ein  
Adolf Völking u. Frau.  
Auch wird dabei ein  
Jugend-Mädchen  
der Landwirtschaft half  
schulen.**Hartekretscham**bei Schmiedeberg.  
Den zweiten Feiertag lädt zur**Tanzmusik**freundlichst ein **W. Glombert.****Koch's Gasthaus,**Selsberg.  
1. Feiertag: Tanzmusik.  
Es lädt ergebenst ein  
August Dainte.**bürgerschi**bei Altmühl 1. Wiesengasse.  
Den zweiten Feiertag:  
**Grosser Tanz.**Es lädt ergebenst ein  
Hans Müller.**Gasthof Birngrüzhöhl.**Den zweiten Feiertag:  
**Tanz.**Es lädt ergebenst ein  
O. Geißert.**Kasino-Restaurant**

Talsperre Mautz

wieder eröffnet.  
Um freundlichen Aufenthalt  
bittet der Wirt.**Gasthaus Oberkretscham**Würgsdorf.  
Den zweiten Osterfeiertag  
lädt zurEinweihung  
freundlichst ein  
D. Hoffmann.Anfang 4 Uhr.  
Für Kaffee und Gebäck  
ist bestens gesorgt.**Gasthof 2. u. 3 Eichen,**Reitendorf.  
Den zweiten Feiertag:  
Große Tanzmusik,wurde freundlichst einlädt  
Aug. Simon.**Hotel Goldener Hirschen,**Völkenroda.  
Montag, den 21. April:  
**Tanzkränzchen.**Kaffee und Selbstbedien.  
Kuchen.Es lädt freundlichst ein  
Hans Blässler.**Brauerei Birngrütz.****2. Feiertag: Öffentliche Tanzmusik.**Es lädt ergebenst ein **A. Reessel.****Schwarzer Adler, Ruppersberg.**2. Osterfeiertag: Tanz, **wurde frdl. einlädt**  
**der Wirt.****Gerichtskretscham + Querseiffen.**

Sonntag, den 20. &amp; Mitt.

**Musikalische Unterhaltung.**Anfang 4 Uhr. **Paul Ditsche.****Gerichtskretscham Rabishau.**

Zum 2. Osterfeiertag:

**Schnedige Ballmusik**wurde alle tanztüchtigen Damen und Herren freundlichst einlädt  
Anfang 8 Uhr. **das Komitee.****Kretscham Riemendorf.**

Montag, den 2. Osterfeiertag

**TANZMUSIK**wurde freundlichst einlädt **G. Gremke und Frau.****Gerichtskretscham Mauer a. Bober.**

2. Osterfeiertag:

**Gr. Tanzmusik.**Hierzu lädt ergebenst ein **G. Berisch und Frau.****„Gerichtskretscham“ Reibnitz.**Den 2. Feiertag: **Tanz.****Militärmusik.**

Anfang 7 Uhr.

**Gerichtskretsch. Alt - Kemnitz.**

Am 1. Feiertag abends 8 Uhr:

**Großes Militär-Streich- u. Blas-Konzert**

ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments II.

Ausgewähltes Programm.

Es lädt freundl. ein **Wache. Ringe.****Am 2. Feiertag:****Tanzkränzchen.**Anfang nachm. 4 Uhr. **Ringe.**Es lädt freundl. ein **Ringe.****Baberkretscham : Baberhäuser.****Neue Bewirtschaftung.**

Am 1. u. 2. Osterfeiertag lädt zur

**Einweihungsfeier**ganz ergebenst ein **W. Börmann und Frau.****Hotel Melzergrund, Wolfshau.**

Dienstag, den 22. d. Mts.

**Kaffee-Konzert**wurde ergebenst einlädt **W. Matthes.****Brauner Hirsch, Spiller.**Den 2. Feiertag: **TANZ.**Es lädt freundlichst ein **R. Stebenhaar.****Gerichtskretscham Berthelsdorf.**Den 2. Feiertag: **TANZ.**Anfang 5 Uhr. **Gute Musik. Eintritt 20 Pf.**

Die Verlobung Ihrer einzigen Tochter Gertrud mit Herrn Fritz Maase, ver. pol. et iur., beehren sich ergebenst anzuseigen.

**Hugo Wenke und Frau Minna,**  
geb. Scholz.

Hirschberg I. Schles., Ostern 1919.

**Gertrud Wenke**  
**Fritz Maase**  
Verlobte.

Hirschberg I. Schles.

Schäfermeisterdekorateur u. Dekorationsmaler, Mitte 30er, 170 cm, schlank, ansaen, Neukeres, sollner, edl. Char., ev., kindlos geheiratet, sehr arbeitet, jed. ohne Verm., wünscht pass. Lebensfähigkeit mit Vermögen zur Gründung eines Gesch. zw. Heirat lernen zu lernen. Einbett. erw. Damen, a. Witwen m. Kind, bei ihre Adresse mit Bild unter F 598 an die Erb. des „Boten“ zu richten.

3. anst. ja. Herr, i. Alt. v. 18—22 J. wünschen m. jg. Damen in Briefwett. a. treit. zweck. Müt. Heirat. Ernsthaf. Off. mit Bild unter W 671 an die Erb. des „Boten“ erbeten.

Weeltes Heiratsgeschäft! junger Landwirt, 25 J. alt, ev., v. ges. kräft. Stat. (mit Verm.) wünscht Heirat in Landwirtschaft. Freistaatmeinte. Angeb. u. J 639 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Suche älteres Fräulein ob. Witzen, kinderlos, v. 38 bis 40 Jahren, Relig. Katholisch, zweck. sofortig. Heirat. Vermög. (nicht viel) erw. Off. unter F 642 an die Expedition des „Boten“.

Witwer. Mitte 40er J., lab., mit Vermögen und mit 1 Kind, Mädch., drei Jahre, sucht in Landwirtschaft einzuhelten. Fr. ob. Witfr. n. ausgeschlossen. Offerten unter E 599 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Witwe. Ans. 50, v. 2., mit 2 fl. Häusern, läufig a. sehr vorstich. wünscht sich mit Herrn in gleichem Alter, mit etwa. Vermög., zu verheiraten. Näheres Sachsenstraße Nr. 27.

Viele vernünftige Damen woll. sich schnell. glücklich verheiraten. Herr, auch o. Verm., erh. sof. Ausl. böh. Concordia, Berlin O 84.

Kriegerwitwe, Ans. 30, ev., 1 Kind, wünscht sich mit Handwerk. ob. Witw. glücklich zu verheiraten. Nur ehrl. Off. unt. M 745 an d. Erb. d. „Boten“.

Witwe in mittl. Jahren, ehrliche Rödlin und Geschäftsfrau, wünscht älter. Herren mit etwas Vermögen zu lern. beh. svät. Heirat. Angebote unter R 763 an d. „Boten“ erb.

Die Verlobung Ihrer ältesten Tochter Elfriede mit Herrn Willy Wiesner Dozenten in Schmiedeberg, zeigen hiermit an.

**Erlust Helde u. Frau**  
geb. Kühn.

Mariendorf, Ostern 1919. Schmiedeberg (Lsg.).

**Friedel Helde**  
**Willy Wiesner**  
Verlobte.

Geb. Frau, läufig und verm., m. Kind, 6 u. 2 J., wünscht Heirat, auch auf Gut. Off. M 723 „Boten“.

Unkund. Kriegerwitwe, 31 J., wünscht Heiraten, Witwer u. ausgeschlossen, zweck. baldiger Heirat. Ernsthaf. Offert. m. Bild u. Ang. d. Buch. u. K 600 an d. Erb. d. „Boten“.

**Lottel Miecke**  
**Arthur Stein**  
Verlobte.

Schildau a. Bober. Ostern 1919. Hirschberg.

### Statt Karten!

Meine Verlobung mit Fräulein Helene Blobel, Tochter des Herrn Gutsbesitzers P. Blobel und seiner Frau Gemahlin Berta, geb. Unger in Schildau bei Sorau u.-u. zeigen Ich hiermit ergebenst an.

Giersdorf I. R., Ostern 1919.  
z. Zt. Sorau u.-u.

**Erich Geißler, Lehrer.**

**Frieda Kraus**  
**Paul Maiwald**

Verlobte.

Hartenberg. Ostern 1919. Petersdorf I. R.

Die Verlobung ihrer Kinder Erna und Gustav beehren sich anzuseigen  
Aug. Winkler u. Frau. Wo. Frau El. Sonnen.

**Erna Winkler**  
**Gustav Sonnen**  
Verlobte. Ostern 1919.

**Annel Fäntsche**  
**Erich Bräuer**

empfehlen sich als Verlobte.

Petersdorf. Ostern 1919.

### Statt Karten.

Ihre Verlobung zeigen hierdurch an

**Emma Heinrich**  
**Richard Hoffmann**

Borsdorf Thale a. Kars.  
z. Zt. Erdmannsdorf I. R. z. Zt. Schmiedeberg L. R.  
Ostern 1919.

Die Verlobung meiner einzigen Tochter Ella mit dem Oberjäger Herrn Vinzenz Häring beehre Ich mich ergebenst anzuseigen.

**Frau Clara Neumann**,  
Ostern 1919. Bahnhof, Krummhübel.

### Statt Karten!

Die Verlobung Ihrer einzigen Tochter Erna mit dem Kaufmann Herrn Richard Wotschke aus Berlin zeigen hierdurch an

**Regts.-Waffenmeister Paul Walter**  
und Frau Selma, geb. Gringel.  
Lüben, Sch., v. Bredowstr., Ostern 1919.

Die Verlobung mit Fräulein Erna Walter zeigen hierdurch an.

**Richard Wotschke**,  
Berlin-N., s. 22. Löben, Ostern 1919.

für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei der Krankheit und dem Tode unserer unvergänglichen Gattin, Tochter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau

**Frieda Wenneck**

sowie Herrn Pastor Süddeutsch für die trostreichen Worte am Sarge der Entschlafenen und den lieben Mitbewohnern des Hauses, allen Verwandten und Freunden von nah und fern, die vielen Kranspenden meinen herzlichsten Dank.

Otto Wenneck.

Hirschberg, den 18. April 1919.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem plötzlichen Hinscheiden meines lieben Gatten spreche ich hiermit allen meinen innigsten Dank aus. Besonders danke ich Herrn Pastor Warko für die trostreichen Worte am Grabe, Herrn Fabrikbesitzer Friedr. Erfurt sowie den herren Beamten und dem Arbeitervorstand für die reizlichen Kranspenden.

Die trauernde Gattin

Enestine Weihrauch nebst Kindern.

Straus, den 17. April 1919.

**Danksagung.**

Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem schweren Verlust unsres und allzufrüh entzissen lieben Sohnes

**Ewald**

sowie für die herrlichen Kranspenden sagen wir Allen auf diesem Wege den herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Kirche für die trostreichen Worte am Sarge des Entschlafenen, Herrn Kantor Stalke für erbebende Gesänge, der 8. Komp. Grenzschutz-Regt. II, den Kameraden der Feldwache Neumuth, vor allem aber der blesigen Jugend für ihre Liebe und Teilnahme bei der Beerdigung des lieben Entschlafenen.

Die trauernde Familie Aug. Talle.

Altenmarkt, den 20. April 1919.

**Statt besonderer Meldung!**

Am 17. d. Ms. früh 1/2 Uhr entschlief sanft nach längerem, mit arroter Geduld ertragenen Leiden, an Alterschwäche, unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter die vermisste Frau

**Friederike Witt geb. Kressmer**

im 76. Lebensjahr.

Dies zeigen schwerzerfüllt an die trauernden Hinterbliebenen 2 Söhne und 1 Enkel in anal. Gesangenschaft. Oberrohrsdorf, Roßdorf und Osbrau. Beerdigung Montag, den 21. April, nachmittags 2 1/2 Uhr.

Nach Gottes unerhörbarlichem Ratschluß entschlief sanft nach schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau

**Anna Reichstein**

geb. Banger

Dies zeigen schwererfüllt an Heinrich Reichstein nebst Söhnen, Schwiegersöhnen und Enkeln. Staudorf, den 18. April 1919.

Beerdigung Montag, den 21. April, nachmittags 2 1/2 Uhr.

Heute nachmittag endete ein sanfter Tod die schweren Leiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

des Kaufmanns

**Eugen Mai**

im 55. Lebensjahr.

Im tiefsten Schmerz

Frau Else Mai geb. Normann.

Hermendorf (Kunst), den 18. April 1919.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 4 Uhr von der evangel. Kirche in Hermendorf statt.

Ein treues Vaterherz  
hat aufgehört zu schlagen.

Kreitag nach verschied plötzlich und unerwartet unser herzenssüßer Vater und Großvater, mein lieber Schwiegervater  
der Gartenbesitzer

**Wilhelm Puschel**

im Alter von 59 Jahren.

Dies zeigen schwererfüllt an die liebestrüben Hinterbliebenen:

Gustav Puschel

Emil Puschel als Kinder,

Iva Wesle geb. Puschel

Gustav Wesle, Schwiegersohn.

Tessershau, den 18. April 1919.

Die Beerdigung findet Dienstag 2 Uhr statt.

**Statt besonderer Meldung.**

Es hat dem Herrn gefallen, heute, Karfreitag, früh 11 Uhr nach längeren, zuletzt auch schweren Leiden nach beschwerlicher langer Erdenwallfahrt durch einen sanften Tod heimzufinden unsere geliebte Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

**Herta Jeltzsch**

im 23. Lebensjahr.

Tiefbeindrückt widmet diese Anzeige allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Teilnahme

O. Jeltzsch, Kantor em.

im Namen aller Trauernden.

Grommenau, den 18. April 1919.  
Dresden, Halle, Breslau, Stettin, Döbeln,  
Wurzen, Fischbach.

Beerdigung Dienstag, den 22. April, 2 Uhr  
nachmittags.



Am 23. 3. erhielten wir die uns traurigsternde Nachricht, daß unser unvergänglicher, herzenssüßer, ältester Sohn, unser liebster treuer Bruder der Gaukirt

**Hugo Altner**

Herrnspred. d. Minenwerker-Komp. M.-Z. N. 7,

Auh. des Eisernen Kreuzes

am 28. Oktb. in Ponitzsch beerdigt worden ist, nachdem er seit 8. Oktober vermißt war. Seine Pflichtstreue und sein reiches Wissen brachten ihm seinen, für uns viel zu frühen, Tod. Seine große Liebe zu seinen Eltern und Geschwistern, bei er immer treu blieb, seine edle Gemüthe und seine Herzensgüte waren unser größtes Glück. In namenlosem Schmerz

die liebestrüben Eltern und Geschwister: Hugo Altner und Frau Berta geb. Vogler.

Edmund und Ottomar Altner.

Helene Zug geb. Altner.  
Hermendorf (Kunst) wird Berlin, Bergbau,  
Karfreitag 1919.

Seliger, lebenslustiges

Fräulein,

24 J. alt. von qui. Erlo.  
sucht sweds späterer**Heirat**herrenbekanntshaft. Off.  
unter U 651 an d. Boten.

Osterwunsch! Landwirts.  
Tochter, Ende 20, deren  
Bräut. i. Heide gefall., w.  
d. bald. Weltisch e. Herrn,  
Maurer od. Zimmerer be-  
vorz., auch Witw. m. 1 ob.  
2 u. Kind. angen. Beste  
fl. Landw. Wenn mögl.  
bald Heirat, da Arbeits-  
kraft i. d. Weltisch bring-  
mögl. Nur ernsthaem. Off.  
u. B 646 bis spätestens 25.  
April an die Expedition  
des "Boten" erbeten.

**Osterwunsch.**

Gutsbesitzerohn, einziger  
Sohn eines arroha. Guts-  
besitzers von 250 Morgen  
Größe, der es in nächster  
Zeit zu übernehmen ged.  
mit 30 000 M. Vermög.  
28 Jahre alt, wünscht mit  
anständ. gebild. soliden  
und katbol. Mädchen (am  
liebst. Gutsbesitzer Tochter),  
in Briefwechsel sweds  
späterer Heirat zu treu.  
(Vermög. erwünscht.) Nur  
ernsthaemte Osterter mit  
Vermög. welches urtheil.  
wird, unter Z 648 an die  
Expedition des Boten  
a. d. M. erbeten

Osterwunsch!  
Wo findet sich ein Weg-  
genosse, den wie mich das  
Schicksal schwer gefordert.  
Trotz viel Leid ist mir e.  
sonnig. u. heit. Gemüth ge-  
blieb. u. würde ich einem  
Manne mit freundlicher,  
edl. Gestalt. u. gut. Char.  
ebenbrav. Weib sein. Je-  
doch arm an Geld, dafür  
reich an Liebe mit vielseit.  
Interesse. Bin schuld. ge-  
siedelt (Kaufm.-Gattin).  
31 J. ev. gr. simp. Et-  
schein. dunktbl. v. Lande,  
berufstät. 1 Kind. Herr.  
denen will. an gl. harm.  
Ehe gel. ist. erw. Witw.  
m. 1-2 Kind., auch Land-  
wirt angenehm. Ernstig.  
Bischof. Z 735 an "Vöte".

**Hotelsdirektor,**

kaum. gebildet. flüchtig u.  
sollb. 37er. evol. stattliche  
Erschein. edl. Charakter,  
vermögend. sucht nette. ge-  
schäftstüchtig. verm. Dame  
oder Witw. sweds Heirat,  
um Hotel oder Pension zu  
übernehmen. event. Ein-  
heirat. Ausländer. Ausdr.  
mit Bild unter W 1881  
postlagernd Bad Windsheim  
erbeten

Wirtin zum baldigen Amttritt ges.  
Alter 30-45 Jahre, in  
einfachen Haushalt. swets.  
Heirat nicht ausgeschlossen.  
Osterter unt. M 636 an  
d. Exped. d. "Boten" erbd.

**Denkmal herzlicher Liebe!****Wehmütiges Gedenken**

an der Wiederkehr des Todesstages unseres einzigen, unvergesslichen, guten Sohnes, des Unteroffiziers

**Georg Kretschmer.**

Er starb den Helden Tod für seine Lieben nach deutschen Wahlen am 23. April 1918 in den Rängen bei Aumens.

Ein Jahr, fern von der Heimat, in Feindesland steht unser einziger, beispielgebeter, guter Sohn. Dein artes, treues Herz hat uns ja nie betrübt. Du warst und bleibst der Eltern Trost.

Die Freude Deiner Wiederkehr ward und nicht vergönnt,

All unser Hoffen und Beten war unskonst. Gott hat es so bestimmt:

Was man am liebsten hat, muss scheiden.

So ruhe wohl. Du einsiezt, guter Sohn. Wir denken Dein, bis uns das Auge bricht. Und rast uns Gott einst ab von dieser Erde. Sehn wir uns dann in heitem Licht.

An diesem Weh

Deine Dich nie vergessenden Eltern  
Heinrich Kretschmer und Frau

geb. Rudolph  
nebst Angehörigen.

Rudelsstadt, Wernsdorf, Kreis Böhlenbach.  
am 20. April 1919.

**Schmerzhafte Erinnerung**  
am Todesstage meines innigst geliebten, unvergesslichen Gatten, liebevollen Vaters, Sohnes und Schwiegersonnes  
des Sergeanten

**Wenzel Stumpe.**

Nach fast 4jähriger treuester Pflichterfüllung stand er den Helden Tod für Vaterland durch Brustschuß in Frankreich.

Leicht sei Dir die fremde Erde!

Liegt auch Dein Grab in fremdem Ort —  
In unsterl. Herzen lebst Du fort!

In jedem treuen Gedanken  
Deine Gattin B. Stumpe  
nebst Töchterchen Edwiga,  
Deine Mutter und Schwiegermutter.  
Prümshübel i. R., den 19. April 1919.

Am Donnerstag früh 1/4 Uhr erlöste ein sanfter Tod zu Warmbrunn im St. Hedwigskloster nach langem schweren, mit Geduld erträglichen Leid unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, die Jungfrau

**Maria Fischer**

im blühenden Alter von 33 Jahren 3 Monaten. Dies zeigen ließbetrüft an

Die Hinterbliebenen:

Alfred Fischer, Kunswasser,

Johann Fischer, Buchberabende, | als

Josef Fischer, Lösnitz i. Pomm., | Brüder,

Wenzel Fischer, Reichenbach i. Schl., |

Minna Lahr geb. Fischer als Schwester.

Begräbung Dienstag nachm. 2 Uhr vom St. Hedwigskloster, Bad Warmbrunn, aus.

Sonntag, den 20. April, abends 6 Uhr, im Missionssaale, Bergstraße 5, Hirschberg,  
religi. Vortrag über Offb. Kp. 8

**Naturereignisse unter dem 6. Siegel  
und ihre Bedeutung.**

Referent: Prediger Husnagel.  
Eintritt frei. Jedermann willkommen.

Für die uns ausführlich unseres Silberhochzeit dargebrachten wertvollen Geschenke und zahlreichen Glückwünsche sagen wir dem Kriegerverein, der freiwilligen Feuerwehr, sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern

herzlichsten Dank

aus.  
Hermann Viebig u. Frau  
Clara, geb. Friede,  
Seidorf, 20. April 1919.

**Synagoge.**

Gottesdienst.  
Abendgottesdienst  
Sonntag, den 20. 4.  
Montag, den 21. 4.

7 Uhr.  
Morgen-gottesdienst  
Montag, den 21. 4.  
Dienstag, den 22. 4.  
8½ Uhr.  
Predigt und Laienseiter  
Montag 9½ Uhr.

Osterwunsch.  
3 Freunde, Anna und  
lebenslustig. Suchen mi  
eben. Serren in Bildu  
zu. Heirat zu treten. Off  
mit Bild u. R 632 an den  
"Boten" erbeten.

Beif. Beamtenwirt,  
Auf. 50, vermögl. sucht zu  
Lebenslauf in guter Stell  
mit e. B. groß. Kindern.  
Offerten unter 1  
637 an die Expedition des  
"Boten" erbeten.

Fräul. Auf. 30, hellbl.  
katb., s. Grn. Witw. m. e.  
R. n. ausz., abw. v. Deut.  
Erschlag. Angeb. m. Bild  
u. S. 633 an d. "Boten".

19 Jahre. Mädchen.  
liebvolles Weinen. Sucht die  
Bekanntmachung eines gleich  
altr., geb. Mädel. zweck  
Anschl. in Sommerfrische  
n. Bain v. 5. bis 10. Mai  
Off. u. L 639 Boten erbet

Zur Ausführung  
elektrischer Licht-  
Kraft- und Schaltungs-  
Installation.

Lieferung von Motoren  
oder Stromomr. und  
Spannung.

sowie Reparal. a. Motor-  
auch durchdr. In einer  
Werkstatt empfehlst sich  
Installations-Werkstatt  
von Max Lehmann  
Elektrotechniker. Grüne  
im Alsenzehringe, nahe  
Prauner Hirsch.

Wegen Todesfalls  
ist ein gebrauch., gebrauchtes  
eichenes Herrenzimmer  
bestehend aus: ar. prall.  
Schreibtbl., Gewerbesch./  
Patronenschrank, ar. zum.  
Tisch, 2 Sessel, 1 Stag-  
gere, 1 Sofa u. 2 Sessel,  
b. zu verkaufen. Off. und  
W 633 an d. "Boten" erh.

1 Dreischart. u. 2 Selbst-  
gang. Flugwagen sowie  
6 St. verschl. Motor-  
räder können à 20 Lit. verkauft  
zu billigen Preisen Gustav  
Fischer, Schmiedemeister,  
Stonsdorf bei Hirschberg.

**Gönner und Interessenten wünscht  
gesunde, frohe Osterfeiertage**

Alfred Werner, Vorsitzender a. D.  
Generalvertreter d. "Friedrich Wilhelm"  
Cunnersdorf i. Schl., Jägerstraße 4, p. z.

**Sanatorium Hochstein**  
Ober-Schreiberhau Rtg. Eigner großer Park,  
seit. gleichhöhe Gebäude am Wald und Landwirtschaft.

Moderne physik. diät. seitweise. — für Nervöse, Innere-  
Stoffwechselkrank. und Erholungsbedürftige. Profekte freil.  
Leit. Arzt Dr. Winter.

Habe mich in Warmbrunn, Hermann-  
straße 74, Villa Seeschlösschen, als

**Arzt**

für innere und Kinderkrankheiten  
rieberlassen. Sprechstunden: 1/29 bis 10. 3 bis  
4 Uhr, freie Arztwahl.

**Dr. Ernst Pohl.****Bekanntmachung.**

Von der Reichsbekleidungsstelle sind uns

**Damen-Kostüme  
u. Kostümröcke**

zur Verfügung gestellt worden.

Kleinhandlung des Kreises Hirschberg, welche vor  
dem 1. August 1914 mit diesen Artikeln gehandelt  
haben, können ihre Bestellung vom 22. bis 26. d.  
Mai. bei uns abgeben. Die Waren müssen in der  
Zeit vom 28. 4. bis 3. 5. abgeholt werden.

**Kleider - Beschaffungsstelle**  
des Kreises Hirschberg.**Schafft Arbeit, schafft Wohnungen,**

durch Vergabe von Bauanträgen,  
durch Ausbau von Dachgeschossen und bessere  
Ausnutzung Eurer Gebäude. —

**Investiert alle noch vorhand. Baustoffe.**

Für Projekte — Ausführung und Beratung  
empfehlt sich

Richard Brückner,  
Beruf 282. Maurer- und Zimmermeister.

**Atelier für modern. Photographie****R. Puschmann vorm. W. Lorenz**

Hirschberg, Bahnhofstr. 27, gegenüber d. Gnadenkirche,  
empfiehlt sich zur Anfertigung von Aufnahmen in den neuesten  
Verfahren jeder Art und Größe, sowie Gruppen- und Heim-  
aufnahmen, Architekturen usw.

Gute Ausführung!

Zivile Preise!

## Henny Porten

### Gewerbl. Fortbildungsschule.

Die Aufnahme neuer Schüler in die Gewerbliche Fortbildungsschule findet Mittwoch, den 23. April, abda. 5 Uhr, im Zehensaale der Volksschule II an der Schützenstraße statt.

Obwohl der Eintritt in die Anstalt laut Ortsrat vom 1. April 1904 spätestens am 6. Tage nach der Annahme als gewerblicher Arbeiter zu erfolgen hat, so ist doch in Rücksicht auf die erfahrungsgemäß größere Zahl der zu Ostern ins gewerbliche Leben eintretenden jungen Leute eine gleichzeitige Aufnahme im Interesse des Unterrichts geboten. Wier ersuchen deshalb alle Gewerbeunternehmer im Gemeindebezirk Hirschberg, die zum Eintritt in die Fortbildungsschule versichteten, noch nicht 17 Jahre alten Arbeiter (Lehrlinge, Gesellen, Gehilfen, Kaufmännischen, Fabrikarbeiter) zu dem bezeichneten Aufnahmetermin schicken zu wollen. Die Anmeldung noch Ablauf einer ausbedungenen Probezeit ist nach einer Verklärung der Regierung zu Liegnitz vom 8. November 1887 unzulässig.

Es wird nochmals besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der Unterricht stets um 6 Uhr abends beginnt.

Hirschberg, den 16. April 1919.

Scheer, Rektor.

### Buttersche Vorbereitungsanstalt für Militär- und Schulexamina. Hirschberg I. Schl. Gegründet 1892.

Schuljährliche Leoten, Quarz bis Prima, gymnasial, real, realgymnasial. — Streng geregeltes Pauschal mit Arbeits- und Lehrstunden, Turnunterricht sowie Sport.

Unterrichtsbetrieb: 24. April.

Direktor R. Butter.

### „Kant“-Pädagogium zu Canth.

Tel. 46 (20 Min. von Breslau), Leiter u. Besther Dr. Koch, 134 Schüler — 11 Lehrkräfte. Ger. u. gr. Erfolg! Streng individueller Unterricht in allen Ebstellungen. (Real-, Oberreal., Realgymnasial, Gymnasiastellungen). Aufnahmen am 24. April. Schulbeginn am 25. April.

### Privat-Realschule m. Handelsfächern Alumnat Unterneubrunn (Thür.)

Gründ. 1870. — Abiturienten. + Tageslehrer. Direkt. Dr. phil. Knoll

### Gymnasialkurse bis z. Abitur.

Fortbildungskurse in allen Fächern. Arbeitsschule für Knaben und Mädchen aller Schulgattungen. Fernspr.: Gertrud Brann, Breslau. Tel. 6980. Haft. gepr. Oberl. Wollstr. 14 L

### Tanz-Unterricht

n. Ostern f. Schüler u. Schülerinnen, sowie I. Damen und Herren.

### Gesellschaftskursus

Fortgeschrittenen z. Erlernung mod. Tänze. Anmeldung erb. Ruth v. Bützingslöwen Breslau 13, Lothringerstr. 10.

### Zahn-Atelier Erich Franz,

Contessastr. 6. Dienststund. 9—12 u. 2—5 Uhr, Sonnt. 10—11 Uhr. Besitz Friedensmaterial zur Verfügung. Verhältnism. billige Preise.

### Sonntagsdienst der Apotheken

In Hirschberg u. Gurniedb.: Ostermontag, 20. April, bleibt geöffnet bis abends 7 Uhr mit anschließendem Nachtdienst die Adler-Apotheke in Hirschberg, Bangstraße 21. Ostermontag, 21. April, bleibt geöffnet mit anschließendem Nachtdienst die Elisabeth-Apoth. i. Hirschberg, Schmiedebdg. Str. 3.

Die anderen Apotheken schließen an beiden Feiertagen mittags 12 Uhr. Wer erl. jung. Dame in d. Abendst. volkslist. Unterricht? Offert. unt. N 657 an d. Exped. d. „Boten“.

Lehrer oder Lehrerin f. tägl. Nachhilfe f. b. ges. Off. R 654 an d. „Boten“.

Geb. Dame, w. i. Ausländerin studiert, möchte Englisch od. Französisch gegen Stenographie od. Maschinenschreiber erlernen. Gest. Offert. unter V 606 an d. Exped. d. „Boten“.

Klavier-Unterricht erzielt Anfänger sowie Fortgeschrittenen. Frau Herm. Segall, Wormbrunnerstr. 20.

### Privat-Detektiv!!

übernimmt Aufträge jeder Art, insbes. Beobachtung, Ermittlungen u. Beweismaterial in allen Prozesssachen. Anfragen unter L 724 an d. „Boten“ erh.

Fototerrier zugel. Garnif. Vas. Stonsdorfer Str. 13.

### Handschriftendienst.

Senden Sie mir etwa 10 Zeilen Schrift von Ihnen (von ihr oder von ihm) und 5 M. so empfan- gen Sie von mir einen ausführl. Entwurf über Eigenschaft, Charakt. usw. der eingesandten Schrift. Grauh. Handschriften-Deutung „Sibylle“. Gebührt 1. Gn.

### Zigaretten,

gat. reiner Tabak. Tabak. F-Bond m. Gold- u. ohne M. Sortiment 1000 Stück 275 M. echte Schweizer Stumpen 10 Stück 4.50 M. 100 Stück 42 M. H. g. Nach. ob. Vorort. Str. Kraus, Berlin NO. 55. Elbinger Straße 46.

Gut erhaltene, der Neuzeit entsprechende Fleischerei-Geschäft zu verkaufen. Näh. b. Franz Krebs, Klempnermeister, Ober-Schreberhau.

## Henny Porten

### Aufruf

zum Deutschen Hilfswerk  
für die Kriegs- und Zivil-Wesangenen.

Mitbürger! Volksgenossen!

Noch sind 800 000 deutsche Männer gefangen. Unausdenkbare Seelenqualen leiden sie, weil sie auch nach eingetretener Waffenruhe nicht befreien dürfen. Ihr Empathie wird von den Gegnern mit Füßen getreten. Ihre Verbündung ist schlecht. Sie hungern. Dafür müssen sie schwer arbeiten und Misshandlungen erdulden. Die Verbindung mit der Heimat ist illegal, also werden über Feldern.

Da gilt es ein umfassendes Liebeswerk zu tun. Führende Männer der Regierung und Nationalversammlung aus allen Parteien haben sich an seine Spide gestellt. Über ganz Deutschland soll es sich erstrecken, auch über unsere Stadt. Jeder Deutsche, welchen Geschlechts, welcher Partei, welchen Glaubens auch immer, soll mitihnen die Not der Kriegsgefangenen zu kümmern. Die Männer, die nicht nur ihr Leben aus Spiel festen, sondern ihr Haben ihre Freiheit verloren haben wir uns, dürfen unter allen Hilsen, unter aller Dank fordern.

Wer wollte dem sein Herz oder seinen Beutel verschließen und nicht zu dem Hilfswerk für sie beisteuern, soviel er kann?

Beiträge nehmen entgegen die bislangen Abgaben anhalten der Vermünder Bank, der Deutschen Bank, von Eichhorn & Co., die Reichsbanknebenstelle, die Kreispoststelle, die städtische Sparkasse, der Vorstandverein sowie die Geschäftsstellen des „Vöte a. d. R.“, des „Generalanzeiger I. d. Miesengebirge“ und „Völkerzeitung I. d. Miesengebirge“.

Hirschberg, den 15. April 1919.

Liddekoen, Doctor, Vorsteher der Ortsgruppe Hirschberg des Volksdandes vom Schatz der deutschen Arme- u. Fliegengesellen, von Bitter, Landrat, Frau Reichsminist. Bierstadt, Frau Neumarkt, Ulrich Siegert, Dr. Weißstein, Stadtrat.

Dr. Ahl, Justizrat, Mitglied d. deutschen Nationalversammlung, Blumer, Justizrat, Boer, Stadtrat, Binder, Rektor, Butow, Schornsteinfeger, Cassel, Stadtrat, Cern, Sch. Kommerzienrat, Dresler, Schriftsteller, Dwadeck, Apotheker von Elmen, Reichsdeput. Baur, Generalschiffahrtsdirektor, Dr. Faust, Stadtkonsistorialdirektor, Förster, Schreiber, Hanck, Gymnasialdirektor, Harring, Oberbürgermeister, Hirschberg, Rektor, Johannes, Banddirektor, Dr. Kretsch, Landgerichtsdirektor, Dr. Kraft, Oberpostdirektor, Lange, Werkstattleiter, Mitglied d. preuß. Nationalversammlung, Maß, Jahrmarkt, Martens, Stadtkonsistorialdirektor, Dr. Mohr, Willmarz, Richter, Lagerherr, Dr. Rickert, Bürgermeister, Ripke, Polizeipräsident, Rossmann, Banddirektor, Rüger, Zillenobermeister, Scheer, Rektor, Schröder, Schriftsteller, Seling, Rektor, Dr. Sond, Reichsminist. Tiedt, Baumann (Eltern folgt), Schmid, Schriftsteller und Jagenteufel.

### Tanz-Lehr-Institut

Friedr. Wenger.

Den geehrten Einwohnern von Jennewitz, Kupferberg und Umgegend hierdurch zur gefälligen Kenntnahme, daß ich am 28. d. Mts. im Lokal des Herrn Wirt Scheuer (Gerichtskreischa) einen der Neuesten entsprechenden

### Tanz- und Anstandskursus

eröffnen werde. Uebernahme jede Garantie für leichteste und schnellste Erlernung von den einfachsten bis zu den elegantesten Tänzen. In Referenzen. — Viele Diplome. Alles Nähere beim obigen Wirt. Anmeldungen werden dasselbst täglich entgegen genommen.

Hochachtend

Friedr. Wenger, Lehrer d. modernen Tanzkunst.

### Für Krummhübel u. Umgebung

findet ein Stenographiekursus, System „National“, statt. Es ist das leichteste System der Gegenwart.

Der erste Unterricht beginnt Donnerstag, den 24. April, abends 8 Uhr, im Gerichtskreischa in Querschiffen.

Anmeldungen sofort erbettet an Herrn Ditsche, sowie an den Unterzeichneten

Richard Seidel, Querschiffen.

## Impfung.

Die dreijährige öffentliche Impfung in Hirschberg Stadt findet

für Erwachsene

am 20. April, 7. und 14. Mai d. J., nachm. 8½ Uhr,

für Kinder

am 28. und 30. April, 3., 7., 14. und 21. Mai d. J.,

nachmittags an den durch die Schulleiter bekannt zu machenden Zeiten in dem Versammlungszimmer der evang. Volksschule I. Franzstraße 4, Treppen, durch den Baurat Herrn Sanitätsrat Dr. Schubert statt. Die Impflinge, welche noch besonders vorgeladen werden, haben mit reingewaschenem Körper und in sauberen Unter- und Oberkleidern an erscheinen.

Die den Eltern mit der Vorladung zugehenden Anweisungen sind genau zu beachten. Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten herrschen, dürfen Impflinge zur allgemeinen Impfung nicht gebracht werden.

Der Grund etwaigen Richterscheinens ist umgehend mitzutellen. Der Nachweis über erlosane Brüderkrankung oder das Auftreten wegen Krankheit des Impflings nicht erlosen konnte, ist bis 31. Dezember 1919 bei uns zu führen, widerausfalls gerichtliche Beurteilung erlost.

Der Impfschein ist sofortig aufzubewahren.

Hirschberg i. Sch., den 9. April 1919.

Die Polizei-Verwaltung  
ges. Dr. Nitsch.

Auf Grund der zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer getroffenen Vereinbarung sind im Hinblick auf die Bestimmungen der Verordnung vom 23. November 1918 die Arbeitsstunden der Friseur- und Barbergeschäfte im diesigen Stadtbezirk fortan wie folgt geöffnet:

Montags von 8 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags,

Dienstag bis Freitag von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags und Sonnabends von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags,

Sonntags von 8 Uhr vormittags bis 11 Uhr vormittags.

Hierbei bemerken wir, daß das Reichsministerium für wirtschaftliche Demobilisierung uns bestätigt hat, daß die Bestimmungen des § 105a der Reichsverordnung nicht ausgeschoben sind; mithin die Sonntagsarbeit in den Friseurstuben auch weiterhin gestattet ist.

Hirschberg i. Sch., den 17. April 1919.

Die Polizei-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Auf Grund der uns vom Herrn Regierungs-Präsidenten erteilten Besanis, schließen wir hiermit, daß die Hirschberger Näh- und Konditoreigeschäfte, der mit den Mitgliedern der Näh- und Konditorei-Union getroffenen Vereinbarung entsprechend, bis auf Weiteres währendlich an den Sonn- und Feiertagen von 7 Uhr vormittags bis 8½ Uhr vormittags, für den Handelsverkehr geöffnet sein können.

Ferner schließen wir währendlich, daß bis auf Weiteres die Milchverkaufsgeschäfte an den Sonn- und Feiertagen von 11½ Uhr vormittags bis 1½ Uhr nachmittags für den Handelsverkehr offen bleib. Zur Behebung von Anfeindungen machen wir noch ausdrücklich darauf aufmerksam, daß für diese Zeit eine Beschäftigung von Angestellten zulässig ist.

Hirschberg i. Sch., den 19. April 1919.

Die Polizei-Verwaltung.  
Dr. Nitsch.

Nach mehrjähriger beruflicher Tätigkeit in verschiedenen Krankenhäusern und Bäckereien habe ich mich über al-

## Facharzt für Nervenkrankheiten

Elettrotherapie und Endoskopie  
überzeugt.

**Dr. med. Lisco.**

Görlitz, den 20. April 1919.

Bismarckstraße 32. \* Heimat 1599. \*

## Kartoffel-Karten.

Neue, vom 28. April ab geltende Kartoffelkarten werden an die Haushalte, die keine Kartoffeln eingefüllt haben, im Süden, Lebensmittelamt, Birkenweg 6, wie folgt ausgeteilt:

Mittwoch, den 23. 4. von 8—10½

für den Umtauschbezirk 1.

von 11—1

für den Umtauschbezirk 2.

von 3½—6

für den Umtauschbezirk 3.

für den Umtauschbezirk 4.

von 11—1

für den Umtauschbezirk 5.

von 3½—6

für den Umtauschbezirk 6.

für den Umtauschbezirk 7.

von 11—1

für den Umtauschbezirk 8.

von 3½—6

für den Umtauschbezirk 9.

für den Umtauschbezirk 10.

für den Umtauschbezirk 11.

von 10½—1

für den Umtauschbezirk 12.

Die Ausgabe erfolgt an die einzelnen Haushalte gegen Rückgabe der Stammscheine der alten Karten und Vorlage der Brotkarten sämtl. Handlungsmittelieder.

Machtdolche Ausgabe für Südlinge kann erst am 3. Mai vorm. von 8—10 erlosen.

Auf Grund der neuen Karten haben sich die Haushalte alsbald bei den Händlern in die Kundenliste eintragen zu lassen. Die Händler haben die Karten auf der Rückseite mit ihrem Namen oder Stempel zu versehen. Die Eintragung bei mehreren Händlern ist nicht gestattet.

Hirschberg, den 17. April 1919.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Bei der diesseitigen Verwaltung in die Stelle eines Gemeindeboden und Baulichungsbeamten durch einen Kriegsverletzen sofort zu besetzen.

Die Anstellung erfolgt im Wege des Privatdienstvertrages ohne Pensionsberechtigung oder hinterbliebenen Versorgung gegen dreimonatliche beiderseitige Ablösung. Spätere pensionsberechtigte Anstellung ist nicht ausgeschlossen.

Das Diensteinkommen beträgt jährlich M. 1800.—Teuerungszulagen kommen nicht in Frage. Die ankommenden Gehälter für exekutive Betriebsungen fallen dem Stelleninhaber zu.

Kriegsverletzte Veteraner, welchekörperlich rüstig und in der Lage sind, schriftliche Anzeichen und Pfandabschlußprotokolle abzufassen, wollen ihre Bewerbungshilfe unter Beifügung eines selbstbeschriebenen Lebenslautes der Revierabteilungen sowie der Militärkapiere sofort an uns einsenden. Persönliche Vorstellung nur auf Wunsch.

Hirschdorf, den 17. April 1919.

Der Gemeindevorstand.  
Beeser.

## Freiw. Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag, den 22. April 1919, nachmittags 2 Uhr versteigere ich in Sellerhausen I. R. Haus Nr. 66 den Nachlaß des auf dem Felde der Ede gefallenen Zimmermanns Herrn Erich Hoffmann, bestehend aus:

Werkstatt, Kinderwiege, Küchenschrank, Tische, Potenhandsrolle, Fahrrad mit Bereifung, Zimmermannshandwerkzeug, 1 Klappst., 1 Doppelst. Klasse, Gamashen, Westen u. a. m.

**Thamra, Gerichtsvollzieher.**

Freitag, 25. April 1919,  
nachmittags 4 Uhr

Stadtverordnetenversammlung

M. Schmidt,  
Herrn. Stadtr. Karcher.

Eine Duntellamm-Lampe  
und andere Photo-Artikel  
spontan zu verkaufen:  
zu kaufen gesucht:

1 Kommode, 1 Nachttisch.

1 Waschfern. 1 gr. Wasch-

wasch. Angeb. u. G. 654  
an d. Exped. d. "Boten".

Zu kaufen gesucht 1 gr. Schreiber-Glocken. 1 Regal.

Off. u. O. 634 an d. Boten.

Al. Glashänchen oder  
Kasten (a. d. Laden) 1 t  
ges. um. E 621 a. d. Bot.

Vettstelle m. M. Schall.  
Kleiderschrank. Glaslampe  
zu kaufen gesucht. Offen:  
Vinkelstraße 19. dort. M.

Silberne Damenuhr,  
Al. Spindeluh. Bill. 1 R.  
C.F. D 666 an d. "Boten".

Gebt. Registriertafel zu g.  
ges. Preiss. m. Beschr.  
u. U. 673 an d. "Boten".

Waschess., inn. emali. p.  
u. ges. Off. A 669 Bot.

4 Hobelbänke.  
gebraucht, doch gut erhält.

All. laufen gesucht.

Anfragen unter T 661 an  
d. Exped. d. "Boten" erh.

## MÖRTEL

kauf. leben Posten Cott.  
Schäfer, Dresden 12.

Eine neue oder noch zu  
erhaltene leichte  
Dolchhalte

zu kaufen gesucht. Ang. zu  
Wilhelm Birt,  
Bad Elster i. Thür.  
Villa Regina.

Hirsch- und Sch.-Abwur-  
f. stangen  
1. kauf. ges. A. Hoffmann,  
Weiersdorf Nr. 111.

Ein Gello  
zu kaufen gesucht. Höhe  
kleine Poststraße 1. pari.

Raupe einige Sachen  
zum Abt. Ges. Off. an  
Oswald Winter,  
Ludwigsdorf,  
Nr. Schönau a. R.

kleines Rohrloch  
mit 2 Gesellen zu kaufen.  
Off. D 710 Exp. d. Boten.

Sache zu kaufen:  
Bruteler von Berghausen  
Bruteler von Buten  
und austretende Brut-  
hennen.

Auch werden noch  
kleine Männer  
und Frauen  
zur Gartenarbeit zu  
suchen.

Öllerien mit altem  
Ansehen zu kaufen  
die Q. v. Grambs'sche  
Garten-Verwaltung.

Matzdorf,  
Kreis Löwenberg 1. Sch.  
Station: Matz-Waltersdorf.



## Henny Porten

### Freiwillige für den Grenzschutz

braucht dringend das 2. Bataillon Freiwilligen-Grenzschutz-Regt. Nr. 1 in Gebhardsdorf b. Friedeberg a. Quell.

Gesucht werden Offiziere, Unteroffiziere, Infanteristen im Alter v. 20—40 Jahren, M.-G.-Schützen, Handwerker, Pferdepfleger, Artilleristen. Heilt dem bedrängten Vaterland! Bekannte Bedingungen. Voraussetzung für Einstellung Unterordnung unter strengste Disziplin. Meldestelle für Unteroffiziere und Mannschaften Mittwoch und Sonnabend 10—12 Uhr vormittags in Friedeberg a. Qu., Gasthof „Deutscher Kaiser“, täglich im Alt-Gebhardsdorf, Schloss, Bataillons-Geschäftszimmer. Für Offiziere: 5. Inf. Brig. z. b. V. 5 Hirschberg t. Schlesien.

Strobel, Major u. Bataill.-Kommandeur.

### Bei den Neunzehnern

zum Freikorps „Schlesien“ gehörend, werden noch eingestellt:

**Sattler,**  
**Schuhmacher,**  
**Schreiber,**  
**Beschlagschmiede.**

Meldungen und Fahransweise beim

**Werbeamtdes Inf.-R. 19**  
Görlitz, Alte Kaserne, Zimmer 10.

## Männer!

Zuverlässig auf dem Boden der Freiheit stehend und das Vertrauen aller Bevölkerungsschichten gewichen, müssen sie zwecks Begründung einer

„Ginwohntewehr“

ihres Wohnortes sofort schriftlich in Verbindung treten mit

Werbefstelle Warmbrunn,  
Zanges Haus.

## Aufruf

Jahrgang 96 u. älter  
an alle Soldaten

**K. V.**

gleich welcher Dienstgrad  
gleich welcher Waffengattung  
zum sofortigen Eintritt.  
Uebliche Bedingungen.

Für Heimat und Ostschutz.

Gehorsam und treu.

Bedingung fadellose Disziplin  
fadellose Gesinnung und Gehorsam.

**Eiserne Eskadron**

(gem. Bezeichnung)

Berlin, Kurfürstendamm 228.  
Meldungen schriftlich.

## Erika-Schreib-Maschine

leistungsfähige,  
neine Maschine für Büro  
und Reise  
im Rosier Nr. 440,  
ohne Rosier Nr. 410,  
lieferf schnell die General-  
Vertretung

**Max Helbig,**

Büromaschinen  
und Einrichtungen,  
Görlitz.

Wie Mannschaften  
schmeckt das nach dem  
neuen Verfahren hergestellte  
markante Flus  
aus Silber mit Grindel-  
schmied, Stab. 1. 70 Pf.  
Offizier Carl Buschmann,  
Charlottenburg,  
Heimarer Straße Nr. 31.  
Vertreter überall gesucht.

Ziehung am 13., 14. u. 15. Mai  
Deutschlands Spende 1. Südg-  
rau- und Kinderspenderkasse

<b>Geld-Lotterie</b>	250 000
	75 000
	30 000
	20 000
	10 000
Preis 3 Mr.	Posto u. Lott
oder 25 Pf. extra	und Girogeschäften a. durch
<b>T. L. Müller &amp; Co.</b>	
Berlin W., Werderstr. 10.	

Wichtig für Fahrspersonal!  
1. langer, 2. kurze Befle-  
serner; 2 Paar Bugblätter  
(Tone), 2 Paar Stoß-  
schnäpper, 12 Mit. Drallschl.,  
1 Sportwagen, 1 Kinder-  
fahrräder, 2 Befle. Zub-  
ausräte, 35 Mit. Gu.,  
4% om br. eine Stoß-  
Gummirede, 1 Radfläche  
vert. od. nebrne Rüblich. t.  
Laufr. Sand 32, vari. t.

**Die Stubeinrichtung:**  
2 Bettstellen mit Matratz.,  
Flederfahr., Bettlo., Sofa,  
Kommoh., Büttet, Tische,  
Schränke, Schiefebrücke,  
Sessel, Stühle und viele  
andere Möbel verkaufst  
Sr. Louis Schwanzmöbel,  
Görlitz, 15, 1. Gasse.

## Henny Porten

### Männer und Frauen

aller Parteien, die hinter der Regierung stehen, um soviel Einfluss haben zu verstehen, daß wir beweisen, daß Widerstand Heimat und Volk vor dem zukünftigen Untergang durch Feinde von außen und innerlich von ihnen bewahrt laufen, werden geben im Nebenname von

„Annahmestellen für den Grenzschutz“ innerhalb ihres Wohnortes sich schriftlich in Verbindung zu setzen mit

Werbefstelle Warmbrunn,  
Zanges Haus.

## Aufruf!

Im Freikorps Görlitz werden noch Unteroffiziere und Mannschaften der Nachrichtentruppe eingestellt. Gesucht werden Fernsprecher, Blinker und Funker, auch von Fernsprechbureau. Im Int.-Dienst ausgebildete Unteroffiziere und Mannschaften, die zur Nachrichtentruppe treten wollen und sich eignen, werden ebenfalls aufgenommen und ausgebildet.

Bedingungen wie üblich.

Abzeichen: Silberner Winkel am linken Unterarm, Goldenes N am linken Oberarm.

## Meldung Görlitz

Gymnasium, am Klosterplatz.

Unter den üblichen Bedingungen werden bei dem  
**Stab der Gruppe West**

noch eingestellt:

Wachtmeister, Abteilungs- und Hilfsdiensther.

Malschreiber, Schreiber,

Desmanen, Sottier,

Pferdesieger.

Meldung mit ordnungsmäßigen Militärpapieren, polizeilichen Führungsschein und Entlassungsausweis beim Kommandanten des Hauptquartiers der Gruppe West in Saigon. Stellen Streben in Schlesien.

## Achtung!

Noch immer braucht das Vaterland Soldaten!  
Männer, mit dem Herzen auf dem rechten Platz  
meldet Euch beim

## Freikorps Görlitz.

Es werden noch gediente Unteroffiziere u. Mannschaften  
älter Waffen gebraucht. Ungediente vom Jahrgang  
1901 ab werden noch angenommen. Meldestellen:  
Görlitz, Gymnasium am Klosterplatz,  
Liegnitz und Bautzen.

**Bilanz pro 31. Dezember 1918.****A. Aktiva.**

1. Rassenbestand	Mit. 7776.75
2. Schätzguthaben bei anderen Genossenschaften	8 000.—
3. Laufende Rechnungen	245 812.56
4. Guthaben bei der Provinzial-Genossenschaftskasse	353 634.37
5. Kriegsanleihe	190 196.—
6. Hypotheken	58 441.92
7. Grundstück	2 881.89
8. Verschiedenes	8 086.87

Summa der Aktiva Mit. 864 779.86

**B. Passiva.**

1. Geschäftsguthaben	Mit. 18 390.71
2. Reserven:	
a) Reservekonto	8 981.70
b) Betriebsrücklage	14 184.70
c) Sonstige Reserven	72 436.26
3. Spartenlagen	569 863.61
4. Laufende Rechnungen	252 028.32
5. Verschiedenes	750.—

Summa der Passiva Mit. 863 635.30

**C. Reingewinn pro 1918**

Zahl der im Geschäftsjahr 1918 eingetretenen Genossen 10, ausgeschiedenen Genossen 5, Mitgliederstand am 31. Dezember 1918 140. Grünthal, den 17. April 1918.

Spar- und Darlehnskasse, eingetragene Genossenschaft mit unbefristeter Haftpflicht.  
Albert Mitter. W. Häring.

Mit dem heutigen Tage habe ich einen  
**Personen-Automobil-Verkehr**

erichtet. Die Zeitung des Wagens habe ich meinem Sohn übertragen, welchem langjährige Erfahrungen zur Seite stehen.

Nach halte mein neues Unternehmen zur regen Verwendung bestens empfohlen.

Robert Thiemann.  
Schmiedeberg 11, den 15. April 1919.  
Fernruf: Schmiedeberg 1. Nr. 21.  
Tel.-Nr.: Bahnmediteur.

**Weidetiere aller Art**

versichert man vorteilhaft gegen alle Verluste, durch Diebstahl, Blitz, Unglücks- und Todesfälle sowie Abschüttung auf der Weide bei der

Begründet 1882. „Halensia“ Begründet 1882.

Viehversicherungsgesellschaft a. G.  
zu Halle a. S.

Posto Prämien!

Keine Nachzahlungen!

**80% Entschädigung**

Höher weit über 5 Millionen Mark entzahltigt.  
Zahlreiche Empfehlungen von allen Seiten.

Vertragsgesellschaft mehr. Landwirtschaftskammern.  
ferner:

1. Versicherung tragender Stuten einschl. Leibesfrucht,  
Hengste und Bullen.  
2. Viehlebensversicherung von Pferden, Rindern und  
Schweinen.

3. Erbgangsversicherung unzureichend. Ortskassen.

Auskünfte und Besuch kostenlos.

Wer wendet sich an die  
Direktion in Halle a. S., Wittekindsstrasse 29  
oder an den Vertreter:  
Bevollmächtigter Herrn Döring, Görlitz, Schnellstrasse 11.

Weitere Vertreter und Bevollmächtigte überall gesucht.

Eine Gewichtsabzugslage  
vert. Döring, Voigts-  
dorf, Ost Nr. 182. zu verkaufen Cunners-  
dorf, Dorfstrasse Nr. 15.

ff. Brillina, Glintz und  
Scheibenbeschichtung zu verkaufen  
unter Nr. 623 an d. Boten.

Achtung! Achtung!  
2 fast n. engl. Dreirollen,  
eine f. elektr. Bett. einer.  
mit Motor, zu verkaufen  
Greiffenberger Str. 32.

Neuer, hübscher Kochherd  
in Querseiten Nr. 61  
zum Abbruch veräußlich;  
bed. f. neue engl. Dreirolle.  
Gefüllt wird kleine  
Tischerdank. Auf. Kirchberg,  
Raif.-Friedrich. 6. II.

Eig. Krone, elektrisch,  
Gartn. zu verkaufen  
Bergmannstrasse 4. I. I.

Transportable, emaillierte  
Senking-Schmiedemaschine  
u. 1 eiserner Blumentisch  
nebst 2 Senkerbeeten  
sofort zu verkaufen  
Deutsch. Hof. Kreuznach

für Gaubesther!  
Eichen- u. Buchen-Tisch-  
parcels  
bei zeitgemäß billiger Ve-  
rechnung.

G. Fleischer, Mauer a. S.  
Verkaufe einen gut erhalt.  
halbdreckigen Wagen.  
Hermendorf u. R.  
Gerickeweg 7.

Kupferner Badeofen  
mit Batterie.  
neu, breitwert abzugeben.  
Moestel,  
Friedeberg a. Queis,  
Greiffenbergerstr. 275 d.

Fahrrad, gut erb., mit  
Gef.-Kette, breitw. 1. vt.  
Unterstraße 31. 3 Et. r.

Ca. 3 Et. Rohrlaubs vft.  
Vor. Hain, Kronenau.

Starler 4zöll. Lastenwag.  
bed. 2½-sässiger, beide f.  
gut, gebr. Siebmashine,  
1 Steckverdeinwag. f. gut,  
u. versch. und vft. Artikel  
Menzel, Friedeberg a. Cu.

U. u. usw. vielf. (Fa.  
Großvietsch) kreuzl. m. v.  
Ton (Friedensfabr.) steht  
preisw. z. Verkauf. Nähe  
Cunnersdorf, Dorfstr. 57.

Gut erhaltene, gebrauchte  
Tennishalle  
habe zu kaufen gesucht.  
Grunwald, Biegelerstr. 18.

Schaukästen f. Badent.  
mit und ohne Glas.  
Reissdorf, mit Ridelalast.  
Fücherkasten mit Türen,  
Portierstange 4 m la.  
Gleiderrodelstall zu verkauf.  
Wilhelmstr. 55. vart.

Ein neuer Kinderwagen  
zu verkaufen  
Ober-Borsigdorf Nr. 93.

1. St. fl. Seilert. Bögel.  
1. S. t. v. Brieselerstr. 3. II.

G. n. Gramm. m. 17 Bl.  
1 Gelge u. 1 Wlfh. Gr. 56  
zu verkaufen. Kirchberg.  
Vosepan Nr. 1. 2. Glase.

Neuer Damen-Rucksack  
zu verkaufen  
Wilhelmstraße 28  
(Wension).

**Warnung!  
In Reibnitz**

ist schon wieder mal ein unwahres Gericht verbreitet.  
Ich soll mit meinem verdächtigen Sohne hinzuge-  
setzt gesessen haben. Ich hätte mich sogar von ihm  
schlagen lassen. Ich hätte in meiner Wirtschaft nichts zu  
tun. Das Gericht ist natürlich aus der Luft gegriffen.  
Ich warne vor Weiterverbreitung und bitte die be-  
treffende Person, mir unter Angabe von Beweis-  
mitteln mitzuteilen, woran ihre Behauptungen be-  
ruhen. Ich werde mich bei ihr auf das allerfreund-  
lichste bedanken.

**Gutsbesitzer Hermann Ellsel.****Bekanntmachung.**

Alle Friseurgeschäfte bleiben jeden ersten  
Feiertag geschlossen für die Kreise Kirchberg und  
Gödnau.

**Die Friseur- u. Perrückenmacher-Zunft.****Achtung!**

Empfehle mich zur Ausführung von Metall-, Holz-  
zement u. Pappebedachungen, sowie  
samt. Reparaturen. Neue Anlagen von  
Wasserleitungen. Gleichzeitig empfehle ich  
mein reichhaltiges Lager für Fliesen und  
Küche. Große Auswahl in lackierten Siefskessen.  
H. Weirauch, Bau- und Betriebs-Glocken, Installationen,  
Geschäft, Cunnersdorf, Dorfstraße 18.

**Kiegestühle, Kinderwagen  
Klapptische, Leiterwagen  
Korbmöbel :: Reisekörbe****Paul Köhler,**

Bahnhofstraße 13. tot. Korbgeschäft. tot. Telefon 131.

**Obstbäume, Wallnüsse in Hoch-  
und Halbstamm, Pyramiden, starke  
Spalier, L-Form :: Schnurobst,  
Weinreben : Himbeeren : Rosen**

empfiehlt Tschentschers Gärtnerei, Schildorf 1. Regb.

Weine u. Bütte verkauft  
Altmer, Central-Automat.

Ein gut erhaltener, noch  
jost neuer Kinder-Kiegefklappwagen  
und eine gut erhalt. Sieh-  
harmonika zu verkauf. Röh.  
Saxenstraße 11. 2. Etg.

2 Gasplatten, jost neu,  
Erhiter nebst Schlauch  
verkauf. A. Schubert,  
Budwald im Niedergeb.

Ren. Waschsaal (Warne),  
Zylinder- und Blüschus (braun), beides Größe 56,  
billig zu verkaufen. Aufz.  
unt. S. 663 an d. „Boten“.

Photogr. Appar. 9x12  
billig zu verkaufen.  
Jäger Weiz, Groß-Inf.  
Regt. Nr. 2. 1. Bataillon.

Wichtig für Schneider!  
Weg. Aufz. d. Geschäft  
verkauf. z. mit unb. Maß  
(Wider). Größe 150 Blatt,  
ohne, einen Bügelsack.  
Fritz Werner, Schneider  
meister, Schönau a. S.

**Kaufmännischer Wagen**

zu verkaufen.

J. Legner, Sand Nr. 35.

## Henny Porten

Empfehlung transportable  
**Haushaltbackofen**  
 mit starkem Eisenstiel, starker Chemotte-Ausmauerung,  
 hält die Backhitze sehr lange; großes Lager in all. anderen  
**landwirtsch. Maschinen und Geräten,**  
 alle Sorten Milchzentrifugen werden  
 Erfahrung nachgemäß repariert unter bil-  
 führiger  
 hnung.  
 Offerten kostenlos.  
**H. Müsiger, Mäschinen- und Schlosserei, Seidorf, Telefon: Arnstadt Nr. 16.**

## Neuanlagen.

Instandhaltung von Orten und Balkon-  
 bepflanzungen führt bestens aus

**Arthur Bothe**  
 Kunst- und Handelsdrucker  
 Mittel-Schreiberbau 207.

## Achtung!

Einem werten Publikum von Hirschberg u. Umgegend  
 zur Kenntnis, daß ich **Markt 10**, im Hause des  
 Herrn Bader, unter

## Büro Fortuna

eine Agentur - Vermittlung zum An- und Verkauf  
 von Grundstücken aller Art eröffnet habe. Mein  
 Betreiben geht dahin, alle werten Interessenten rasch zu-  
 frieden zu stellen und bitte, mein Unternehmen durch rege  
 Aufträge zu unterstützen.

Hochachtend **Reinhold Stief.**

**Belu-Verlag, Rudolf Gneidig, jr.**  
 Stuttgart, Spittastr. 4.

## Landwirte, Kleingewerbetreibende,

schützt Euch vor zu hohen Steuern durch Ein-  
 führung der vorgeschriebenen Buchführungspflicht.

In meinem Spezialverlag sind erschienen:

1. Landwirtschaftliche Buchführung m. Kassobuch 15 Mk.
2. Kleingewerbetreibende Buchführung m. Kassobuch 15 Mk.

Diese Buchführung kann jedermann ohne Anleitung  
 selbst führen, beanspr. ganz wenig Zeit, ist über-  
 sichtlich und zeigt jeden Augenblick den Vermögens-  
 stand an.

Bestellungen und Anfragen sind zu richten an den  
**Generalvertreter Franz Glaser,**  
 für Schlesien: **Franz Glaser,**  
 Dörf. ang. u. bildl. Büchereivor. in Striegau, Bahnhofstr. 42.

## Schmierpasta „Ela“

vielfach erprobtes Reinigungsmittel,  
 zahlreiche Nachbestellungen, wieder lieferbar.  
 Blechdose 9 Pfund netto Inhalt M. 12,50  
 Emaildose 12½, Pfd. " " M. 29,50  
 Blechdose 25 Pfund " " M. 51.—  
 Zinkdose 50 " " M. 90.—

Lieferung franko und verpackungsfrei gegen Reck-  
 aufnahme oder Voreinsendung des Beitrages auf Postscheck-  
 konto 4177.

Firma Ed. Ledemann, chem.-techn. Produkte,  
 Liegnitz.

Fürthige Vertreter allerorts gesucht.

Elektromechanische  
 Präzisions-Anstalt

**„Elektropan“**  
 Hirschberg I. Schl.,  
 Wilhelmstraße 57.  
 — Telefon 504. —

## Elektro-Installationen.

Gewissenhafte  
 Reparatur von Elektromotoren.  
 An- und Verkauf gebrauchter  
 Elektromotoren.

## Tabak

Mischung „Hordänder“  
 (Mittelschnitt) 70 g 85 Pf.

Fehlschnittmischung  
 „Goldrose“  
 50 g 70 Pf.

M. Guttmanns neue ver-  
 besserte Pfeifenmischung  
 (Groschmitt) 100 g M. 1,05

„Gutlich“ (dunkler Krüppel-  
 schnitt) 70 g M. 1,80 in den  
 einschlägig. Geschäftigen  
 Vorzeigung dieser An-  
 zeige erhältlich. Wiederver-  
 käufer verlangen Antrag.  
 Der Übergangszeit Rech-  
 nung tragend sind meine  
 Marken auf das weitmögl-  
 chste vervollkommen und  
 befriedigen jetzt selbst den  
 anspruchsvollsten Raucher.  
 Jeder mache im eigenen  
 Interesse einen Versuch.

**M. Guttmann,**

Berlin 827, Alexanderstr. 22.  
 Reisevertreter gesucht.

## 20 Stücke große Gebrausleiterwagen

extra stark, bis 4 Sennert  
 Tragkraft, wegen Platz  
 extra billig.

**Paul Köhler, Hirschberg,**  
 Bahnhofstraße 18.

Ziehung 13, 14. u. 15. Mai 1919

## Geld-Lotterie

zu Gunsten der  
 Deutschlands-Spende.

10836 Geldgewinne  
 ohne Abzug Mk.:

**250 000**  
**75 000**  
**30 000**

Lose zu M. 3.- (Poste u. Liste  
 versendet auch um. Nachr.)

**S. D. Guttermann,**  
 Hamburg 36.  
 Stephansplatz.

**Erdbeer-Pflanzen**  
 10 Stück 60 Pf. verkauft  
 Blattage Goldsäberr.  
 Versandt nach auswärts  
 mit von 100 Stück an.

## Henny Porten

= Billigste Bauweise. =  
 Villen, Landhäuser, Siedelungen,  
 Geschmackvoll, absolut solide,  
 „Eigenes System.“  
 Künstlerische Entwürfe, Ausführungsprojekte und Beratung  
 bei möglichem Honorar.

**Carl Gerlich, Architekt,**  
 Schleiz (Thüringen).

## Hals- u. Lungenleiden

alter Zeit, wie Rotzarten, entzündliche Erkrankungen, Röteln u. i. u.  
 ergänzen, wie zahllose Beschwerden von Erkält. Kopfschmerzen und  
 Leidende einsetzen beweisen, welche

## Rotolin-Billen

in jahrelanger Praxis — vorzügliche Erfolge.

**Nasen-, Verschleimung, Auswurf,**

Kohlensäure, Zittern im Körper u. Gräßner'sches Zittern auf. Kopf u.  
 Körpergewicht haben sie nicht; ausgesuchte Wahlkosten kann es  
 sein. — Es hilft sie höchstens zu 50% in allen Fällen, wenn  
 nicht vorzeitig, auch darf von uns durch anders Untersuchungen

ausgeschlossene Erkrankungen kommen.

Ploch & Cie., Berlin SW. 68.

Sie können Ihre abgenutzten Fußböden auf  
 billige und einfache Weise selbst streichen mit

## „Geosit“

haltbarer Anstrich von gutem Aussehen. Ein Beutel  
 ausreichend für ein Zimmer, Preis 1 Mark. Postverhandl.  
 mindestens 3 Beutel fr. Nachnahme für 3 Mk. 50 Pf.  
 10 Probebeutel 10 Mk. A. Zaullig, Dresden.  
 Potschappel, Dresdenerstraße 6.

## „Möhrensamen“

weiße grünköpfige, sowie gelbe Champion, beides hoch-  
 ertragreiche Sorten, hat obzugeben:  
**Dom. Ober-Thiemendorf, Kr. Lauban**

Fernsprecher Thiemendorf Bezirk Liegnitz Br. 2. H. Schmidt

Wir haben einige sehr gut erhaltenen  
**Revolverbänke und kleine Drehbänke**  
 wegen Anhänger großer Maschinen und Umlaufung des  
 Betriebes preiswert zu verkaufen. Dieselben können noch  
 im Betriebe in unserer Fabrik besichtigt werden.  
**Heine & Seifart, Maschinen- u. Armaturenfabrik**  
 Bahnhof Rosenau.

## Jemsonit efer urie Jemsonit Uhren

Schmuck, Bilder, Musikinstrumente,  
 auch Ihre Photographie oder die sonstige  
 Personen in Vergroßerung (20/40 cm) oder als  
 Brosche etc. Sie können auch wählen aus unserer  
 Geschenkkiste (einige Artikel unter Zusatz der  
 Packungskosten), wenn Sie für uns Bilder, Plakate, Fe-  
 stigkeitsscheine und Künstlerkarten verkaufen. Senden Sie uns  
 Ihre alte und unverkäufliche Sammlungen, wenn Sie uns  
 haben möchten. Hunderttausende sind nachweislich zur Zufriedenheit  
 der Käufer gekommen. Jeder kann sich auf diese steife Währung in ihrer Heimat  
 den schlimmsten Schmucks und praktischer Bedarfsetzen. Al-  
 leiner liefern wir nicht. Walter Schmidt & Co., Berlin WSW 78.

**Alt-Eisen, Metalle, Lumpen,  
 Knochen, Papierabfälle,  
 alte und neue Tuchabfälle**  
 kauft jeder Posten

**Carl Hartwig**  
 aus Schlesien 26, 27, 28.  
 Sogn. 1004. II Telefon 313.

Aus dem Felde zurück, eröffne ich mit dem heutigen Tage ein

## Tiefbaugeschäft

und erwünsche mich zur Ausführung von Rivellements und Kostenanschlägen, Wegebauten, Drainagen und Leichen, Wasserleitungen, Parc-Tennis, Bläse usw.

Bitte, daß meinem verstorbenen Vater dargebracht Wohlwollen auch auf mich zu übertragen und mich in meinem Unternehmen gütig zu unterstützen.

Hochachtungsvoll

**Wilhelm Klein,**

Tiefbauunternehmer.

Bitterdorf 1. Abt., den 19. April 1919.

## Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir den aehnlichen Herren Kaufwerksbesitzern von Bitterdorf und Umgegend zur Kenntnis zu bringen, daß im am 1. Mai d. J. bei Herrn Böttchermeister und Wagenbauer Oscar Gensl in Bitterdorf eine

## Wagenlackiererei

öffnet habe. Ich bitte, mich in meinem Unternehmen gütig unterstützen zu wollen. Es wird mein Bestreben sein, gewissenhaft saubere Arbeit zu liefern.

Hochachtungsvoll

**Paul Opitz, Wagenlackierer.**

Den hochverehrten Einwohnern von Bitterthal, Schmiedeberg und Umgegend die ganz ergebenste Anrede, daß ich den

## Gasthof „zur Eisenbahn“

in Bitterthal 1. Abt.

von Herrn Schubert förmlich übernommen habe. Es wird stets mein Bestreben sein, meine mich beeindruckenden Gäste mit qualen der Zeit entsprechenden Speisen und Getränken stets zufriedenzustellen und bitte ich um Ihr wertes Wohlwollen.

Hochachtend

**Wilhelm Rüger.**

Bitterthal, den 19. April 1919.

## Geschäftsübergabe.

Zur offl. Kenntnis, daß ich die ausführige, ne ührte Gärtnerei, seinem Sohn übergeben habe. Ich danke meiner werten Kundin für das bisherige Wohlwollen und bitte es meinem Lohn zu übertragen.

Hochachtungsvoll

**Frau M. Tschorn.**

daß obige Anzeige bezugnahmend, bitte ich das nechste Volljahr, daß mehrfach Mutter reihende Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen und werde bestrebt sein, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll

**Karl Tschorn, Gärtnerei.**

Warmbrunn, den 15. 4. 1919.

Empfiehlt gleichzeitig öderemalen,

Samen- und Topfplanen.

Futterrübensamen,

Zuckerrübensamen,

Speise- u. Futtermähr-

Samen,

Spiradella,

als garantiert lebt. Ernte,

offiziell preiswert,

Karls Aquaa, Koblenz,

Warmbrunn.

Karla defekte Fahrräder

mit Gummi.

Angebote unter K 968 an

„Boden“ erh. H 618 an b. „Boden“ erh.



M. 3.80 m. 3 versch. Art.

Halt m. Spn. Fed.

Curt, O. K. Röhlisch, München,

Thorwaldsenstraße.

Ersatzteile teilel. Mk. 2.00 mehr

Versand und Nachnahme.

Prima Schuhmachergarn 25

Doggen Mk. 5.00. 2000 dünns-

stiftige Sohlenrägel Mk. 9.50.

Gummiwaren

Spülapparate,

sani- täre Frauenartikel.

Anfragen erbittet Verwandlung

Heusinger, Dresden 130

Am See 3

Gebr. L. Damensüßwaren-

marmel o. Jade, Taillen-

gr. 46—48 (Seide o. Gol.)

zu kaufen gesucht. Desal-

w. Adr. ges. wo a. einfa.

g. Str. angeg. w. Ansch. u.

„Boden“ erh. H 618 an b. „Boden“ erh.

## Achtung! Ausstattungen!

Wir hatten Gelegenheit, einen Posten

## Prima Wäschetüche

zu erwerben und werden wir davon in unseren eigenen Werkstätten

## Damen-Leibwäsche

Taghemden .. Beinkleider .. Nachhemden anfertigen. Die Musterstücke sind fertiggestellt u. nehmen wir jetzt schon an Hand derselben Aufträge entgegen.

## Degenhardt & Wolf.

## In jeder Ehe !!!

solle unbedingt das neu erschienene Buch von Friedr. Robert mit vielen erläuternden Abbildungen

## Die Offenbarungen im Geschlechtlichen

gelesen werden. Von der Wissenschaft ist das Buch rückhaltlos anerkannt. Leider war es in letzter Zeit verboten. Wer das Söldt seiner Ehe lestigen, wer die Qualen, welche Eheleute so oft während der besten Lebensjahre empfinden, besiegen will, dem empfehlen wir dieses aufklärende Werk. Es wird wie eine Befreiung von Not und Pein empfunden werden. Ill. 4.50, Nachm. 40 Pf. mehr.

Verlag K. Naucke, Berlin 723, Brunnenstraße 27.

## Stores :: Halbstores Vorhangstoff

Leinen-Drell in grau und marine

Inlettstoff - Seide - Voile

Kostümstoff :: Rockstoff

Barchend für Röcke und Jacken

Waschstoff für Hauskleider

130 cm breite Halbleinen, weiß,

für Deckbettbezüge

empfiehlt



Stets  
frisches  
Fleisch

steht Ihnen zur Verfügung, wenn Sie in ihrer Kleintierzucht den Ratschlägen folgen des „Lehrmeisters im Garten und Kleintiergehof“. Probenummer kostenfrei vom Verlag des Lehrmeisters im Garten und Kleintiergehof, Leipzig, Grünplatz 2 P.

Blühendes  
Aussehen

durch Nähr- u.  
Kraftpilzen  
„Grazinol“.

Durchaus un-

schädlich, i. kurz. Zeit üb-

erraschend. Erfolg. Aerztlich

empfohlen: Garant eschein.

Machen Sie einen Versuch, es

wird Ihnen nicht leid tun.

1 Schacht. 2.50 Mk. 3 Schacht

zur Kur nötig 6.50 Mk. Frau

M. a. S. schreibt: Senden Sie

mir f. meine Schwester auch

3 Schacht Grazinol; ich bin

sehr zufrieden damit.

Apothek. R. Möller Nachfl.,

Berlin G. 24, Turmstr. 16.

## Franz Bendel

Bahnhofstraße 66. — Telefon 420

## Leim freigegeben gebrauchsgetig

für Tischler, Maler, per Kilogramm 1.60.

Probepostpaket 7.80 franco inkl. Nachnahme.

## G. O. Bender, Feinwarengroßhandlung

Berlin-Schöneberg.

Gut erhaltenen Fahrradschlüsse und Mäntel zu kaufen gesucht.

Angebote unter B 755 an die Expedition des Boden.

## Ampéremeter 1 St. Rum 38°

für Drehstrom.

gebe ich f. 2 Minuten —

6 St. — 6 Mon. aft. An-

gebote unter U 607 an d.

Markt 82, 2. Stock links. „Boden“ erbeten.

## Drillmaschine,

gebr. 2 Meter breit, gut

erhalten, preiswert,

neue Manifatische Drill-

maschinen,

134 Meter, u. Größen

noch am Lager zum Verk.

O. Menke, Maschinenhandlung,

Grimma 1. R.

**D**ie tonangebenden Neuheiten  
für das Frühjahr

**in Damen-Konfektion**

sind in grosser Auswahl eingetroffen u. in meinen Schaufenstern ausgestellt.

**Elegante Kostüme** in Seide und Wolle,  
erstklassige Verarbeitung.

**Moderne Paletots und Mäntel,**  
imprägniert in Seide und Wolle.

**Seidene Jacken**  
in Taffet und Eoliene.

**Seidene Strickjacken**  
in wunderbaren Farben und Fassons.

**Sparie Kleider,**

chicke Fassons, in weicher Seide,  
Eoliene, Foulard, Voile.

**Entzückende Blusen** allerneueste Modelle mit entzückenden  
Stickereien in Seide, Chiffon.  
Crêpe de chine, Batist, Wolle.

**Kostüm-Röcke** in Seide, Taffet, Eoliene, Wollestoffen  
u. dergl. in guten gangbaren Qualitäten.

**Seidene Unterröcke**, einfarbig und gemustert.

**G.A. Milke** Inhaber  
Karl Schmidt

Hirschberg — Schmiedeberg.  
Grösstes Spezial-Geschäft für mod. Damen-Garderobe.

○  
Preiswerte  
Damen-Wäsche  
Erstlings-Wäsche  
Herren-Wäsche  
aus prima Stoffen empfiehlt  
Landeshuter  
Webwaren-Niederlage  
Erich Assert  
Hirschberg  
Bahnhofstr.

**Unsere Geschäftsräume**

befinden sich von Dienstag, den 22. April ab in unserem  
eigenen Bankgebäude

**Am Warmrunner Platz**

(früher Dr. Rimann'sches Haus).

**Bank für Handel und Industrie**

(Darmstädter Bank)

**Niederlassung Hirschberg Schl.**

**Preiswerte Schürzen!**

**Hausschürzen** 3.00 4.50 6.00

**Wirtschaftsschürzen**  
(Blusenform) 3.75 5.00 7.00

**Kinderschürzen:**

Länge	45	50	55	65	70	75	cm
Stück	1.60	1.75	2.00	2.50	2.75	3.00	Mark.

**Herrmann Hirschfeld.**

Empfehle mich zur Ausführung von Haus- und Wirtschaftsbrunnen, Pumpen und Wasserleitungarbeiten jeder Art, sowie allen Reparaturarbeiten bei gewissenhafter Ausführung und zeitgemäßer Preiseberechnung.

**Wilhelm Enge, Grünau i. Niss. Nr. 87.**  
Brunnenbauer,

**Zur Saat empfiehle:**

**Kohlrüben**, Perfection, verbell. gelbe Schmalz.

— Orig. Schläden, verbell. gelbe Hoffmanns Riesen

**Salatrüben**, rde., schwärzole, dunkellaubig

— ägyptische, plattrunde, schwärzole

— lange, schwärzole.

**Spinat**, lätztauschiebender, dangelgrüner

— Riesen-Eskimo-, Originalsaat.

**Schwarzwurzel**, einjährige Riesen.

**Radies u. Rettiche** in erlikoll. Züchtung.

**Weißkohl** in bei. mittelfrüh. u. spät. Sorten.

**Kopfsalat** in erprob. kopfhaltend. Sorten.

**Kohlrabi**, weißer Riesen-Goliath.

— blauer, englischer Glas.

**Kartoffeln u. Möhren**, aus Stecklingen ge-

zogene, zuverlässl. Saaten, abgerieb. Wurz.

**Pflaster-Möhren**, weiße, verdeckte, grün-

käppige Riesen, abgeriebene Saat, zuver-

lässiger Qualität.

**Zwiebel**, gelbe Zittauer Riesen.

Die Nachfrage nach wirklich zuverlässiger Ware

ist groß. Ich bitte um baldigste Auftragser-

teilung. Bei groß. Bedarf Preisermäßigung.

**Eduard Monhaupt der Ältere**

Breslau V, Gartenstraße 27/29.

Furniprecher 4733.

**Prima Sauerkraut**

**Gelbe Kohlrüben**

**Zucker-Rüben**

**Runkel-Rüben**

wieder eingetroffen

**August Polte, Gemüsehandlung**  
Warmbrunn, An den Bädern.

**Neu eingetroffen:**

**Teppiche** Axminster, Plüsch  
Tapestry, imit. Persian  
in allen Größen bis 300x400 cm

**Verbindungsstücke, Vorlagen**

**Gardinen + Tüll-Bettdecken**

**Stores + Dekorationen**

**Tischdecken + Läuferstoffe.**

**Herrmann Hirschfeld.**